

Der Glücksschmied

Ich freue mich sehr sie hier begrüßen zu dürfen. Auf Anraten der geistigen Welt möchte ich ihnen als alte Seele meine Gedanken zum Thema Realität und Wahrnehmung offenlegen. Im Laufe meines Lebens bin ich zu verschiedenen Erkenntnissen gekommen. Dem Ganzen liegt natürlich ein langer Weg zu Grunde. So werde ich im Laufe dieses Buches verschiedene Denkanstöße vermitteln, die ihnen selbst die Möglichkeit geben sollen, die Dinge in einer selbstständigen Auffassung zu interpretieren. Ich hoffe ihnen hiermit eine Möglichkeit darbieten zu können, wodurch sie eigene Lebensumstände aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und somit besser verstehen können. Im Laufe dieses Buches werden ihnen Formulierungen begegnen die sie möglicherweise als eher belanglos wahrnehmen. Seien Sie geduldig, es ist wichtig das Konstrukt genau unter die Lupe zu nehmen, um so auch entscheidende Begegnungen und Gegebenheiten verstehen zu können. Nun wünsche ich ihnen viel Freude beim Lesen und Verstehen!

Zu meiner Person:

Mein Name ist Michael, ich bin geboren am 14.01.1984 in Konstanz. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf bei einer liebevollen Familie. Mein Bruder der mir altersmäßig 7,5 Jahre voraus ist, meine fürsorgliche Mutter und mein Vater der gut mit Geld umgehen kann und die Dinge sehr konsequent anpackt.

Als Baby war ich, wie mir meine Mutter mitteilte, eher abweisend. Normalerweise freuen sich kleine Babys wenn man sie ansieht, aber ich habe mich gerne abgewendet. Auch haben mich menschliche Berührungen eher gestört. Dazu muss allerdings gesagt werden, dass meine Mutter sich vor meiner Geburt ein Mädchen wünschte. Sie war schon etwas enttäuscht als ich dann ein Junge war. Möglicherweise spürte ich dies unterbewusst und war somit unzufrieden. Mein Vater fügte hinzu, ich wäre ein Schreikind gewesen. Nicht selten hatte ich so lange geschrien bis ich nicht mehr konnte, um dann im Anschluss einfach einzuschlafen. Da ich in diesem Alter noch nicht sprechen konnte, vermuteten meine Eltern bei mir ein Mitteilungsbedürfnis. Um sicherzustellen dass es sich hierbei nicht um Schmerzen handelte gingen Sie mit mir zum Arzt. Dieser vermutete Kolliken, also Luft im Bauch. Nach ausreichender Untersuchung allerdings stellte man lediglich fest, ich sei in bester Verfassung. Da ich mich selbst daran nicht erinnern kann, bleiben persönliche Aussagen hierüber aus.

Später als ich etwas älter war spielte ich viel draußen. Meine freiheitsliebende Art drängte mich oft dazu an der frischen Luft zu spielen. Ich hatte nicht zu viele Freunde, aber dafür einige sehr gute. Wie mir meine Mutter erzählte konnte ich sehr leicht Kontakte zu fremden Kindern knüpfen. So fiel es mir leicht im Urlaub etwa, neue Kontakte zu knüpfen, um so jemanden zum Spielen zu haben. In der Umgebung in der ich aufwuchs allerdings hatte ich offenbar Probleme Freunde mit anderen Freunden zu teilen. Ich wollte diese stets für mich allein haben. Unterbewusst spürte ich den Kontrollverlust gemeinsamer Unternehmungen. Ich konnte mich nicht gut unterordnen beziehungsweise fiel es mir schwer Kritik einzustecken, da ich sie sehr persönlich nahm. In Zweierverhältnissen gab man sich untereinander deutlich mehr Aufmerksamkeit, was ich offenbar brauchte. So fühlte ich mich oft unwohl in größeren Gruppen, wie beispielsweise im Kindergarten und auch später in der Schule.

Auf meine beste und einzige Freundin damals war ich oft recht eifersüchtig. Als sie zu Besuch kam, und das war mindestens einmal pro Woche für ein paar Stunden, zog ich mich gern zurück und schmollte. Meine Mutter ärgerte sich darüber, da sie es nicht verstand, geschweige denn was ich damit erreichen wollte.

In Bereichen in denen ich mein Können zeigen konnte war ich dagegen sehr ehrgeizig. So äußerte sich mein Talent zum Beispiel im Bobbycar fahren. Nicht selten klagte meine Mutter über abgewetzte Schuhe, die sie gerade erst neu für mich gekauft hatte.

Kurz gesagt, ich war eher ein schwieriges Kind und man wusste nicht so recht mit mir umzugehen. Meine Familie war sehr liebevoll zu mir und keiner hegte böse Absichten. Dennoch war ich mit

irgendetwas unzufrieden. Ich selber kann mich gut daran erinnern nicht ernst genommen worden zu sein. So schrie ich auch später noch sehr viel aus großer Verzweiflung und anstatt mal liebevoll in den Arm genommen und getröstet zu werden wurde ich sogar ausgelacht und man machte Witze über mich. Somit dauerte es sehr lange bis ich in meinem Leben Fuß fassen konnte.

Ab dem 14. Lebensjahr etwa, zeigte ich großes Interesse für Spirituelles. Aus einem mir damals unerklärlichen Grund faszinierte mich diese geheimnisvolle Welt stark. Über viele Jahre meines Lebens hinweg drang ich immer tiefer in die Materie ein. Ich hatte zwar einen technischen Beruf erlernt, der damit größtenteils nichts zu tun hatte, aber hobbymäßig blieb mein Interesse darüber bis heute stark vertreten. Da ich seit je her ein reger Zweifler bin, der sämtliche Dinge in Frage stellt, bin ich mit meinen Forschungen stets sehr gründlich. Allerdings nicht unbedingt nur auf die Weise alles genau nachzulesen, sondern viel mehr damit genau zu beobachten und nachzufühlen. So beobachte ich für mein Leben gerne. Stets ist es mir besonders wichtig die Dinge genaustens zu überprüfen. Denn mich selbst von dem ganzen „Hokus-Pokus“ zu überzeugen fiel mir nicht selten recht schwer. Anfangs störte mich diese Eigenschaft sehr. Doch heute weiß ich nun endgültig dass ich ohne diese Gründlichkeit wohl kaum so fest von der Echtheit dieser Phänomene überzeugt sein könnte. Ich bin nun knapp 32 Jahre alt und befinde mich am Anfang meines zweiten Lebensabschnittes, was mir die geistige Welt mitteilte. Da mir die Grundlagen der Spiritualität bereits schon oft geholfen haben, möchte ich sie gerne an meinen bisherigen Erfahrungen und Beobachtungen teilhaben lassen. Der festen Überzeugung bin ich, dass diese Grundlagen für uns Menschen in Zukunft immer mehr an Bedeutung zunehmen werden.

Auch möchte ich hier gerne erwähnen dass bei mir ab dem 17. Lebensjahr ADHS diagnostiziert wurde. Die Fachärzte sprechen hier von einer Krankheit, von der man früher dachte sie würde im Erwachsenenalter einfach verschwinden. Heute weiß man dem ist nicht so. Ebenso sehe ich ADHS nicht als Krankheit und somit nicht als etwas Negatives an. Im Gegenteil sind ADHS Menschen mit einer besonderen Art von Kreativität befähigt. Da könnte man genauso gut sagen, nur weil jemand besondere Fähigkeiten hat, sei er/sie krank. Die Wissenschaft ist noch nicht so weit das positive Potential zu erkennen. Trotz dessen es in der Vergangenheit bereits bedeutende Personen der Geschichte gab, die in künstlerischen Tätigkeiten sehr erfolgreich waren. Nicht eindeutig bewiesen, aber doch sehr wahrscheinlich hatten wohl Einstein, Da Vinci und Hermann Hesse ebenfalls ADHS. Einstein war einer der Personen die durch ihre Kreativität ganz neue Erkenntnisse zu erkennen in der Lage waren. Gefolgt von Da Vinci der gleichermaßen mit Hochbegabung gesegnet, gleichwohl es auf einem anderen Gebiet, war. Die Kunst. Auch hier kam seine besondere Begabung voll zum Ausdruck. Oder denken sie an Nikola Tesla. Er erfand unter sehr vielen anderen Dingen den Wechselstrom. Das wissen heute nur die wenigsten, da er auch Technologien erfand oder ebsser gesagt herausfand die unser Leben auch heute noch deutlich erleichtern können. Man vermutet dass es reichen und mächtigen Bossen ein Dorn im Auge war, da sie auch heute noch darauf angewiesen sind uns Mitmenschen „dumm“ zu halten, denn nur so lässt sich leicht Geld verdienen und weiterhin die Macht auf einige wenige konzentrieren. Tesla konnte wie er in seinem Buch beschrieb, komplexe Mechanismen im Geiste durchdenken und verstehen. Viele seiner Ideen baute er dann nach und sie funktionierten auf Anhieb.

Diese Menschen sind mit der Fähigkeit zum Querdenken ausgestattet. Oft folgen wir einem bestimmten Ablauf beim Nachdenken. Wir ADHS-Menschen werden durch sogenannte Interrupts (Unterbrechungen) dazu angehalten auch mal einen anderen Weg einzuschlagen und verfolgen so für andere nicht nachvollziehbare Querverweise in den Zusammenhängen. Dies gibt unserem Denken eine gewisse Flexibilität. Es handelt sich hierbei um asynchrones Denken, was auch immer das im Einzelnen bedeuten mag. ADHS wurde früher nicht als Krankheit klassifiziert da die Gesellschaft nicht so schnelllebig war wie heute. Produktionssteigerungen, Optimierungen von Prozessen, FastFastFood. All diese Begriffe sind heute Gang und Gebe und sollen unsere Welt deutlich effizienter werden lassen. Das erinnert mich etwas an das Märchen Momo, mit den grauen Herren, die den Menschen ihre Zeit stehlen wollen. Roboter werden heute eingesetzt damit Produktionsstraßen ununterbrochen produzieren können. Null-Fehler-Strategie. Ein Begriff, ja sogar eine Technologie die kein wertlosen Abfall mehr verursachen soll. Nur frage ich mich wo hier noch der Mensch bleibt. Er wird immer mehr an den Rand getrieben. Maschinen übernehmen bald alles was früher sehr viel Sorgfalt und Genauigkeit erforderte. Gerade die älteren Semester unter uns, die

heute um die fünf Jahre vor der Rente stehen, tun sich mit diesem Zeitwandel besonders schwer. Denn sie sind gewohnt sich bei der Arbeit nicht zu hetzen. Junge Menschen dagegen können sich noch eher anpassen. Die Frage ist nur wie viele Berufe es in Zukunft für uns Menschen noch geben wird wenn die Maschinen all das übernommen haben.

Zum Glück sind die Maschinen heute noch nicht so weit, sich beim Thema Kreativität mit den Menschen messen zu können. Kunst, Philosophie oder andere Bereiche die neue Ideen erfordern, all das können die Maschinen „noch“ nicht interpretieren. Sie können nur das Hervorbringen was es schon gibt. Der menschliche Geist kann heute noch nicht durch Maschinen ersetzt werden. Und das ist auch gut so. Gerade hier in diesen kreativitätsgefragten Berufen können ADHS Menschen deutlich mehr punkten als ihre zeitgenössischen Mitmenschen. Aber jedem das seine. Jeder bevorzugt nun mal seine eigene Lebensweise. Das soll hier kein Urteil oder sonst etwas vergleichbares über die Menschheit oder den Einzelnen sein. So gibt es viele die einfach arbeiten und dabei ohne Verantwortung ihre Ruhe haben wollen. Auch das ist wirklich gut so.

So gibt es beispielsweise auch Menschen für die es vollkommen ausreichen würde wenn sie circa zwei bis drei Stunden pro Tag arbeiten, um sich mit Nahrung und dergleichen versorgen zu können, während sie sich dann den restlichen Tag Zeit nehmen könnten, um beispielsweise sich selbst zu finden oder sich die Zeit nehmen sich um ihre Mitmenschen wie zum Beispiel ihre pflegebedürftigen Eltern kümmern zu können. In dieser Überlegung spielt der Einsatz von Maschinen schon eher eine sich mit den Menschen im Einklang befindliche Rolle. Denken wir mal an die sogenannten Eremiten. Naja ich nenne sie jetzt einfach mal so. Sie sitzen den ganzen Tag scheins leblos auf ein und demselben Fleck und meditieren. Also das bedeutet sie befinden sich stets in ihrer Mitte.

Hier kommen wir an einen ganz interessanten Punkt im Leben. Eine Frage die sich vermutlich jeder früher oder später stellen wird oder bereits gestellt hat.

Der Sinn des Lebens.

Ich möchte hier keine Behauptungen aufstellen die dann für jeden allgemein gültig sind. Allerdings denke ich hat die Menschheit wichtige Erkenntnisse hierüber verloren. Gerade die alten Hermetiker und Ägypter waren weitaus bewanderter als es der moderne Mensch heutzutage ist.

Wenn wir Menschen uns einfach mal beobachten, könnte man zu vielen Schlüssen kommen. So arbeiten wir unser ganzes Leben recht fleißig, um genug Wohlstand zu sammeln. Materielles trägt, zumindest in unserer westlichen Welt, einen hohen Stellenwert. Jemand der in einem großen Haus lebt, ein schickes und teures Auto fährt, immer gut angezogen und gepflegt auftritt wird von der Gesellschaft bewundert. Man könnte also den Schluss ziehen der Sinn des Lebens sei, sofern man der Kirche glauben schenkt und somit die Erkenntnis in Betracht zieht man lebe nur ein einziges mal, sich möglichst viel materiellen Reichtum in seinem einzigen Leben aufzubauen.

Nehmen wir einmal an wir hätten mit dieser Feststellung den Nagel auf den Kopf getroffen. So betrachtet, wäre die Automatisierung von Produktionsstätten gar nicht so verwerflich. Das Problem dabei wäre nur, dass leider nur ein kleiner Teil der Menschheit in den Genuss der Vollkommenheit gelangen würde. Denn die meisten in unserer Gesellschaft Lebenden sind nun mal keine reichen, wohlhabenden Unternehmer. Die breite Masse würde also den Sinn des Lebens verfehlen. Das klingt irgendwie traurig. Sollte Gott denn wirklich so grausam sein und praktisch nur die Besten der Besten in den Himmel einlassen?

Es gibt natürlich unendliche Ansichtsweisen. Jeder hat auch oft einfach seinen eigenen Sinn des Lebens. Auch dies möchte und kann ich nicht verurteilen. Trotzdem möchte ich mich nun einmal dem krassen Gegenteil zu unseren westlichen Menschen widmen. Dem Eremiten. Vorab erst mal eine kleine Erklärung. Solch ein Mensch sitzt die meiste Zeit auf einem Fleck, meditiert und bleibt in seiner Mitte. Beobachtet man solch einen Menschen von außen, könnte man ihn nach mehreren Stunden für eine Statue, ja eine leblose Figur halten. Dieser tut nämlich wirklich nichts anderes als sich nicht zu verändern. Auch könnte man diese Haltung mit einem Drogensüchtigen vergleichen. Natürlich rein äußerlich betrachtet. Ein Drogensüchtiger etwa würde auch, solange er unter dem Einfluss seiner Droge steht, nichts anderes tun als dieses gute Gefühl in sich zu genießen. Einzig und allein müsste er sich bewegen um nochmals nachzulegen falls die Wirkung nachlasse. Ein

Eremit, wie er hier beschrieben wird, findet alles was er zum sinnerfüllten Leben braucht in sich selbst. Somit legt er ständig nach. Er wird eins mit sich und seiner Umwelt. Ja er verschmelzt sozusagen mit seiner Umgebung. Allerdings ist mit Umgebung nicht die unmittelbare sondern vielmehr die allgegenwärtige gemeint. Da, zumindest bin ich mittlerweile zu dieser festen Überzeugung gelangt, alles und zwar wirklich alles was es gibt aus reiner Energie bestehen muss, so wie auch Einstein zu diesem Schluss gekommen ist, kann ein solcher Eremit sich eben auch mit diesem allen verschmelzen und vollkommen ruhig in sich selbst sein. Diese Tatsache verbindet ihn mit der allmächtigen Fähigkeit die jeder Mensch ja sogar jedes Lebewesen im Universum in sich trägt. Keine Sorge wir werden das im Laufe dieses Buches noch ergründen, denn darum schreibe ich das. Ich möchte nur vorab erst mal verschiedene Gedankenstrukturen in ihrem Denken und Fühlen erzeugen, sodass sie selbst in den Genuss kommen darüber etwas gründlicher nachdenken, nachfühlen und nachforschen zu können. Denn nur über das Begreifen kommt man letztendlich im Leben weiter.

Eine interessante und doch widersprüchliche Tatsache die uns Menschen so außergewöhnlich gegenüber Maschinen macht sind die Fehler. Eine Maschine, ist sie „perfekt“, also fehlerfrei programmiert kann unendlich lange, vorausgesetzt sie wird über den gesamten Zeitraum mit Energie versorgt, immer und immer wieder dasselbe tun. Wir Menschen können interessanterweise wenn wir unseren Denkprozess nicht unterbrechen und alles steuern möchten auch zu so einem „leblosen“ Gegenstand werden. Nur um innerlich wachsen zu können brauchen wir eben auch die Fehler. Sie zeigen uns auf wo wir noch Nachholbedarf haben.

Also ein Eremit sitzt nun „nur“ so da und meditiert. Ich bin heute der festen Überzeugung dass er beispielsweise bewusst beeinflussen kann dass ihm niemals ein Vogel auf den Kopf scheißen würde. Er ist eins mit seiner Seele, seinem Geist und seinem Körper. Er beherrscht die perfekte Gedankenkontrolle und somit, wenn wir uns auf Talmud beziehen (deine Gedanken werden deine Realität), auch die totale Beeinflussung seiner allgegenwärtigen Realität.

Was wäre nun wenn wir ihn so beobachten der Schluss unserer Analyse bezüglich seines Sinn des Lebens? Ganz plump ausgedrückt, still dasitzen zu können. Etwas tiefgründiger geforscht, möglichst lange zu meditieren um so den Geschehnissen im Außen entfliehen zu können. Oder und das trifft nun auch den Kern dieses Buches, durch die Suche in sich selbst alles zu schaffen weswegen man dieses Leben überhaupt angetreten ist. Wie gesagt ich werde noch darauf zurückkommen. Also falls sie bis jetzt noch nicht wirklich begriffen haben worum es geht, keine Sorge das wird noch.

In meiner Familie gab es interessanterweise immer wieder Vorfälle die einem den Atem raubten. Beispielsweise rufen meine Eltern abends bei mir an um zu fragen wo ich bleibe. Oft war es zu einem Zeitpunkt indem ich gerade aufbrechen wollte, aufbrach oder gar genau vor der Haustür stand und aufschließen wollte, obwohl dies untereinander zu verschiedenen Zeitpunkten war. Wir waren oft sehr überrascht über diese scheinbaren „Zufälle“. Wie ich heute weiß gibt es keine Zufälle.

Zufall = zu- fall?

Greifen wir nochmals den Gedanken auf dass alles aus reiner Energie besteht und somit miteinander verbunden ist. Trennung gibt es nicht. Es gibt zahlreiche Lehren die uns ein passendes Erklärungsmodell bieten. Ich bin nun knapp 32 Jahre alt. Als ich mit ca 14 anfing mich für das Spirituelle zu interessieren, wusste ich noch nicht welche ungeahnten Möglichkeiten sich dahinter verbergen. So träumte ich zu Anfang auch davon eines Tages mal etwas ganz besonderes zu entdecken. Immer wieder las ich im Internet, dass sich wohl viele Menschen auf Astrologie oder Tarot einließen um irgendetwas zu kompensieren zu können. Heute allerdings weiß ich, dass es nur Versuche waren mich vom rechten Weg abzubringen. Die dunklen Mächte hatten mit mir also nicht so viel Erfolg, was auf jeden Fall auf meinen forschenden und alles durchdringenden Detailblick zurückzuführen ist. Die Beschäftigung mit dieser Thematik ist keineswegs verwerflich, sie ist vielmehr aufschlussreich. Auch ließ ich mich wenig von Äußerlichkeiten beeindrucken. Meine Natur ist es stets den Kern einer Sache ergründen zu wollen. So verfüge ich über ein gutes

Gedächtnis, wodurch ich die vergangenen Jahre hindurch meine gelesenen Erkenntnisse immer wieder überprüfen konnte. Unterbewusst wurde ich bereits in frühen Jahren an Themen, die gesellschaftlich eher am Rande existierten, herangeführt. Gerade was Intuition betrifft, findet sich der moderne Mensch doch nicht ganz so ausgeschlossen von dem Ganzen. Nur gibt es heutzutage leider schon viele wissenschaftliche Erklärungen die das Ganze drum herum eher außen vor lassen und uns vorgaukeln wollen, die Intuition sei etwas was der Phantasie entspringt. Solange man sich im Mainstream aufhält, also Nachrichten schaut und Tageszeitungen liest wird man von dieser geheimnisvollen Welt wenig mitbekommen. Mit ein Grund, vermute ich, weswegen sie in der *Buchhandlung* dieses Buch erstanden haben. Sie möchten auch mal Informationen mitbekommen die ihnen nicht einfach vorgekaut werden. Nur, und so funktioniert nun mal der Lernprozess, muss man die Dinge immer und immer wieder durchleben, sie von verschiedenen Blickwinkeln aus betrachten, um sie letztendlich für sich annehmen zu können, sofern man zu einer Erkenntnis gelangt.

Es gab in meiner Jugend verschiedene Übungen, die ich auch heute noch gerne praktiziere. Einige davon möchte ich ihnen hier gern zur Verfügung stellen. Sie sind nicht besonders schwer, helfen aber beim Beobachten und Erfahren sogenannter übersinnlicher Dinge. Überzeugen sie sich selbst von der Echtheit der gelesenen Informationen, indem sie Beobachten. Wichtig ist nur das immer wieder zu üben, denn Übung macht den Meister.

Meine erste bewährte Technik: Schauen sie einem fremden Menschen, der etwas entfernt steht, von hinten auf den Nacken. Dann stellen sie sich vor wie sie zu ihm sagen und dabei fliegen die Wörter zu ihm rüber, „Hey du, dreh dich um und sieh mich an“, mit ihren eigenen Worten. Es klappt nicht ausnahmslos. Aber, der ein oder andere dreht sich tatsächlich um und sieht einem voll in die Augen. Er schaut nicht sonst irgendwo hin, sondern genau sie an. Als würde er den Blick oder die Aufforderung sich umzudrehen gespürt beziehungsweise gehört haben. Diese Übung ist recht einfach zu praktizieren. Gerade als Schüler oder sonst jemand der häufiger auf den Bus oder den Zug warten muss und es einfach so nebenher üben kann. Dabei ist die Entfernung zum „Ziel“ vollkommen egal. Diese Übung dient dazu, sich vom Vorhandensein der Telepathie zu überzeugen und seine Fähigkeiten diesbezüglich zu trainieren.

Eine zweite durchaus praktische und auch einfache Übung möchte ich ihnen des weiteren bieten. Diese können sie als Fahrer eines PKW üben aber auch als Beifahrer, sofern sie keinen Führerschein besitzen. Sie fahren auf eine Ampel zu die gerade rot zeigt. Stellen sie sich nun vor wie sie der Ampel sagen „du wirst jetzt grün“. Denken sie es einfach so als ob das Eintreten ihres Wunsches etwas ganz Natürliches darstellt. So als ob jemand neben der Ampel steht, ihrem Wink folgt und die Ampel umstellt. Wichtig ist dabei eben die Selbstverständlichkeit, dass es klappen wird. Mit etwas Übung werden sie merken dass es das ein oder andere mal tatsächlich funktioniert. Machen sie das immer wieder. Nicht einfach aufgeben nur weil es am besten gleich beim ersten Mal nicht klappt. Diese Übung ist so einfach dass man nur die Gedanken die man gerade in diesem Moment hat beiseite schieben muss um sich darauf konzentrieren zu können. So wenig Überwindung kostet es. Also wenn sie dies nicht öfters üben sollten, scheint ihre Neugier auf diesem Gebiet nicht sehr ausgeprägt zu sein. Diese Übung ist einfach und erfordert wenig Kenntnisse. Sollte es mal nicht klappen so ist dies auch nicht weiter tragisch.

Würden sie sich dagegen von einer Klippe stürzen und unsichtbaren Kräften befehlen sie vor dem sicheren Tod zu bewahren dürfte der Fehlschlag wohl zu keiner sehr weitreichenden Erkenntnis führen. Noch dazu käme die Fehlerquote welche sie so einige Leben kosten dürfte um diese Theorie zu prüfen. Rein theoretisch versteht sich. Wer würde das schon tun?

Eine dritte und letzte, aber sehr gute Übung habe ich noch für sie. Sie fahren mit ihrem PKW, alternativ darf es sich hierbei auch um ein fremdes Auto handeln :D, in die Stadt. Allgemein üblich plant man meist im voraus wo man parkt und wie man im Genauen pünktlich zu seinem Termin kommt. So bieten sich uns hier viele Möglichkeiten. Wir könnten im Parkhaus parken welches sich etwa 500m weit entfernt befindet. Nur leider regnet es heute und gerade fällt ihnen ein sie haben ihren Regenschirm daheim vergessen. Direkt vor dem Haus befinden sich drei Parkplätze, nur sind diese gerne besetzt. Theoretisch gibt es aber die Möglichkeit dass doch einer frei ist. Dies ist genau

so wahrscheinlich wie das er besetzt ist. Lediglich unsere Überzeugung und unsere Gedanken meinen dem ist bestimmt so oder so. Stellen wir uns nun vor wie wir direkt vor dem Gebäude ein Parkplatz bekommen und als wir in das Gebäude reinlaufen auf die Uhr schauen und diese zwei Minuten vor unserem Termin zeigt. Wie ist das wenn sie etwas tun was ihnen leicht von der Hand geht? Vielleicht einen Kuchen backen? Sie denken noch während sie planen, ich mache nun die Butter in eine Schüssel, dann kommen die Eier hinzu und die Milch und zu guter Letzt verquirle ich alles miteinander während ich nach und nach Mehl zugebe. Würden sie da auch auf den Gedanken kommen etwas falsch machen zu können und dann die Milch neben die Schüssel leeren? Oder wenn sie sich eine Hose anziehen, steigen sie da dann falsch herum ein? Nein, natürlich nicht. Da haben sie bereits so viel Übung dass so etwas nicht passiert. Nehmen sie dieses Gefühl der Selbstverständlichkeit mit in ihre jetzige Planung. Stellen sie sich ganz normal das Gebäude vor in das sie gehen werden. Davor sehen sie einen freien Parkplatz, auf den sie parken. Alternativ kann dieser Parkplatz auch gerade in dem Moment frei werden in dem sie kommen, falls sie befürchten jemand anders könnte ihnen den vor den Augen wegschnappen. Benutzen sie ihre Phantasie. Dazu haben sie sie.

Diese Übung können sie auf jede andere erdenkliche Situation anwenden. Ich benutze diese Übung gerne um noch den Zug zu erwischen oder da ich nicht gern warte, ist es nicht selten so dass der Zug kurz nachdem ich in einsteige direkt losfährt. Je lockerer und belangloser sie an die Sache ran gehen, desto wahrscheinlicher passiert es auch so. Sind sie verkrampft und denken dass muss jetzt so passieren, dann überprüfen sie was sie wirklich denken. Meist ist es dann so, man denkt „ich schaffe es nicht mehr rechtzeitig, aber ich muss es schaffen, wie peinlich wenn ich schon wieder zu spät komme, alle werden dann wieder auf mir rumhacken“, oder so ähnlich.

Einmal bin ich echt spät losgefahren zu einem Termin und ich dachte ich glaube nicht dass es zeitlich reicht. Dann aber bemerkte ich diesen Gedanken, der sich da einschlich und sagte ich zu mir, „nein ich schaffe es ganz genau rechtzeitig“. Dabei, wenn sie bereits etwas Übung haben, verändern sie das unwohle Gefühl in ihrem Bauch. Verändern sie es bewusst in ein gutes, sicheres Gefühl. Eben genau so Eines, welches sie haben würden, wenn sie nicht im Stress wären, wenn sie eben wissen sie wären pünktlich. Ihr Kopf, ihr Verstand wird ihnen anfangs dabei im Wege stehen, aber bleiben sie beharrlich und übernehmen sie die Kontrolle. Ihr Verstand ist nicht böse, er befolgt es nur so wie sie es ihm antrainiert haben. Wie oft denken wir das, was uns einfach in den Sinn kommt. Durch unsere Erinnerungen nehmen wir das dann auch noch für wahr an. „Es muss ja so sein“. Da wir im Jetzt leben handelt es sich hier aber um einen Trugschluss. Mit der Zeit und mit der Übung werden sie sehen, dass ihr Verstand nicht mehr dazwischen funkt. Stellen sie sich einfach vor er ist ein kleines Kind, dem sie sagen müssen wie es das machen soll. Das Ergebnis des Ganzen ist nicht selten, dass man scheinbar wie durch ein Wunder doch noch rechtzeitig gekommen ist. Und zwar ganz genau pünktlich. Das ist Magie ;D .

Eines Tages fuhr ich mal auf der Autobahn. Ich hatte Zeit. Zwar hatte ich einen Termin aber ich konnte zu diesem auch etwas später kommen. Trotzdem hatte ich den Wunsch pünktlich zu sein. Die linke Spur war wie so oft durch einige Autos scheinbar besetzt. Ich fuhr knapp 200 kmh und holte alle recht schnell auf. Zuvor hatte ich mir bewusst gemacht ich würde pünktlich sein. Zu diesem Zeitpunkt dachte ich da aber nicht mehr dran, sondern hörte Musik und beschäftigte meinen Geist mit anderen Dingen. Nun war es aber so dass die Autos die scheinbar die linke Spur blockierten immer rechtzeitig nach rechts fuhren, als ich angerast kam. Es war so als ob Moses das Meer spalten würde und ich einfach hindurchfahren konnte. Ich führe das auf meine Belanglosigkeit, also meine mich-jetzt-nicht-mit-dem-prozess-beschäftigen-einstellung in diesem Moment zurück. Hätte ich permanent mich gerärgert und alles zerdacht, so wäre vermutlich die Realität wieder geändert worden. Gute Ablenkung ist bspw Mitsingen von Liedern, denn da sind sie meist voll abgelenkt.

Probieren sie es einfach aus. Immer und immer wieder. Je belangloser und je unwichtiger der Erfolg ist desto lockerer sind sie beim „Wünschen“ oder auch „Befehlen“ und desto höher ist ihre Erfolgswahrscheinlichkeit. Wenn sie später schon richtig viel Erfolg hatten dann werden sie sehen wie es auch bei wichtigen Dingen gut klappt. Das ist eben der Lernprozess. Je überzeugter und lockerer sie sind desto eher funktioniert das dann auch. Nur eben ist es auch wichtig sich bewusst zu machen dass man selbst dazu beigetragen hat.

Ein weiterer wichtiger Punkt in dem Ganzen ist das Abschicken. Wenn sie noch ewig darüber nachdenken wie es wohl funktioniert, oder noch besser sie denken „das kann ja gar nicht funktionieren wegen dem und dem“, steigt die Wahrscheinlichkeit dass es eben auch genau aus diesem Grund nicht funktioniert. Verstehen sie? Nicht nur ihr Gehirn nimmt ihre Befehle ganz genau entgegen und erzeugt ihnen damit ihre eigene Realität. Sie wird genau so entstehen wie sie es sich „gewünscht“ haben. Denken sie einfach an Talmud mit seinem Text „Achte auf deine Gedanken, denn sie werden dein Schicksal“ (Kurzform).

Wer es nicht kennt:

*Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.*

Aber verzweifeln sie bitte nicht. Übung macht den Meister. Sehen sie es am besten als Experiment. Konnten sie etwa nach dem ersten Schuljahr schon alles was sie in Mathematik gelernt haben, perfekt fließend ohne großartig nachzudenken? Ich glaube nicht. Und wenn doch dann nehmen sie halt ein Fach, in dem sie schlecht waren und sie wissen was ich meine.

Die besten Befehlsempfänger.

Kennen sie das, wenn sie sich von ihren Gefühlen und Gedanken schlecht fühlen und ihnen kommen Einfälle wie „ich fühle mich wie gerädert“? Was meinen sie woher das kommt? Klar von schlechten Erlebnissen. Weil sie jemandem Unrecht getan haben? Von negativen Überzeugungen. Da sie es nicht wert sind sich selbst zu schätzen. Oft ist man einfach nur ein Spielball seiner Gefühle und Gedanken. „Wenn man dagegen doch nur etwas tun könnte“. Vielleicht gibt es ja irgendwann mal so eine Wunderpille beim Arzt. Wäre doch super. Der starke Einfluss der Medien auf uns ist nicht einfach so von der Hand zu weisen. Würden auf allen Informationskanälen die sie beziehen, beispielsweise dem Fernseher und ihrer Lieblingszeitung ein positiver Erfolgsbericht über solch eine Pille kommen würden bestimmt viele Menschen sie immer wieder kaufen um so von den positiven Eigenschaften welche da berichtet wurden zu profitieren. Die Pharmaindustrie würde damit sehr viel Geld verdienen und genau ihr Ziel erreichen. Nur könnte es sich hierbei mit Leichtigkeit einfach nur um ein Placebo handeln. Was vermutlich jedes Medikament ist. Das wäre nur logisch, wenn sie erst mal verstanden haben.

Denn tatsächlich ist es so, dass ihr Gehirn ganz genau das macht was sie ihm anordnen. Denken sie nun „ich muss mich schlecht fühlen, da ich dies oder das nicht richtig getan habe“, so wird es auch genauso zu ihrer Realität werden. Nehmen sie dann diese Wunderpille ein und wissen ganz genau dass diese ihnen helfen wird und sie sich gleich viel besser fühlen, so wird es auch genau so sein, da dieses Medikament ihnen die Sicherheit gibt zu funktionieren. Schließlich haben bereits so viele andere Menschen dies schon erfolgreich getestet. Die Werbung im Fernseher und auch der Bericht in der Zeitung schilderten das, weswegen das auch so stimmen muss. Das ist ja nicht unbedingt falsch, aber es ist eben nicht irgendein Wunderstoff in dieser Pille, sondern die ihre feste Überzeugung der Wirkung.

Wenn man nun dieses Wissen zu seinen Vorteilen nutzen möchte so erkennt man dass durch dessen vollkommene Beherrschung Unglaubliches möglich sein wird. Stellen sie sich vor sie haben beispielsweise eine Bekannte sehr enttäuscht weil sie vergessen haben sie anzurufen o.ä. Leider können sie sich dafür „nur“ entschuldigen. Trotzdem fühlen sie sich deswegen schlecht. Nun schauen sie sich dieses Gefühl genauer an und sagen einfach „Stop“. Ich bin nun glücklich und mache mir keine Vorwürfe und ich weiß dass es funktioniert. Verknüpfen sie diese Aufforderung nun einfach indem sie an etwas Schönes denken, was ihr Herz aufblühen lässt. Verändern sie ihren Fokus, ihre Aufmerksamkeit. Sagen sie ich spüre Liebe und Freude in mir. Sollte dem nicht so sein, dann sind sie nun wieder zum Beobachtenden geworden. Sie sollen nun aber nicht beobachten

sondern sich umstellen. Das können sie und das machen sie öfters als sie denken. Jeder tut das. Es gehört einige Übung dazu. Aber früher oder später schaffen sie das.

Während des Alltags beobachten sie einfach in möglichst jeder Situation ihre Gedanken und Gefühle. Wenn ihnen mal das ein oder andere nicht gefällt, so verändern sie es in das was sie gerade brauchen und wollen. Stellen sie sich meinetwegen vor wie sie sich so eine Wunderpille einwerfen. Die Pille kann aus etwas sehr feinstofflichem bestehen. Aus reiner Energie zum Beispiel. Sie fliegt von ihrem Gehirn heraus, da sie von Gedanken erzeugt wird, direkt in den Mund. Dort zerkauen oder lutschen sie sie kurz und schlucken sie runter. Fühlen und bemerken sie wie es ihnen langsam immer besser geht. Diese Überzeugung wird sich danach langsam einstellen. Haben Sie Geduld und denken nicht großartig darüber nach. Voraussetzung ist allerdings das wiederholte Üben auf einer lockeren Basis um dann im Ernstfall sich gegenüber ihrer bisherigen Überzeugung dies nicht beeinflussen zu können zu behaupten. Wichtig ist auch hier wieder das Abschicken. Es ist so als würden sie durch das Denken etwas auf ein Briefpapier schreiben und es folglich in einen Umschlag stecken, zukleben, Briefmarke drauf und abschicken. Sie sind nun vollkommen überzeugt, dass die Post es sicher an seinen Bestimmungsort bringen wird. Genau so machen sie es mit ihren Gedanken. Sie schicken sie an ihre höhere Macht oder an wen sie wollen, Hauptsache es wird zugestellt. Aber wie gesagt es gehört viel Übung und die daraus resultierende Überzeugungskraft dazu. Deswegen auch hier, wie in der Schule, erstmal mit Leichtem, nicht super wichtigen Stoff anfangen, um sich auf dieses Thema einzuschwingen. Mit der Zeit wenn sie die ersten Erfolge erzielen werden sie sich stetig sicherer und vor allem stetig bewusster fühlen.

Gehirn und Hauptprozessor – nur logische Elemente.

Behalten sie diese wichtigen Informationen einfach in ihrem Hinterkopf. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Beobachten sie das immer wieder und hinterfragen grundsätzlich das was ihnen begegnet. Ich selber habe über 10 Jahre gebraucht um meine Zweifel diesbezüglich zu begleichen. Erst jetzt mit knapp 32 Jahren bin ich von vielen Dingen, die ich im Alter von 16 Jahren bereits gelesen habe, sehr überzeugt. Auch wird wahrscheinlich der ein oder andere Kritiker meine in diesem Buch aufgezeigten Meinungen schlecht reden wollen und versuchen sie wieder zurück auf den falschen Pfad zu führen. Deswegen hinterfragen sie stets alles. Auch das was sie hier lesen. Und machen sie sich unbedingt bewusst dass es Zeit brauchen wird. Werden sie einfach zu einem Beobachter der die Dinge erforschen will. Denn nichts ist so sinnvoll wie eine gründliche Betrachtung. Zum Zeitpunkt der Geburt, kann man da schon direkt laufen? Nein, das lernt man erst später. Aber ein Mensch geht doch immer, könnte man nun beobachten. Das wäre ja das allerlogischste wenn man von Geburt an gehen könnte. So wie das Atmen einfach ausgeführt wird. Wenn es nicht so wäre würde man nicht viel vom Leben haben und der Körper würde wieder sterben. Also wieso können wir von Geburt an nicht gehen? Untersuchen wir das einmal gemeinsam.

Es gibt Dinge im Leben die sie sich erst anlernen müssen, da sie jeder Mensch anders verarbeitet. So wie ein PC den man im Geschäft kauft, der gerade erst hergestellt und nicht verändert wurde hat dieser zunächst erst mal die Standardsoftware installiert hat. Wenn sie nun darauf etwas Bearbeiten wollen, so müssen sie vorher bestimmte Software installieren. Ein PC muss wissen wann er worauf zugreifen soll und welche Daten er ein- und auslesen muss und wie viel Speicher er diesem oder jenem Prozess zuteilen soll usw. Er kann das nicht selbst bestimmen, da er ein logisches Element ist. Der PC funktioniert nur weil alles was in ihm vorgeht einen logischen Hintergrund hat. So als würden sie wieder, wie in ihrer Kindheit, im Sandkasten sitzen und ein „Flussbett“ ausheben. Im Anschluss würden sie Wasser durchfließen lassen. Nun könnte dieses nur da entlang fließen wo der Weg verläuft. Auch dies ist ein logischer Ablauf. Beim PC ist es ähnlich, da ein Stromsignal nur so durch die Leiterbahnen fließen kann, wie sie gebaut wurden. Später kommen vorne Signale rein, durchlaufen sämtliche logischen Abläufe in ihm und hinten kommt dann eine Antwort heraus. Da wir, um die Prozesse unseres Körpers steuern und regulieren zu können, in unserem Kopf ebenfalls solch ein logisches Element besitzen möchte ich nun den direkten Vergleich dieser beiden „Geräte“ aufgreifen um daraus nennenswerte Schlüsse ziehen zu können. Wird man geboren befindet sich die installierte Software noch im Basiszustand und unterstützt alle grundlegenden

Funktionen. Im Laufe des Lebens können wir uns frei entscheiden welche Zusatzsoftware wir installieren wollen. Meist ist es jedoch so, dass wir unsere Freiheit dazu benutzen etwas zu installieren was wir eigentlich nicht brauchen, wollen oder uns damit sogar im Wege stehen. Meist fehlt es hier an der richtigen Kenntnis. Denn so oft glauben wir Dinge die für uns dann real sind, obwohl wir gar nicht genau wissen ob das auch so stimmt. Sollten sie nun denken das wäre aber eine kalte Formulierung, unser Gehirn sei nur ein logisches Element, so beachten sie bitte die Tatsache, dass wir nun allein den menschlichen Körper unter die Lupe nehmen wollen. Der Geist oder die Seele sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht oder nur bedingt involviert. Untersuchen wir Teile unserer Sprache ergeben sich aufschlussreiche Hinweise darauf. Beispielsweise sagen wir „Ich habe einen Körper“ und nicht „Ich bin ein Körper“. Also selbst in unserer Sprache können wir Antworten die hilfreich sein können finden, wenn wir gründlich hinterfragen und beobachten. Die Seele die den Körper bewohnt und der Geist der sich durch eine Seele-Körper Verbindung darin manifestiert bilden hier den steuernden Anteil. In dieser Überlegung kann man nun die Erkenntnis finden, dass unser Körper nur so etwas wie ein „Gefährt“ ist. So wie wir beispielsweise mit unserem Geist-Seele-Körper-Verbund in ein Auto einsteigen und es steuern können. Das Auto ist nur ein Gegenstand. So verhält sich nun unser Körper zu Seele und Geist.

Nun fragt man sich natürlich, was bin ich dann wenn mein Körper nur ein Gefährt ist? Das ist natürlich eine hochinteressante Frage. Man könnte sagen die Seele. Aber auch hier heißt es „Ich habe eine Seele“ und nicht „Ich bin eine Seele“. Hier allerdings muss ich sagen führt uns unser Sprachgebrauch auf eine falsche Fährte. Es ist zwar so, dass unser Ich nur eine Illusion ist, doch trägt unsere Seele all unsere Erinnerungen und Erfahrungen in sich. Da Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden fehlt in unserer Betrachtung noch der Geist. Dieser manifestiert sich wenn eine Seele in einen Körper inkarniert. So könnte man vermuten der Geist sei das Ich. Nehmen wir dies nun einfach mal so an. Zumindest ist der Geist das was in uns denkt. Der Körper allein kann nicht leben. Die Seele allein lebt zwar aber sie allein kann den Körper nicht steuern. Wenn sie hier zweifeln dann bitte ich sie sich anderweitig noch mehr zu informieren. Ich weiß dass es etwas schwierig ist sich diesen Behauptungen zu öffnen. Wenn sie hier kein Vertrauen aufbringen können bitte ich sie sich bspw über das Internet noch näher mit diesem Thema zu befassen. Wer sucht der findet. Es gibt etliche Beiträge zu diesem Thema im Netz. Der Einfachheit halber aber schlage ich vor sie vertrauen mir hier zunächst und beobachten einfach weiter.

Wenn ein PC aus ist dann sind die ganzen Leiterbahnen in ihm zwar logisch, aber ohne elektrischen Strom passiert nichts. Ähnlich wie ein geformtes Flussbett ohne Wasser. Wenn Wasser durchfließen würde, würde es dem Flussbett folgen, aber ohne Wasser bringt dieser logische Ablauf nichts. Also schließe ich den PC an den Strom an und schalte ihn ein. So ist das praktisch wenn sich die Seele mit dem Körper verbindet. Der PC geht also an. Was passiert jetzt? Es starten logische Abläufe, genauso wie die Standardsoftware eingestellt ist. Die Lüfter gehen an, der Hauptprozessor wird mit Strom versorgt, die Festplatten beginnen zu drehen, usw. Ist jetzt aber kein Betriebssystem installiert passiert erst mal gar nichts weiter. Der PC würde irgendwann in den Leerlaufprozess wechseln und gar nichts mehr berechnen. Er würde einfach laufen, laufen und laufen ohne dass auch überhaupt irgendetwas passiert. So ist das auch mit dem menschlichen Körper. Wir nehmen jetzt einfach mal den Zeitpunkt einer Geburt. Das Baby bekommt einen leichten Klapps auf den Hintern und beginnt zum ersten mal durch seine Lunge zu atmen. Würde man das Kind jetzt einfach so liegen lassen, würde es einfach weiteratmen. Klar es würde vermutlich auch schreien aber darum geht es hier jetzt nicht. Es geht hier rein um die Grundsoftware die bei einem neuen Menschen installiert ist. Dazu gehört Kontrolle des Herzschlages, Blutdruck, Sauerstoffversorgung durch die Atmung, usw, usw. Wir Menschen können selbst im Erwachsenenalter wenn wir diese Standardsoftware bis dahin nicht umgeschrieben haben all diese Grundfunktionen des Körpers aus dem Stehgreif heraus nicht verändern. Wenn wir einen Schreck bekommen dann wird durch die Angst unser „Urgehirn“ oder auch unser „Urinstitut“ angesprochen und wir wollen möglichst schnell weglaufen und uns in Sicherheit bringen. Das ist nur unser Gehirn das da handelt. Wir selber haben damit wenig zu tun, geben nur den Impuls. Unser Körper stellt uns nun kurzfristig extrem hohe Leistung zur Verfügung. Es wird eine körpereigene Droge, genannt Adrenalin, in den Blutkreislauf ausgeschüttet, was uns dazu bewegt schneller laufen zu können und

die geforderte Leistung augenblicklich abzurufen. Wir sind dann zwar schneller ausser Puste als wenn wir gleichmäßig und nicht mit voller Pulle losrennen, aber da die ersten Sekunden meist die wichtigsten sind ist das auch nicht weiter tragisch.

Zum Beispiel sie wollen die Straße überqueren, sind etwas in Eile und schauen sich nicht richtig um. Ja und plötzlich hupt jemand ganz laut, sie erschrecken sich und springen ganz plötzlich ohne großartig zu überlegen zur Seite, während sie die quietschenden Reifen hören. Kurz darauf rauscht ein Auto an ihnen haarscharf vorbei. Puh, erst mal tief durchatmen. Eine Sekunde später gesprungen und sie wären voll von dem Auto mitgenommen worden. So hat ihnen ihre Standardsoftware den sprichwörtlichen Arsch gerettet. Natürlich würde ein Baby hier nicht überleben, aber trotzdem sind es hier Reflexe die da greifen und keine wohlüberlegten Handlungen, die man zuvor lange bedacht hat.

Nun gehen wir wieder zurück zu unserem PC. Also unser PC läuft im Leerlauf. Lüfter und alle angeschlossenen Geräte laufen mit. Wenn nun, was relativ unwahrscheinlich ist, der Hauptprozessor zu warm werden würde, würde sich die Lüfterdrehzahl automatisch erhöhen. Denn auch das beinhaltet die Standardsoftware. Sie schützt den PC vor Beschädigungen. Allerdings nur was das Selbstverschulden angeht. Wirkten sie nun von aussen auf den PC ein, beispielsweise mit einer Kettensäge und sägen einmal voll durch, so würde doch einiges kaputt gehen und danach nicht mehr funktionieren, sofern sie es in diesem Zustand belassen. Es geht in meiner Analogie also darum, dass nichts und niemand in diesen Prozess physikalisch von aussen einwirkt. Die Kettensäge, und dann ist Schluss. Selbstverständlich könnte man vermutlich noch einige Komponenten retten indem man sie später ausbaut und in anderen PCs verwendet, aber dazu müsste man da rangehen und physisch auf das Ganze einwirken. Von alleine wären die Dinge erstmal unbrauchbar und dieser PC würde niemals mehr laufen.

Schauen wir nun mit diesem Beispiel wieder zurück zu unserem menschlichen Körper. Würde man, so brutal das auch klingt, aber nur mal rein theoretisch einen Menschen durchsägen, würden sämtliche „Betriebsstoffe“, also ganz nüchtern betrachtet, auslaufen und der Körper würde sterben. Mit der Zeit wenn man diese leblosen Dinge nicht konservieren würde, würde man von den Komponenten auch nichts mehr gebrauchen können. Würde man direkt nach Eintritt des Todes einige Komponenten entnehmen, könnten sie eventuell noch in anderen Körpern weiter funktionieren, sofern deren Standardsoftware damit kompatibel ist. Sprich bei einem Herzen muss der richtige Teil des Gehirns mit dem richtigen Teil des Herzens verbunden sein damit dieser den Herzschlag beziehungsweise die Muskeln dazu richtig ansteuern kann. Also auch hier sieht man ist der Körper nichts anderes als ein logisches Element. Bedenken sie bitte dass wir immer noch alles rein anatomisch betrachten. Der Geist ist noch nicht involviert.

Ok ich hoffe bis hierhin haben wir alles begriffen. Gehen wir nun einen Schritt weiter. Dazu wenden wir uns wieder dem PC zu. Wie kriegen wir ihn nun dazu mehr zu tun als nur im Leerlaufprozess hängen zu bleiben? Das geht einzig und allein nur, wenn „man“ von außen auf ihn einwirkt. Sprich, ich als Bediener gehe hin und lege beispielsweise den Datenträger der Betriebssystemsoftware ein. Datenträger sind beispielsweise CDs, Disketten, SD-Speicherkarten oder auch Festplatten. Eine Betriebssystemsoftware kann beispielsweise Windows, Linux, MacOS oder DOS sein, um nur die Gängigsten zu nennen. Wer sich hier ein bisschen auskennt weiß dass man nun im BIOS, das ist eben diese Standardsoftware, einige Einstellungen vornehmen muss, sofern diese noch nicht standardmäßig vorkonfiguriert sind. Meist jedoch geht es auch ohne. Sollte dies der Fall sein so dürfte, bevor man den Datenträger eingelegt hat am Bildschirm die Meldung „No Operating System Found“ oder so ähnlich auftauchen. Hinter dem „d“ würde der Cursor, ein kleiner Unterstrich, endlos blinken. Das signalisiert lediglich dass der PC noch nicht abgestürzt ist und die Standardsoftware ordnungsgemäß funktioniert und bisher zu keinem Systemausfall führte.

Gehen wir hier kurz nochmal zum menschlichen Körper zurück. Auch der menschliche Körper würde in den Grundeinstellungen weiterlaufen und ohne Input ewig so weitermachen, bis er, und das unterscheidet nun mal den Körper vom PC, beispielsweise verhungern würde oder so etwas. Ein PC braucht nun mal nichts zu essen. Die Energie liefert hier der elektrische Strom. Beim Menschen funktioniert das ja ähnlich, nur dass wir für den PC die Energie mit unseren Strom erzeugenden

Kraftwerken aufbereiten, so als würden wir unsere Kinder füttern. Da sie sich noch nicht selbst Nahrung herstellen können. Beim Menschen dagegen wird durch Nahrung im Körper selbst die Energie extrahiert und so zur Verfügung gestellt.

Also stellen sie sich einfach vor, das Kind wurde geboren, es schreit, es atmet, das Herz schlägt, alles läuft in den Standardeinstellungen, es gibt kein Herzversagen da die Software vollkommen kompatibel ist und fehlerfrei läuft. Als Speicherinstrument und Datenträger eignet sich hier das menschliche Gehirn. Die Betriebssystemsoftware ist etwas schwieriger zu vergleichen, da sie unsere gesamte Wahrnehmung beeinflusst. Wir können beispielsweise lernen zu singen. So haben wir das in uns integriert. Wir können lernen zu lesen. So haben wir auch das in uns integriert. Es ist bei uns mehr wie in einem modulativen System. Alles was wir dazu lernen bleibt bei uns. Ein PC ist im Grunde genommen nicht anders. Es werden durch die Installation einer Betriebssystemsoftware nur die Teile installiert die bereits erfolgreich bei anderen PCs ihren Nutzen gefunden haben. So eine Art Standard. Als würde ein Mensch der im Dschungel aufwächst viel über Pflanzen und übers Jagen lernen, und wie man in der freien Natur überlebt. Genauso wie jeder andere Mensch der im Dschungel geboren wird. Der moderne Mensch dagegen lernt wie man 10+10 rechnet, sowie schreiben und lesen. Also den Inhalt der Betriebssystemsoftware bildet hier eher dass was wir in unseren ersten Jahren lernen. So auch das Sprechen und ansteuern unserer Muskeln. Auch jeder andere Mensch der in diesem Umfeld aufwächst lernt diesen Teil als Standard.

Ok, zurück zum PC. Jetzt haben wir also einen Betriebssystem enthaltenen Datenträger eingelegt. Damit das Ganze jetzt auch funktioniert, sprich dass der PC überhaupt mal den Datenträger einliest muss nun der Prozess neu gestartet werden. Dazu drückt man einmal auf den Reset Knopf oder um es dem Laien unter uns auch verständlich zu machen könnte man auch den PC aus- und nach paar Sekunden wieder einschalten. Nun würde die „Hochfahr“- Prozedur von Neuem beginnen. Anstatt dann am Ende die Meldung „No Operating System Found“ auszugeben würde der PC nun den Datenträger einlesen und die sich darauf befindlichen Informationen wiederum aufgrund von logischen Prozessen verarbeiten, beziehungsweise um dem Hauptprozessor mehr Bedeutung zuzusprechen, prozessieren. Während der Installation sind nun einige Benutzereingaben erforderlich, wie beispielsweise die Eingabe der Zeitzone, Datum und Uhrzeit, der Name des PCs, WLAN Passwort usw. und so fort. Also einfach alles was heutzutage ein modernes Betriebssystem eben so braucht um alle Funktionen die es mitbringt auch fehlerfrei ausführen zu können. Angenommen es hat alles problemlos funktioniert und wir haben den PC nach der erfolgreichen Installation heruntergefahren. Nun schalten wir den PC wieder ein. Er fährt hoch und bleibt dann irgendwann nachdem er das Betriebssystem geladen hat, wieder im Leerlaufprozess stehen und wartet auf Eingaben des Benutzers.

So springen wir nun wieder zu unserem neugeborenen Menschen, das kleine Baby das gerade angefangen hat zu atmen. Wir machen nun einen gedanklichen Sprung gleich zum Laufenlernen, da alles was wir Lernen demselben Prinzip folgt. Also, das Kind möchte nun laufen lernen. Auch hier sind von „außen“ sogenannte Benutzereingaben erforderlich. Wir sagten dass der Geist im menschlichen Körper nur existieren kann wenn die Seele den Körper bewohnt. Ohne es großartig zu erklären nehmen wir nun einmal an der Geist sei bereits da. Er ist nun die Einheit die die Benutzereingaben vornimmt. Da hier kein Datenträger vorliegt sondern nur ein innerer Antrieb das Gehen lernen zu wollen, weil das Kind es bei seinen Eltern beobachtet und für normal annimmt, müssen wir das Ganze aus einem etwas anderen Blickwinkel betrachten. Das Gehirn ist ja mit allem was den menschlichen Körper betrifft durch Nervenbahnen etc. verbunden. Rein theoretisch kann das Gehirn jeden Muskel im Körper ansteuern. Nur, und das ist das interessante und auch hochkomplizierte, müssen beim Laufen, mehrere Muskeln untereinander angesteuert werden. Dabei ist die Dosierung der Kraft ausschlaggebend, sowie auch der richtige Zeitpunkt und die richtige zeitliche Koordinierung. Wenn ich blöd gesagt zuerst den Fuss nach vorne bewege und ihn dann hebe könnte das Laufen entweder gar nicht funktionieren oder recht schmerzvoll enden. Deswegen dauert der Prozess des Laufenlernens auch verhältnismäßig lange, da Milliarden von Informationen im Gehirn verarbeitet beziehungsweise prozessiert werden müssen. Man muss allerdings dazu sagen dass ein Baby sich wesentlich mehr auf diese Aufgabe konzentrieren kann als ein Erwachsener und somit in der Lage ist es „relativ“ schnell zu lernen. Das Gehirn konfiguriert solange alles immer

wieder neu, bis man selbst zufrieden mit seinem Gehstil ist. Würde man nach dem Abschluss des Lernens einen menschlichen Körper „neustarten“, sprich das Bewusstsein durch das Einschlafen Aus- und später nach dem Aufwachen wieder Einschalten und eben bewusst, zumindest teilweise, wieder die Steuerung des Körpers übernehmen, könnte man immer noch laufen. Man hat es ja fest gelernt/abgespeichert. Die entsprechenden Verknüpfungen im Gehirn haben sich gebildet und die Fähigkeit zu gehen ist nun fest verankert. Da man immer wieder gehen wird, wird dieses Wissen bis ans Ende des Lebens relativ leicht abrufbar sein. Genaugenommen wird es sogar immer leichter abrufbar werden. So geht man anfangs beispielsweise etwas wackelig, wird aber im Laufe seines Lebens immer besser Laufen. Zudem könnten sie Dazulernen mit geschlossenen Augen zu gehen. Das ist eine Eigenschaft von uns Menschen da wir uns ständig zu jedem Zeitpunkt mehr oder weniger frei entscheiden können. Zunächst als kleines Baby und Kind werden wir vieles nachahmen was unsere Eltern und Mitmenschen uns vorleben. Trotzdem spielt am Anfang schon die Einstellung unseres Charakters eine große Rolle. Sie entscheidet wie wir Lernprozesse beginnen.

Die einen Kinder lernen schnell da sie einen Blick für das Wesentliche haben und sich nicht in Kleinigkeiten verlieren, die anderen Kinder brauchen etwas länger da sie alles viel gründlicher aufnehmen und viel mehr Informationen verarbeiten als das, was sie zunächst um nur Gehen zu können wirklich brauchen. Das ist untereinander weder gut noch schlecht. Ich persönlich finde es sogar gut das wir Menschen uns doch so vielseitig verschieden sind. Sonst stelle ich mir vor wäre alles sehr eintönig. Wobei man sich fragt ob, wenn man das gar nicht erfassen könnte es wirklich so tragisch wäre, denn man würde es dann ja auch nichts anders kennen. Aber egal, das ist ein anderes Thema. Gut, wir haben jetzt erfolgreich die Gehsoftware installiert und können sie nach Belieben einsetzen. Oder: Gut, wir haben nun erfolgreich das Betriebssystem auf unserem PC installiert und somit die Grundlage geschaffen weitere moderne Software zu installieren, da beispielsweise Spiele oft die so genannte DirectX Laufzeitumgebung benötigen um 3D Bilder optimal auf dem Bildschirm anzeigen zu können. Genauso bestimmte Treiber, um alle Komponenten die an den PC angeschlossen sind, so nutzen zu können wozu sie gedacht sind. So kann jeder Hauptprozessor von Grund auf 1+1 problemlos rechnen, nur muss man ihm das erst mal beibringen wie er es machen soll. Da haben wir nun wieder den perfekten Vergleich, wir müssen dem PC jeden einzelnen Schritt beibringen. Das können bei einem 3D Spiel beispielsweise Milliarden von Abläufen sein. Wird nur ein wichtiger Schritt mittendrin vergessen, so wird der PC abstürzen und von alleine nicht weiterkommen.

Im Gehirn funktioniert es grundsätzlich nicht anders. Um gehen zu können muss im Gehirn auch jede einzelne Information der Abfolge aufgezeichnet sein. So folgt das Gehirn auch hier einfach nur einem gelernten Ablauf. Zum Vergleich, ein PC der ein Rechenprogramm installiert hat wird nach Eingabe der Rechenaufgabe auch in seinen Dateien nach dem richtigen Weg suchen um die Aufgabe berechnen zu können. Wichtig ist es, hier zu erkennen, das alles und sei es noch so komplex immer ein logischer Ablauf ist. Wenn man nun Wissen mit einem PC vergleicht der einfach nur etwas an Information auf der Festplatte beziehungsweise einem verfügbaren / angeschlossenen Datenträger gespeichert hat, so ist das eigentlich schon alles was es zu erkennen gibt. Wissen bedeutet ich habe es auf meinem Speichermedium abgespeichert. Ich kann die Information jederzeit laden, sie mir ansehen, wiedergeben oder sie benutzen um weitere Dinge zu prozessieren. Ein installiertes Programm ist einfach nur eine Anleitung sozusagen die uns oder dem PC sagt wie wir was zu machen haben um ans gewünschte Ziel zu kommen. So weiß ich beispielsweise dass 1+1 gleich 2 ergibt. Ich weiß das aber erst seitdem ich es im Mathematik Unterricht in der Schule gelernt habe. Durch die vielseitige Übung der Rechenaufgaben bin ich somit in der Lage auch 10+10 auszurechnen. Ich folge hier meinem abgespeicherten Wissen das mir ermöglicht das Ergebnis auszurechnen. So kann ich jede beliebige Aufgabe die sich dem Ganzen ähnelt selbstständig ausrechnen. Natürlich habe ich auch das Lesen der Zahlen sowie das Zählen eines Tages gelernt.

Wenn man nun also berücksichtigt dass alles was auf einem PC passiert eine Folge von logischen Abläufen ist und dies nun mit dem menschlichen Gehirn vergleicht, welches ebenfalls logischen Abläufen folgt, die eines Tages mal gelernt wurden, so könnte man meinen sagen, beides ist vom Prinzip her ein und dasselbe. Der Unterschied ganzheitlich gesehen ist zum Menschen lediglich dass sich die Einheit die nötig ist um Eingaben zu tätigen beim PC vorne dran sitzt und beim

Menschen bereits integriert ist. Man sitzt nun daheim und denkt ich möchte ein Eis essen. Dazu sucht man zuerst in seinem Speicher, wo bekomme ich das Eis her. Es ist eines im Gefrierfach. Dann lädt man die Bewegungsroutinen, bewegt seinen Körper mit Hilfe der Beine zum Gefrierschrank, öffnet es mit Hilfe einer Handbewegung und holt sich ein Eis heraus. Man entfernt die Packung, da man auch hierzu die Information abgespeichert hat, diese nicht essen zu können. Darauf folgend wird man das Eis essen. Der Magen wird es verdauen, was ein rein chemischer Prozess ist. Das Gehirn übernimmt die Steuerung der komplexen Prozesse in unserem Verdauungstrakt. Zum Schluss wird das vom Eis übrig gebliebene Material irgendwann ausgeschieden, während der Rest in unserem Körper bleibt, assimiliert und ein Teil davon in Energie umgewandelt wurde.

Würde man nun ein Roboter der einem Menschen gleichkommt bauen und ihn genauso verkabeln und mit Sensoren und hydraulischen Muskeln etc. ausstatten, um in der Lage sein zu können ihn auch über Software und allem Nötigen anzusteuern, könnte man auch ihn dazu bewegen ein Eis zu holen und zu essen. So erkennen wir dass der menschliche Körper nur ein logisches Element sein kann.

Ein PC der hochgefahren ist läuft nun im Leerlaufprozess und „wartet“ sozusagen auf Benutzereingaben. Warten ist hier nicht ganz korrekt, da es dem PC weder egal noch langweilig ist, still zu sein. Denn er ist einfach. Kommt nun ein Benutzer hinzu kann dieser durch Eingaben etwas verändern.

So ist es auch mit dem menschlichen Körper. Von alleine macht er alles was seine Standardsoftware enthält. Dazu gehört atmen, verdauen, Herzschlag, und alles was die inneren Organe denn noch so können. Nun wird der Körper beseelt und der menschliche Geist entsteht. Das kann man mit einem Benutzer vergleichen der sich vor den PC setzt, auf den Bildschirm schaut was der PC so an Daten ausgibt. Der Geist verbindet sich nun mit dem Körper und fühlt Wärme, den Herzschlag, wie er durch den Körper pocht, er spürt den Atem, wie der Bauch auf und ab geht. Er sieht durch die Augen. Hört eventuell Geräusche, nimmt Düfte wahr oder fühlt einen leichten Windzug am Arm. Das alles ist nur möglich da rein physikalische Verbindungen zum Gehirn bestehen und dadurch logische beziehungsweise chemische und auch physikalische Prozesse entstehen und vom Gehirn mit seiner Grundeinstellung verarbeitet werden. Dadurch kann ein Mensch sehen usw.

Würde eine Seele einen PC beseelen können so würde auch hier ein Geist entstehen und man würde sich als Computer fühlen und wahrnehmen. Man könnte dann im Rahmen seiner Möglichkeiten alles tun was es gibt. Dadurch dass ein handelsüblicher PC der auf dem Boden steht, sich nicht bewegen kann, wäre es einem unmöglich beispielsweise das Netzkabel anzuschließen um sich mit dem Internet zu verbinden.

Ich als Benutzer eines PCs kann mit Hilfe eines zuvor installierten Programms ein Neues schreiben welches der PC wieder benutzen und verarbeiten kann. Sprich ich kann ihm neue Dinge beibringen. Wäre ich der PC, was bedeutet der Benutzer ist bereits integriert, so ist dies genauso möglich. Es braucht eben immer ein Element welches die erforderlichen Eingaben tätigt. Eine CD die ich in das PC Laufwerk stecke beinhaltet ebenfalls nur Informationen, die verarbeitet werden können.

Wie ist das mit Gedanken? Das Gehirn ist rein technisch in der Lage Gedanken zu empfangen und zu senden. Sie zu interpretieren allerdings, da wird es schwer. Vermutlich könnte ein unbesselter Körper per Gedankenübertragung auf sein Gehirn wirklich zum Bewegen und sonst allem was seine Standardsoftware hergibt bedient werden. Ich denke dass es rein theoretisch auch möglich ist ihm Neues beizubringen so als ob man als Seele in ihm steckt und „lebt“. Sofern der Benutzer der das fernsteuert selbst dazu in der Lage ist Benutzereingaben vorzunehmen.

Der Körper benötigt also ein Geist um Gedanken interpretieren zu können. Mit Hilfe des Geistes ist es ebenfalls möglich Gelerntes abzurufen und zu modifizieren. Als Beispiel habe ich mir den Fuß verknackst und es tut weh beim Laufen. So kann ich aber den Fuss schräg halten und mich trotzdem noch fortbewegen. Zwar bin ich nun nicht so schnell aber ich kann dem Schmerz damit entkommen. Das wäre ein modifiziertes Laufen. Nur brauche ich hierzu eine Einheit die das Ganze beobachtet und steuert. Dem Körper, mal blöd gesagt, ist es vollkommen egal ob etwas weh tut oder nicht. Nehmen sie mal ein Betäubungsmittel und sie spüren den Schmerz nicht mehr, so wäre es ihnen auch egal und sie würden genauso weiterlaufen wie bisher. Das sind alles nur Rückmeldungen von den Nerven. Schmerz ist im Grunde nichts anderes als ein Signal. Wir interpretieren es gerne als

etwas Unangenehmes und versuchen es zu vermeiden. Das alles tun wir aber nur weil wir es so gelernt haben. Heute morgen machte ich wieder Yoga und setzte mich im Schneidersitz auf den Boden. Dabei spürte ich in meinem rechten Knöchel ein starkes ziehen, was ich als etwas Unangenehmes wahr nahm. Ich sagte zu mir dass ist nur ein Gefühl und schaffte es nach einiger Zeit Konzentration mich von dem Gefühl abzulenken und geistig zu versinken. Als ich später aufstand musste ich etwas warten bis der Fuß wieder ganz beweglich war. Klar tut es weh, aber die Bewegung in unangenehme Bereiche hin bewirkt eine gute Durchblutung derer und wird den Fuß mit täglicher Übung wieder beweglicher machen. Dies ist auch ein guter Schritt an Übung sich nicht länger von seinen Gefühlen und Stimmungsregungen wie ein Spielball hin und herschieben zu lassen. Wenn ich immer jammer bei jedem kleinen Wehwehchen, bringe ich hier meinem Gehirn wieder bei das eigentliche Problem auszuschließen anstatt es anzugehen. Der Fuß ist an und für sich genauso beweglich wie mein linker Fuß. Nur aufgrund von Gewohnheiten und Einübungen, natürlich auch im Unbewussten, habe ich mir selbst die unbewegliche Situation meines Fußes im Laufe der Jahre zugelegt. Nun muss ich eben die Signale ignorieren und mich durchbeißen. Diese Signale entstanden nur weil ich mich jedes mal dazu entschieden habe nichts dagegen zu unternehmen. Mein Gehirn merkt sich das und meldet es mir entsprechend zurück, während ich denke ich lasse es lieber sein. Dasselbe, wenn man einen Muskel trainiert. Es ist anstrengend und unangenehm. Es fühlt sich anders an als wenn ich auf einer Couch sitze und Chips esse. Aber im Grunde genommen muss ich hier nur meine Faulheit überwinden. Denn auch sie wird damit verschwinden. Der Schmerz hilft einem dabei sich nicht zu viel auf einmal vorzunehmen. Nur es gar nicht mehr zu tun weil es unangenehm und anstrengend ist, ist auch keine Lösung.

In dieser Fülle von Erfahrungen die wir erlebt und gesammelt haben, der Masse an Informationen die auf diesem Planeten herrschen durch Fernsehen oder Fachzeitschriften, Klatsch und Tratsch, weiß doch heute kaum noch einer was er eigentlich selbst kann. Nach innen in sich hineinzuhorchen und zu erkennen was man eigentlich selbst will fällt so schwer wenn man ständig diesem Mainstream ausgesetzt ist. Ich möchte dass mein Fuß wieder vollkommen beweglich ist und so tue ich was dafür. Es wird etliche von Informationen geben die mich davor warnen und auch etliche die mir anraten genau das zu tun. Am Ende entscheide ich das selbst was ich tue. Nur bevor ich mich mit irgendwelchen Gedanken auflade die mich daran hindern wieder schmerzfrei im Schneidersitz sitzen zu können, höre ich mir die am besten gar nicht erst an.

Achten Sie sehr darauf womit sie sich ihr Bewusstsein aufladen. Es entscheidet darüber was sie tun werden. Wer sagt dass das was sie jetzt gerade tun ihrem eigenen Willen entspringt? Wer sagt dass es nicht durch Informationsübertragung, sei es nun durch das Lesen in einer Zeitschrift oder durch Gedankenübertragung sie selbst beeinflusst? Wie oft tun sie Dinge bei denen sie sich denken, das will ich eigentlich gar nicht? Es ist schwer sich gegenüber dem was andere wollen abzuschotten. Man denkt zwar gern man wird dadurch nicht beeinflusst, es ist aber nicht so. Selbstverständlich ist nicht jede Tat verwerflich und bestimmt sind auch Taten dabei bei denen sie selbst noch einiges lernen können, nur sollten sie stets überprüfen ob dies auch das ist was sie wollen. Mich persönlich beschäftigt sehr der Grundsatz, der Geist steht über der Materie. Demnach schaffe ich wohl meine Realität eigens nur durch meine Gedanken. Wenn es denn nun wirklich meine sind. Kann es denn wirklich sein dass ich durch mein Denken ins Gefängnis komme, weil ich ein Verbrechen begangen habe, weil tief in mir der Wunsch entstand eines Tages im Gefängnis zu landen? Das ich obwohl ich ein Verbrechen begangen habe nicht ins Gefängnis komme, da ich mir vorgestellt habe aus der Sache heil heraus zu kommen? Ich glaube nicht das sich ein Gefangener jemals gewünscht hat erwischt zu werden als er in den Laden einbrach. Dass er das geglaubt hat ist schon eher denkbar. Achten sie also tunlichst darauf worauf ihre Überzeugungen beruhen, sonst wird ihnen die dadurch entstandene Realität eventuell nicht gefallen. Sie kennen sicher das Sprichwort, die Geister die ich rief...

Wenn sie sich mit Informationen beladen die sie zu einem bestimmten Ergebnis bringen sollen, dann ist dies keineswegs ein Einreden was sie als verwerflich ansehen sollten. Zu denken nur dieses Waschpulver ist das beste weil es in der Fernsehwerbung lief oder nur mit diesem Medikament kann ich wieder vollkommen gesund werden weil es angeblich 1000 Wissenschaftler mit zahlreichen Studien belegt haben ist ganz genau dasselbe. Es ist ein Einreden. Man redet sich ein dass genau das

die Wahrheit ist und somit pure Realität. Ich weiß dass, wenn ich aus dem zehnten Stock springe tot sein werde wenn ich unten ankomme. Nur habe ich das noch nie ausprobiert. Woher weiß ich das also? Korrekt wäre zu sagen ich weiß es gar nicht, ich denke es. Aber ich habe es irgendwo mal gehört oder gelesen und seit dem glaube ich es. Ich kann mich noch gut erinnern als ich einmal auf einer Baustelle im ersten Stock über einige Stahlträger laufen oder besser gesagt kriechen musste, zwischen denen noch kein Boden war. Man konnte also zwischen ihnen ein Stockwerk tiefer hinunterfallen. Ich hätte dies überlebt. Aber, ich hatte solch eine Angst und machte mir Gedanken über Gedanken was alles passieren könnte. Ich glaube ich habe 10 Minuten gebraucht um nur 10 Meter weit zu kommen. Ich war gottfroh als ich wieder festen Boden unter den Füßen spürte. Hätte man auf den Erdgeschossboden in derselben Breite Linien aufgemalt die dem Lauf der Stahlträger gleichen wäre ich dort einfach ohne Probleme rübergelaufen und wäre auch nicht daneben getreten. Vermutlich das Ganze auch noch ohne hinzusehen.

Überprüfen sie mal was sie alles zu wissen glauben was sie selbst noch nie erlebt haben. Da wird ihnen schlecht. Wie viel in ihrem Leben haben sie noch nicht gemacht nur weil sie von wo anders etwas gehört haben und es dadurch nicht gemacht haben? Dagegen haben es ganz viele andere schon getan und zwar ohne Verletzungen hinzunehmen von denen sie überzeugt sind sie auf jeden Fall zu erfahren. Klar ist es toll wenn einer einem etwas erzählt, eine Erfahrung mitteilt, nur heißt das nicht automatisch dass es bei mir genau so laufen muss. Leider folgen wir immer wieder irgendwelchen geäußerten Behauptungen von irgendjemandem nur um uns zu schützen, wie wir es gerne sagen. So kann man doch langsam verstehen warum eine Behörde wie die NSA die totale Überwachung herstellen möchte. Wir leben nun mal in einer Welt in der wir immer alles erfahren möchten, immer alles wissen. Aber anstatt es selbst zu erfahren, was nämlich das erfahren ausmacht, sitzen wir vor dem Fernseher und schauen uns an was da erzählt wird. Zu sagen das 1+1 gleich 2 ergibt kann ich besten Gewissens bestätigen. Ich habe es im Mathematik Unterricht gelernt und konnte selbstständig überprüfen dass es wahr ist. Nur ob ich wirklich sterbe wenn ich von einem Hochhaus springe, das weiß ich nicht. Ich denke dass es so ist und habe auch große Angst davor es zu tun, aber wissen tue ich es definitiv nicht.

Zu Wissen dass ich sterbe weil bei mir eine bestimmte Krankheit diagnostiziert wird, wenn ich nicht ein bestimmtes Medikament dagegen nehme, das weiß ich nicht. Zu Wissen ob Krebs auch nur durch ein Placebo und den Willen und festen Glauben daran zu meiner Genesung führen kann, das weiß ich nicht. Ich weiß nur was ich glauben möchte. Ich möchte glauben dass ich vollkommen frei bin und nur krank werde wenn ich meinem inneren Treiben, dem was mich tatsächlich ausmacht nicht nachgehe und das kein Medikament allein mich heilen kann. Sondern nur der feste Glauben an die Wirkung dessen die Heilung in mir überhaupt erst möglich macht. Ich möchte glauben dass es unser Denken, unsere Überzeugung ist welche uns krank machen kann und nicht irgendwelche Viren die durch den Raum schweben und dann von mir eingeatmet werden.

Ich habe hier ein Buch „Die seelischen Ursachen der Krankheiten“. Der ursprüngliche Entdecker war einst ein hochangesehener Universitätsarzt. Als er allerdings mit seinen neuen Erkenntnissen praktizieren wollte und die Pharmaindustrie erfuhr sie würde damit kein Geld mehr verdienen wurde er entlassen. Das ist für mich eine Wahrheit die in unserer ach so feinen Gesellschaft immer wieder gern unter den Teppich gekehrt wird. Nur um das Ansehen, ja um die Lügen aufrecht erhalten zu können und die Macht nicht zu verlieren. Aus meiner Sicht alles kleine Seelen die ihre entsprechenden Erfahrungen bisher noch nicht machen konnten. Nur eine wahre erfahrene Seele würde so etwas Abscheuliches nicht tun und gerade für die Wahrheit kämpfen. Es gibt so vieles auf der Welt wovon wir glauben es muss wahr sein. Aber nur das wenigste davon ist wirklich wahr. Nur leider geben wir uns nicht die Möglichkeit dem Ganzen ein Ende zu bereiten. Macht kann nämlich nur ausgeübt werden, wenn sie von denen die sich beugen auch angenommen und akzeptiert wird. Was glauben sie wenn kein Mensch auf diesem Planeten nur als Beispiel keine Medikamente mehr kaufen würde? Die Pharmaindustrie wäre machtlos. Sie könnte gar nichts mehr bewirken. Sie müsste sich unserem Willen anpassen und sich bemühen wieder in unserem Interesse zu handeln. Nun möchten wir aber mit dem Lesen dieses Buches einmal uns selbst aufwecken und im guten Glauben an uns selbst unserer Güte gegenüber den Lebewesen das Ganze anders betrachten und bewusst zum Guten verändern.

Gehen wir nun ein Schritt weiter und installieren weitere Software beispielsweise ein

Sprachprogramm, durch das der PC in der Lage sein wird uns auf Spracheingaben auch in Sprache antworten zu können.

Bei Google gibt es das heutzutage schon. Ich kann Google fragen wie viel Uhr haben wir und ich bekomme gesprochen eine Antwort. Meist ist die Antwort korrekt. Dies alles beruht auf einer Sammlung von Informationen. Unser Gehirn besitzt so unglaublich viele Informationen so dass wir in der Lage sind zu sprechen. Ein PC arbeitet nach dem selben Prinzip. Gibt es für jede Eventualität eine entsprechende Information so wird der PC ebenfalls in der Lage sein genau wie ein Mensch zu antworten. Zumindest was den Inhalt seines Speichers betrifft. Neues zu interpretieren ist für den PC oder auch die künstliche Intelligenz nicht möglich und wird es auch nie sein. Immer wieder ist die K.I. (künstliche Intelligenz) abhängig von Benutzereingaben. Eines Tages wird es wieder einen Schritt machen wo man glaubt dass die K.I. nun doch selbstständig denken kann. Das alles wird aber nur auf gespeicherte Informationen beruhen. Sicherlich kann man auch heute schon Antworten interpretieren. Doch das hat nichts mit Eingaben zu tun. Eingeben heißt ändern aufgrund nicht unbedingt eines logischen Impulses. Wenn sich die Rechtschreibung eines Wortes ändert, so kann ich mir das merken. Fluß schreibt man nun Fluss. Die Regel dieses auch auf andere ähnlich geschriebene Worte zu übertragen kann selbstverständlich eine K.I. ebenfalls lernen, genau so wie unser Gehirn. Es benötigt um darüber zu erfahren allerdings einen Input. Wenn nun ein anderes Wort, eine andere Regel über eine bestimmte Schreibweise eingeführt wird, so kann die K.I. das evtl durch die Medien mitbekommen und – so wie ein Mensch in dem er das in einem TV Bericht sieht – in Schrift umwandeln und somit davon „erfahren“. Dies wäre aber auch wieder ein weiterer Input. Früher saß der Mensch vor dem PC und programmierte mithilfe von Tastatur. Heute kann man der K.I. schon andere Arten der selbstständigen Programmierung beibringen. Trotzdem beruht alles auf eine Schnittstelle über die der PC verfügen muss. Er kann sich nicht ändern ohne eine Einwirkung von außen. Ein Mensch kann so gesehen auch nur von außen mit Hilfe seines Geistes auf den Körper einwirken.

Es ist etwas schwierig sich das Ganze vorzustellen da man so vieles in seinem Körper bereits beherrscht und damit schon sehr lange Zeit verbunden ist. Ich frage mich wie es war als man als Baby zur Welt kam. Man gab Laute von sich und wackelte mit den Gliedern. Auch hatte man noch nicht das Verständnis was beispielsweise ein Stuhl ist. Man konnte ihn zwar sehen aber ihn nicht erkennen. So nach und nach hörte man von seinen Eltern wie die einzelnen Dinge benannt waren. Erst ab einer gewissen Fülle von Informationen konnte man interpretieren was andere Gegenstände sein mussten. Das Blatt Papier welches vor mir auf dem Tisch liegt nehme ich nur deswegen wahr, da ich weiß dass es ein Stück Papier ist aufgrund dessen was ich gelernt habe. Aufgrund dessen welche Informationen ich dazu in meinem Gehirn installiert / abgespeichert habe. Was würde ich sehen wenn ich das nicht wüsste? Wie würde es aussehen? Genau so? Könnte ich da einfach nichts sehen? Vermutlich würde man es aufgrund eines ähnlichen Musters als solch ein Teil wahrnehmen. Man würde versuchen oder noch besser das Gehirn würde versuchen es in ein bekanntes Muster reinzupressen. Ich denke da zum Beispiel an die Kippbilder. Zuerst sieht man die alte Frau. Anders gesehen kann es aber auch eine junge Frau sein. Wenn man sich genug darauf konzentriert kippt das Bild. Beide gleichzeitig kann man aber nicht wahrnehmen.

Die Frage ist nun, welche Software wollen sie in ihrem Gehirn installieren? Was möchten sie von dieser Welt glauben? Auch wenn es manchmal so scheint als gäbe es eine Realität und man könne sich dem nicht entziehen, was wahr und nur Schein ist, so ist es tatsächlich so, dass es erst in unserem Kopf wahr wird. Also in unserem Geist. Wir können uns entscheiden was wir glauben wollen. So wie ein IS Krieger denkt, alle die nicht seinem Glauben entsprechen, müssten sterben, so denkt ein Buddhist dass alle Glauben auf dieser Welt akzeptiert werden müssen. Der Eine ist autoritär und der andere ist tolerant. Beide Wesen für sich erkennen die eigene als die wahre und einzige Realität an. Sie haben nur verschiedene Glauben, Programme und Überzeugungen installiert. Für jeden fühlt sich die eigene Überzeugung als wahr an. So muss es also schlussfolgernd möglich sein sich sein Bewusstsein darüber was wahr ist vollkommen selbstwillig bilden zu können. Dabei sind ihnen keinerlei Grenzen gesetzt. Nur die die sie sich selbst setzen. Es wird einige Zeit brauchen sich darüber klar zu werden und noch mehr um alles umzusetzen. Aber eines können sie sich sicher sein: Es wird bei ihnen bleiben. Sollten sie wieder einmal inkarnieren in ein weiteres Leben, die Erfahrungen welche sie gemacht haben, bleiben bei ihnen. Wir werden das Ganze noch mit weiteren Beispielen und Denkanregungen in Betracht nehmen.

All-es ist Eins.

Das All, sagen wir. Klingt fast wie „das Alles“. Wir leben im All, ja in Allem was es gibt. In der Unendlichkeit des Seins.

Wir stellen uns einen menschlichen Körper vor. Er besteht aus ganz vielen verschiedenen Zellen. Diese Zellen bestehen wiederum aus ganz vielen Molekülen. Diese Moleküle bestehen aus unzähligen Atomen. Diese Atome wiederum... Vermutlich könnten wir diese Aufzählung noch unendlich weiterführen. Wir erkennen nun dass jede Einheit immer ein Zusammenschluss von ganz vielen kleineren Dingen ist.

Versuchen wir nun das Ganze umzudrehen. So müsste ein Zusammenschluss von vielen ähnlichen Dingen übergeordnet auch wieder eine Einheit bilden. Beispielsweise bilden mehrere Menschen zusammen eine Gruppe. In dieser Gruppe nehmen wir die einzelnen Menschen wahr und nicht die Gruppe als Einheit. Nach dieser Logik müsste man nun auch einen einzelnen Menschen aus einem Zusammenschluss von unzähligen kleineren Dingen wahrnehmen. Tun wir das?

Wir tun das nicht. Tatsächlich ist es aber so dass jedes Atom sein eigenes Bewusstsein hat. Trotzdem fungiert der menschliche Körper als eine Einheit. Obwohl er ein Zusammenschluss von unzähligen Bewusstseinen ist. Wenn ich nun meinen rechten Arm heben will dann hebt er sich. Alle diese anderen Bewusstseine folgen meinem Befehl oder Willen. Da fragt man sich doch warum. Gehören Sie mir? Bin ich ihr Herrscher?

Nehmen wir wieder unsere Gruppe zum Vergleich. Angenommen der Vorsitzende der Gruppe entscheidet dies und das. Was passiert nun in dieser Gruppe? Jedes Mitglied hält sich an die Entscheidung. Zumindest so lange, wie jeder Einzelne dieser Menschen damit einverstanden ist. Besser kann man sich dies vergegenwärtigen indem man annimmt diese Entscheidung basiert auf einer Abstimmung unter den Mitgliedern. Alle Mitglieder sind sich dessen bewusst dass sie die endgültige Entscheidung zu akzeptieren und zu befolgen haben. Damit sind sie einverstanden, denn sonst müssten sie die Gruppe verlassen.

Also nochmal, es wurde eine Gruppenentscheidung gefällt und alle befolgen nun diese Entscheidung. Gleich das nicht einem „den Arm heben“? Was wäre nun wenn ich, um meinen Arm heben zu wollen erst einmal in unglaublicher Geschwindigkeit mit allen Atomen in meinem Arm abstimmen würde ob der rechte Arm angehoben werden soll?

Die Quantenphysik hat bereits herausgefunden dass es Möglichkeiten geben muss Informationen in Echtzeit zu übertragen. Mit einem Experiment. Die sind schon soweit dass sie es wissenschaftlich belegen können. Solange ein Atom nicht bewusst beeinflusst wird bestehen alle möglichen Zustände dafür. In dem Versuch wird ein Atom aufgespalten und die eine Hälfte nach links und die andere nach rechts ausgesandt. Auf das linke wird willentlich so eingewirkt dass es sich verlangsamt. Das rechte wird nicht beeinflusst, verlangsamt aber vollkommen zeitgleich wie ein Klon seine Bewegung und passt sie dem linken an. Es wird also geschlussfolgert dass zwischen diesen beiden Teilen eine für uns noch unsichtbare Verbindung bestehen muss. Des weiteren muss diese Informationsübertragung in Echtzeit stattfinden da sie sich zeitgleich verlangsamen. Tatsache ist dass es einmal eine Zeit gab in der alle Menschen glaubten die Erde sei eine Scheibe. Jeder der was anderes behauptete wurde als verrückt abgestempelt. Später fand man dann heraus dass sie tatsächlich rund war und dass sie nicht einmal der Mittelpunkt unseres Sonnensystems war. So kann man über all die vergangenen Jahrhunderte immer wieder neue Entdeckungen feststellen die das Weltbild der Menschen im globalen Sinn verändert haben. Nur ein Narr würde behaupten wir wüssten heute schon alles. Einstein hat zu seiner Zeit die Theorie aufgestellt dass sich irgendwelche unsichtbaren Strahlen durch das Weltall bewegen müssen. Erst kürzlich, also Jahrzehnte später, wurden diese von einer unglaublich riesigen Forschungsstation entdeckt. Es waren sehr viele Geldmittel nötig um diese Station bauen zu können. Einstein aber wusste es bereits vorher, konnte es nur nicht so beweisen wie unsere Welt im Allgemeinen Beweise liefert. Wir stellen fest dass ein wissenschaftlicher Beweis unsere Überzeugung viel leichter beeinflussen kann

als bloße Gedanken oder Worte Einzelner.

Zu diesem Zeitpunkt ist die Quantenphysik an der Reihe neue bahnbrechende Entdeckungen zu machen die unser gesamtes Weltbild erneut auf den Kopf stellen werden.

Kommen wir nun zurück zu unserem Arm. Es ist also nun bewiesen dass es eine Möglichkeit gibt Informationen in Echtzeit zu übertragen. Von dem her betrachtet ist es also rein physikalisch möglich sich mit anderen Bewusstseinen in ein und demselben Moment auszutauschen. Nehmen wir nun an dies geschieht auch in unserem Arm Hebeversuch. Es wäre ja denkbar dass ein Teil der Arm-Atome die Bewegung verneinen würden, aufgrund der Tatsache dass man sich ein Muskel gezerzt hat und die Bewegung den einzelnen Atomen dann weh tun würde. Somit würde die Gesamtentscheidung auf ein Nein fallen. Wir selbst würden nun denken, nein doch lieber nicht oder so etwas.

Dazu wäre es auch denkbar dass die Gesamtentscheidung nicht in einer Mehrheit begründet liegt. Beispielsweise haben nun vielleicht 30% bedenken den Arm aufgrund von Schmerzen zu heben. Der restliche Teil hat Mitleid mit ihnen und verzichtet so auf sein Ja, worum es dann im Gesamten zu einem überwiegenden Nein Ergebnis kommt.

Noch einmal anders betrachtet wäre es auch denkbar dass viele Atome in meinem Arm sich heben möchten und mein ich nur ein kleinen Teil der Gesamtscheidung einnimmt und mir dann während einer ganz normalen alltäglichen Situation plötzlich der Gedanke in den Sinn kommt meinen rechten Arm zu heben ohne dass ich genau Bescheid weiß warum eigentlich. Ich tue es dann einfach weil ich davon überzeugt bin, dass es meine eigene Entscheidung ist. Wer stellt schon ständig seine eigenen Entscheidungen in Frage?

Ok, so viel dazu. Stellen wir uns nun vor dass nicht nur der menschliche Körper sondern die ganze Welt ein Zusammenschluss von unzähligen einzelnen Wesen, Atomen usw. ist. Stellen wir uns vor all dies zusammen besitzt ein kollektives Bewusstsein. Unsere Gehirne sind durch die uns noch unbekanntes Substanzen alle miteinander verbunden und können in Echtzeit Informationen austauschen. Ja, stellen wir uns vor unsere Gehirne sind nur so etwas wie moderne Geräte die andere Gedankenwellen empfangen und aussenden können, auf einer uns unbekanntes Frequenz, die den gesamten Raum durchdringt.

Einstein beispielsweise hat herausgefunden dass große Massen den Raum krümmen. In zahlreichen Sciencefiction Filmen ist die Rede von sogenannten Wurmlöchern. Nehmen wir nun ein Blatt Papier zur Hand. Jeweils links und rechts malen wir einen Punkt darauf. Die Entfernung zu den beiden Punkten beträgt nun ca. 30cm. Wenn wir nun das Blatt falten und die beiden Punkte genau aufeinander treffen befinden sich die Punkte direkt nebeneinander. Stellen wir uns nun vor es handele sich hier um zwei Punkte im Weltraum, im All, die millionen Lichtjahre voneinander entfernt wären. Es gäbe bereits eine Methode mit der man den Raum entsprechend unserem Beispiel mit dem Blatt Papier krümmen könnte. Würde sich nun eine Person auf dem einen Punkt befinden und zuvor millionen Lichtjahre von dem anderen Punkt entfernt gewesen sein, so müsste diese nun nur noch einen einzigen Schritt tun und wäre nach der Endkrümmung des Raumes am weit entfernten Ort. Möglicherweise werden wir eines Tages herausfinden dass es sich bei dieser Idee genauso wie bei der Idee von der Rundheit der Erde nicht um reine Phantasie sondern um reine Realität handelt. Wir sollten uns stets bewusst sein dass es noch unendlich viel zu entdecken gibt. Es ist ein Trugschluss neue Ideen als unmöglich abzutun. Auch wenn die moderne Physik und Mathematik Formeln benutzt die allgemein gültig zu sein scheinen.

Also unser Gehirn ist nun ein hochentwickeltes Gerät. Nun kommen uns am Tage so einige Gedanken in den Sinn. Wir fragen uns nun wo diese Gedanken herkommen. Beispielsweise denke ich gerade mein rechter kleiner Zeh juckt und es fühlt sich unangenehm an. Ich möchte mich dort kratzen damit es aufhört. Normalerweise denkt man darüber nicht weiter nach und tut es einfach. Das kann man auch während eines Telefongesprächs mit nur ganz wenig Aufmerksamkeit vollbringen. Wir betrachten diesen Vorgang aber nun genauer.

Hier gibt es wie überall unzählige von Möglichkeiten. Basierend auf meinem heutigen Wissens- und Bewusstseinszustand werden mir nur verhältnismäßig wenige Möglichkeiten davon einfallen. Verborgene unzählige andere Möglichkeiten bleiben. In 1000 Jahren möglicherweise ist der Menschheit längst bewusst woran genau es gelegen haben muss.

Möglicherweise habe ich beim Sitzen mein kleinen Zeh etwas eingeklemmt und das Blut ist

schlecht in ihn hinein geflossen. Er begann nun zu jucken, da er im Begriff war einzuschlafen. Ich merke das nun und nehme bewusst dieses Jucken wahr. Durch eine aktive Bewegung meines Zehs wird nun wieder der Blutfluss angeregt und das Jucken verschwindet. Dies kann ich auch ganz bequem nebenher während des Telefonats tun.

Möglicherweise haben die einzelnen Atome in meinem kleinen Zeh festgestellt dass sie sich unwohl fühlen, indem ihr Bewusstsein schwindet und haben somit meinem Gehirn die Information gesendet ich solle doch bitte den Fuß bewegen damit er wieder mit frischen Blutkörperchen versorgt wird und „aufwachen“ kann.

Möglicherweise hätte mein Gehirn die Bewegung verneint aufgrund von vorangegangenen ähnlichen Erlebnissen in denen sich das Einschlafgefühl im Fuß als etwas angenehmes herausgestellt hat.

Möglicherweise möchten die Atome in meinem Zeh einschlafen und melden meinem Gehirn, es juckt zwar aber es soll dich nicht jucken, also lass es jucken und reagiere mit nichts tun auf diese Empfindung.

Usw.

Versuchen wir nun diesen Gedanken auf globaler Ebene zu implementieren. Es gibt verschiedene Interessengruppen auf diesem Planeten. Ein Wissenschaftler wie Albert Einstein denkt über verschiedene Dinge nach. Gewisse Phänomene beobachtet er und macht sich Gedanken. Er nimmt diese Phänomene scheinbar selbstständig wahr. Möglicherweise aber auch denken andere Menschen ebenfalls daran und sie beobachten es sozusagen gemeinsam. Die Gedanken werden hierbei unbewusst über dieses noch unbekannte Wellennetz an alle Bewusstseine im All übertragen. Wie bei einem Radio das auf einen bestimmten Sender eingestellt ist empfängt dies nur die Wellen des eingestellten Kanals. Genauso könnte das Gehirn nur die Gedankenwellen in unser Bewusstsein leiten dass auf den gleichen Frequenzen übertragen wird. Selbstverständlich sind wie bei Radiowellen alle anderen Wellen genauso vorhanden, nur sie werden nicht empfangen von dem Endgerät Radio. Unser Gehirn ist nun also ebenfalls auf eine bestimmte Frequenz programmiert, basierend auf unserem derzeitigen Bewusstseinszustand, unseren Aufgaben in dieser Welt und unserer Überzeugung.

Schon oft habe ich bemerkt, dass ich scheinbar als Einziger auf diesem Planeten ein bestimmtes Problem hatte. Lange hegte ich es bei mir und versuchte es zu verstecken. Doch immer wieder stellt sich heraus dass auch viele andere Menschen genau dieselben Probleme zu haben scheinen.

Möglicherweise beschäftigen wir uns hier untereinander alle zusammen an einem Problem und merken es gar nicht, da wir immer denken es seien nur unsere Eigenen. Wenn es nun aber gar kein gänzlich eigenes Bewusstsein gibt?

Ein Bekannter meinte mal dass alles was man glaubt auch passiert. Wenn ich mir nun im Fernseher und im Internet ein Auto anschau welches mir gefällt und ich mich intensiv mit ihm auseinandersetze lade ich mein Bewusstsein damit auf. Ich ändere sozusagen die Empfangsfrequenz. Interessanterweise beobachte ich an Folgetagen des öfteren das Phänomen häufig genau dieses Auto auf den Straßen wahrzunehmen. Das lässt den Schluss zu, dass wir unser Gehirn genau auf diese Wahrnehmungen programmiert und somit veranlasst haben, dies zur eigenen Realität werden zu lassen. Anders ausgedrückt haben uns unsere Sinne genau das sichtbar gemacht, was von unserem Gehirn bewusst beeinflusst wurde. Es entspricht exakt dem was ich darüber gedacht habe. Ich glaubte damals ich könne mir dieses Auto, im Gegensatz zu anderen Menschen nicht leisten und so sah ich es anderen Menschen gehörend. Die Frage ist nun schaffen wir es zu glauben wir besitzen dieses Auto? Wie überzeugen wir uns davon?

Viel Feinarbeit wäre hier notwendig, da wir uns bereits ein eindeutiges Weltbild im Bewusstsein aufgestellt haben. Nur ist dies, wie alles im Leben, veränderbar. So müssen wir stetig darauf hinarbeiten.

Betrachten wir nochmal das Phänomen dass nach intensiver Beobachtung und Auseinandersetzung auftritt. Ich hoffe Sie haben ebenfalls schon dieses Phänomen beobachtet und können mir hier folgen. Denn es ist wie ein Kind dem man sagt, fass die heiße Herdplatte nicht an. Das Kind wird erst ganz sicher verstehen warum es das nicht tun soll, wenn es das mindestens einmal getan und deutlich den unangenehmen Schmerz gespürt hat.

Untersuchen wir nun auf logischer Ebene wie dieses Phänomen hervorgerufen werden könnte. Selbstverständlich werden wir, so wie immer, nur wenige Ideen aller Möglichkeiten in Betracht ziehen können.

Mein Gehirn ist nun auf ganz bestimmte Wellenfrequenzen eingestellt und kann nur diese wahrnehmen beziehungsweise diese für wahr annehmen. Denken Sie hier wieder an unser Radio dass nur eine bestimmte Frequenz abspielen kann. Die anderen Radiofrequenzen sind zu dieser Zeit vollkommen gleich vorhanden. So sind auch viele andere Autos auf der Straße, nur nehme ich sie nicht wahr, da ich gerade auf den Boden schaue, sie mich nicht interessieren oder ich in Gedanken bin und nachdenke. Plötzlich „wache ich auf“ und sehe dieses Auto an mir vorbeifahren. Mein Unterbewusstsein hat auch alle anderen Autos wahrgenommen, mir aber nicht Bescheid gegeben, da ich ihm gesagt habe das ist nicht interessant.

Denkbar wäre auch: Diese Autos befinden sich deswegen zu dieser Zeit auf diesem Weg weil ich durch das intensive Auseinandersetzen mit den Autos unbewusst Gedanken an andere Gehirne übertragen habe. Die Benutzer der Gehirne haben sich zu diesem Zeitpunkt unbewusst mit mir verabredet, mich am nächsten Tag hier und dort zu treffen. Dazu gehört auch die Idee dass ich unbewusst einen anderen Weg gehe um diese Menschen treffen zu können.

Möglicherweise basiert meine gesamte Realität auf unbewussten mit anderen Gehirnen ausgemachten Entscheidungen. Wie viel von dem was ich tue ist meine eigene Entscheidung? Alles? Alles, aber die Vorschläge mich so zu entscheiden kommen zu 99% nicht von mir? Was ist mit diesen Zeilen die ich gerade jetzt tippe? Sind Sie derjenige der mich auf die Idee gebracht hat dies zu schreiben, weil sie es genau jetzt in diesem Moment lesen wollten? Herzlichen Glückwunsch, Ihre Nachricht ist bei mir angekommen! Oder auch: Vielen Dank, ich hatte viel Freude daran diese Zeilen zu schreiben und zu denken ich wäre so schlau dass alles hier bewusst wahrzunehmen. Dabei wird mir die Tatsache dass dies alles hier tatsächlich wahr sein könnte erst dann richtig bewusst als Sie und viele weitere Menschen dieses Buch *kauften*.

Möglicherweise sind diese Gedanken in mir da, weil auch viele andere Menschen wie Sie darüber nachdenken und Antworten suchen. Nun war ich der eine, der sich dazu entschloss das hier zu schreiben und öffentlich verfügbar zu machen. Unglaublich spannend darüber nachzudenken, finden sie nicht auch?

Wenn man alles wüsste...

wüsste man dass man gar nichts weiß.

Die Frage ob sich alles Wissen auf diesem Planeten letztendlich widerspricht habe ich mir schon des öfteren gestellt. Zuerst möchte ich hier, zumindest kurz, das Thema Religion anschnitten. Es gibt viele verschiedene Glaubensrichtungen. Obwohl sie sich in vielerlei Praktiken doch scheinbar unterscheiden tragen sie im Kern jedoch gewisse Ähnlichkeiten. So gibt es in jeder Religion Figuren die den Allmächtigen repräsentieren sollen. Jesus, Mohammed, Krishna usw. Dann sind da noch die Gebete. Im Prinzip geht es in jeder Religion darum zu beten und den Allmächtigen zu preisen. Manchmal auch darum ihn zu preisen indem wir akzeptieren dass er durch uns wirken kann.

Es ist schon interessant mit anzusehen wie sich Mitglieder verschiedener Religionen um scheinbar belanglose Dinge streiten können, man müsse dies oder das praktizieren denn nur so würde man zum wahren Glauben finden und Gott erfahren. Ich persönlich bin grundsätzlich gerne meiner eigenen Meinung und lasse mir ungern vorschreiben was ich zu glauben habe. Ich finde es wichtig die Meinungen und Überzeugungen anderer Menschen anzuerkennen und zu akzeptieren dass jeder so ist wie er sein will. Natürlich nur so lange wie er damit nicht in die Freiheit anderer eingreift. So verlangt die eine Religion man solle kein Schweinefleisch essen, während die andere Fleisch gänzlich zu meiden empfiehlt, da dies auf energetischer Ebene sehr schlecht für uns sei. Die Vegetarier freuen sich bestimmt über solche Argumente, wobei diese auch wieder Ihre eigenen Gründe haben fleischlos zu leben. Dann gibt es noch diese Menschen die davon überzeugt sind wie wichtig Fleisch für unsere Ernährung ist, da dort wichtige Inhaltsstoffe zu finden sind, ohne die man nicht überleben kann. Schon sind wir an einen Punkt gelangt erkennen zu können warum alles

Wissen auf der Welt nur dazu führen kann nichts mehr zu wissen. Es gibt unzählige Ansichten warum dies warum das, und gleichzeitig noch viel mehr Hintergründe warum es so oder so propagiert wird. Es ist geradezu ein Wissensdschungel in dem wir uns da befinden. Mir persönlich wird das manchmal zu viel und ich versuche dann gemäß meiner Natur aus diesen Systemen auszubrechen und einfach nur das zu tun wozu ich gerade Lust habe und wie weit mich mein eigenes Gewissen gehen lässt. Für jedes Tun wird man wenn man nur gründlich und lange genug darüber nachdenkt, triftige Gründe und auch Rechtfertigungen finden.

Neulich habe ich ein interessantes Gespräch mit einem Bekannten geführt. Es ging darum dass viele Flüchtlinge auf der Überfahrt nach Europa umgekommen sind. Nun kann man wie sonst überall auch hier wieder ganz viele verschiedene Ansichten zu Rate ziehen um das einmal näher zu betrachten.

Man könnte sagen es gibt eh zu viele Menschen auf der Welt.

Oder man könnte schlussfolgern diese Menschen hätten eventuell später böse Dinge getan und wir wurden durch ihr tragisches Schicksal davon verschont.

Oder man versinkt in sich und denkt ja wie schrecklich, diese armen Menschen, wir müssen Gruppen bilden und etwas gegen diese Grausamkeit in unserer Welt tun.

Nun sind diese zahlreichen Ansichten von Grund auf verschieden. Trotzdem sind sie alle wahr und auch nicht wahr. Betrachten wir einmal die Tatsache dass es viele verschiedene Schicksale unter uns Menschen gibt. Der Eine lebt weil er u.a. die Erfahrung machen will als Flüchtling zu sterben. Der andere ist ein rücksichtsloser Mensch und denkt nur an sich selbst. Dieser würde vermutlich keine Träne um diese Flüchtlinge vergießen und zu dem Standpunkt tendieren, dass es eh zu viele Menschen gäbe. Ein anderer eher ängstlicher in jeder Sache Probleme erkennender Mensch würde zu der Ansicht tendieren, dass unsere Welt womöglich von grausamen Schicksalen durch diese Ereignisse frühzeitig erlöst wurde. Zu guter Letzt ist da noch dieser durchaus mitfühlende Mensch, der sich für alles schuldig sieht und unbedingt was gegen diesen Terror unternehmen möchte da er es als seine Pflicht ansieht.

Für jeden Einzelnen dieser Menschen ist ihre Ansicht subjektiv wahr. Möglicherweise gibt es Probleme beim Betrachten der genannten Ansichten untereinander. Schließlich hat ja jeder seine eigenen festen Überzeugungen warum er dies oder das denkt. Gerne möchte man sich darüber streiten dass die eigene Ansicht die einzig Wahre ist. Objektiv betrachtet wird es hier aber schwierig wenn man nach einer bestimmten Überzeugung handelt. Denn einer von den Ganzen wird in das Bild reinpassen, aber alle anderen müssen leider draußen bleiben. Es gibt allerdings ein objektives Bild auf dem alle einen Platz bekommen würden. Das Bild der Akzeptanz, der Toleranz und der gegenseitigen Wertschätzung.

Nehmen wir einmal an, wir alle sind hochentwickelte Lebensformen. Wir alle haben beziehungsweise sind unsere Seelen, die, nicht nur im religiösen Sinne, unsterblich sind. So eine Seele lebt nun aus unserer Annahme heraus, nicht nur ein Menschenleben sondern mehrere, unzählige. Nehmen wir weiter an, ganz simpel, der Sinn des Menschenlebens bestünde darin alle Nuancen des Lebens, und seien sie noch so fein, auszuleben, sprich zu erfahren.

Hier füge ich wieder das Beispiel mit dem Kind und der heißen Herdplatte an. Man sagt einem Kind fasse die heiße Herdplatte nicht an, denn Sie ist heiß und das tut weh. Das Kind merkt sich dies wird aber vermutlich früher oder später doch da drauf fassen, sei es aus Unachtsamkeit oder aus Trotz, da gibt es wie immer ganz viele verschiedene Möglichkeiten. Na und dann verbrennt sich das Kind ganz arg, schreit vor Schmerz und es wünscht sich nun von Herzen so etwas Schreckliches nicht noch einmal erleben zu müssen. Das ganze nennt sich Erfahrung. Dies ist die absolut einzige Möglichkeit sich einer Sache vollkommen bewusst zu werden. Durch Erzählen kann dies nur in stark vereinfachter Weise erfahren werden. Man kann sich zwar vieles vorstellen und vermuten wie es sein wird, die tatsächliche Erfahrung jedoch kann nur so erlangt werden.

Nun gut, wieder zurück zu unserem Thema. Wir leben also verschiedene Leben um unsere Erfahrungen zu machen. Jetzt inkarniert also eine Seele in solch einem Körper der zu einem späteren Zeitpunkt aus seinem eigenen Land vertrieben wird, deswegen flüchten muss und letztendlich auf tragische Weise umkommt. Für die Seele selbst ist dies eine große Chance endlich zu erfahren wie es wirklich ist. Sie ist geradezu dankbar dafür.

Aus nebenstehender Sicht ist es allerdings etwas befremdlich wenn man doch als Mensch fest

davon überzeugt ist man würde sterben und alles was einen ausmacht sei dann dahin. Das ist absolut verständlich. Wir glauben eben zu Hauf momentan nicht an unsere Unsterblichkeit als Seele. Gut möglich dass auch ein großer Teil des momentanen unseren Ichs das ebenfalls nicht überlebt, da wir, wie zumindest die Religionen behaupten zu vielen Prozenten durch unser Ego, nennen wir es mal vorsichtig 'fehlgeleitet' werden. Dieses besagte Ego würde dann tatsächlich sterben. Höchstwahrscheinlich jedoch hatte auch dieses Ego seinen Sinn und Zweck in unserer menschlichen Existenz. Nur empfinden wir es momentan als uns selbst. Naja etwas schwierig dieses Thema. Möglicherweise gehe ich später noch darauf ein.

Betrachten wir nun aus einer anderer Sicht noch einmal den gestorbenen Flüchtling. Die Seele die diesen Körper bewohnt, besitzt ein eigenständiges Bewusstsein welches voller Freude dieses Schicksal wählte. Wir selber aber sehen das nicht so. Wir denken wie schrecklich, diesen Menschen aus seiner eigenen Heimat zu vertreiben und zum Fliehen zu zwingen. Wir sehen die Inkompetenz der Leute die all diese Menschen über die See bringen nur um sich ein goldenes Näschen zu verdienen. Wie kaltherzig muss man sein, nur für Geld solche grausamen Schicksale bewusst in Kauf nehmen zu können. Also, selbstverständlich einige von uns denken so. Gewiss nicht alle. Sie der das hier liest möglicherweise nicht. Ich möchte nun nur bei einem Beispiel bleiben da ich sonst unendlich viele Zeilen schreiben müsste um jeden zufrieden zu stellen. Es geht hier in meinem Beispiel nur um die „Mathematik“.

Mich persönlich hat der Mathe Unterricht immer sehr fasziniert. Ich liebe es einfach etwas auszurechnen was ganz logisch aufgebaut ist. $1+1$ gibt 2. Punkt aus. Das ist sozusagen die Grundessenz dieser Erkenntnis. Man könnte mit Textaufgaben diese Rechenaufgabe auf zahlreiche verschiedene Beispiele ausdehnen. Ein Apfel und noch ein Apfel ergeben zwei Äpfel. Genauso, eine Pflaume fällt vom Baum und da drüben noch eine. Wie viele liegen auf dem Boden? Zwei Pflaumen. Das sind dann hier die Variationen, so wie in unserem obigen Beispiel. Die verschiedenen Ansichten über den Tod des ertrunkenen Flüchtlings. Warum, wieso weshalb das gut für uns oder verwerflich von anderen ist. Die Grundessenz ist aber dass die in diesen menschlichen Körper inkarnierte Seele dies genau so erleben wollte. Diese Grundessenz ist sozusagen frei von Wertung. Ich hebe meinen Arm und schlage auf dem Tisch. Ich bin der Auslöser, ich bin der Handelnde, ich und die ganzen Atome meines Armes. Erst andere Menschen die das sehen, sprich wahrnehmen, werden alle möglichen Gründe erfinden warum, wieso, weshalb. Selbstverständlich hatte ich auch einen Grund. Aber dies war nun mal der erste, der Entscheidende. Ohne diesen wäre es nicht passiert. Na gut.

Betrachten wir nun nochmal den Flüchtling. Er ist also auf tragische Weise ertrunken. Wir sehen nur einen kleinen Teil seines Lebens. Wir wissen nichts über die Umstände davor oder danach. Die Medien berichten uns nur von einem Ausschnitt seines Lebens. Wir haben dann nur eines im Sinn: bewerten. Wir bewerten den Bootsmann der für Geld diesen Menschen seinem Schicksal überließ, wir bewerten die Politik in seinem Heimatland. Wir laden uns selbst mit verschiedenen Gefühlen auf und beeinflussen damit unser weiteres Handeln. Möglicherweise spenden wir im Anschluss Geld für irgendwelche Hilfsorganisationen die versprechen gegen solche Grausamkeiten vorzugehen. Wir stimmen möglicherweise für eine Veränderung in der Regierung, die sich zukünftig nun mehr dagegen einsetzen wird. Die Anschläge auf das World Trade Center haben viele Veränderungen in amerikanischen Gesetzen verursacht. Ich habe gehört dass man dort nun ohne einen Grund haben zu müssen Menschen polizeilich in Gewahrsam nehmen darf. Angeblich alles nur um die Sicherheit des Landes aufrecht zu erhalten. Was aber wäre wenn dieser Flüchtling, ja seine Seele genau dieses Schicksal erleben wollte und nun als Seele auf der anderen Seite glücklich damit ist und wir uns hier in etwas einmischen was so oder so passiert wäre? Was ist wenn sich Menschen die das im Fernsehen sehen sich aus dem Mitleid heraus schlecht fühlen obwohl gar nichts schlimmes passiert ist?

Ich frage mich gerade ob sie im Fernsehen schon mal einen Film angesehen haben in dem es um Mord und um Kommissare geht, die versuchen den Täter zu fangen. Ich gehe also einfach mal davon aus dass sie das schon einmal gesehen haben. Ich habe in meiner Jugend jeden Sonntag mit meinen Eltern Tatort schauen dürfen.

Also wir schalten nun gedanklich noch einmal solch einen Film an. Am Anfang sehen wir

charakteristisch einen Mann der einen anderen tötet und flüchtet. Die Gründe sind uns momentan noch nicht bekannt. Diese werden wir erst im Laufe des Filmes kennenlernen. Wir spulen nun vor, bis an das Ende des Filmes. Da verfolgt der Kommissar zu Fuß den Mörder, der wie wir bereits erfahren haben die Tat vollbracht hat um seine eigene Haut zu retten. Der Beamte schnappt ihn also endlich und haut ihm aus Wut noch eine rein. Wir denken nun „ja endlich zeig es diesem Schwein“. Schön dass er ihm noch eine verpasst hat. Oh der Kommissar ist ja so super, genau dies hätte ich so auch getan. Das Gefängnis ist viel zu wenig Strafe für den. Ok.

Nun stellen wir uns vor wir würden denselben Film erst in dem Moment anschalten indem der Kommissar ihn zu Fuß verfolgt, schnappt und ihm eine reinhaut. Vermutlich würden wir nun denken, was ist das für ein brutaler Mensch, wie kann dieser Kommissar sein Amt so missbrauchen und diesen armen, sehr freundlich aussehenden Menschen einfach eine verpassen? Wozu gibt es Gerichte? Die werden ihm schon seine gerechte Strafe geben, das ist aber nicht die Aufgabe des Kommissars.

Also wir sehen hier ein und das selbe Ereignis. Einmal mit Vorkenntnis der Beweggründe und einmal ohne. So ist auch unsere Bewertung über das Ereignis vollkommen gegenteilig. Wenn wir nun alle Leben einer Seele betrachten, wäre es da nicht denkbar dass diese Seele in einem Vorleben, von dem wir nun mal keine Kenntnis besitzen, den Körper der Seele des Bootsmannes in den Tod getrieben hat? Da würden wir doch genau wie in dem Filmbeispiel sagen, ja endlich hat er es ihm heimgezahlt.

Worauf ich hinaus möchte ist dass es in unserem unendlichen Dasein als Seele sehr wohl noch andere Gesetze gibt die unsere Taten früher oder später ausgleichen werden. Man möchte sich ja so gerne um Gerechtigkeit bemühen und sich in die Leben und Schicksale andere Menschen einmischen. Wir haben unser Rechtssystem, unsere Gerichte die scheinbar alles regeln und uns vorgaukeln wir könnten unsere Welt damit von allen Schrecklichkeiten befreien. Wie viele Menschen wird es wohl schon gegeben haben die von Gerichten verurteilt wurden obwohl sie keineswegs schuldig waren. Ein Anwalt sagte mir mal, vor Gericht geht es nicht um Gerechtigkeit sondern um Recht. Mit Freiheit habe das nichts zu tun.

Ich möchte noch ein weiteres Beispiel zur Verdeutlichung aufführen. Sie spielen zusammen mit Bekannten ein Brettspiel. Einer ihrer Bekannten verliert die Partie und muss darauffolgend seine Spielfigur vom Brett nehmen. Sprich der, der diese Spielfigur steuert muss nun gehen während die anderen weiterspielen. Stellen sie sich vor sie könnten nun, solange wie sie dieses Spiel weiterspielen nur mit denen Reden die noch daran teilnehmen. So gesehen könnte man den Verlierer als tot ansehen. Er kann ja nun nicht mehr teilhaben. Trotzdem ist er nicht tot. Er ist ja noch da, er ist nun um eine Erfahrung reicher und weiß nun bestenfalls wie er sich im nächsten Spiel verhalten sollte um nicht wieder zu verlieren. Er hätte nun aus seiner Situation dazu gelernt. Also ein Mensch der einen anderen Menschen umbringt, würde in einer späteren Lebenskonstellation, wenn die Seelen lange Zeit später wieder in einen anderen Körper inkarniert wären, sprich wenn die Spieler ein neues Spiel gestartet hätten, nun den Mörder umbringen und somit das Gleichgewicht wieder herstellen. In einer beliebigen neuen Spielrunde würde der der zuvor verloren hatte nun mit neuer Erfahrung antreten, seinen Bezwinger überlisten und diesen zu Fall bringen. Was die Mordgeschichte angeht würden in jeder Lebenskonstellation die Meinungen Beteiligter stark von dem abweichen warum wieso weshalb das alles tatsächlich so geschehen war.

Das Spiel des Lebens hat hier zwei Schicksale zueinander gebracht die beide Teilnehmer zu neuen Erkenntnissen gebracht haben. Bevor diese zwei Seelen in die Körper inkarnierten trafen sie sich und beschlossen gemeinsam diese Schicksale zusammen zu erleben. Der eine als der Mörder mit seinen ganz eigenen Gründen und der andere als Opfer. In dem späteren Leben genau umgekehrt. Ähnlich in dem Brettspiel, wo die Beteiligten sich miteinander messen, wohl wissend darüber das einer am Ende der Verlierer sein wird und einer der Gewinner. Trotzdem nehmen sie diese Schicksale auf sich, weil es hier um Erfahrungen oder auch nur um Spaß geht. Der Grund ist im Prinzip auch nicht so wichtig. Es geht nur darum dass sich zwei Menschen für etwas entscheiden, welches ein tragisches Ende unausweichlich werden lässt.

Nun kommen aber die Beteiligten die alles bewerten müssen und fordern Gerechtigkeit durch die Gerichte. Nur dass die absolute Gerechtigkeit durch die Gesetze des Lebens schon längst

gewährleistet wird. Wir müssen uns nicht ständig in die Schicksale anderer Menschen einmischen. Wir müssen uns nicht ständig durch das Bewerten von Situationen die uns im Prinzip nichts angehen ein schlechtes oder gutes Gewissen aufbürden.

Wenn sie wüssten was ganz genau in diesem Moment überall auf der ganzen Welt jedem einzelnen Lebewesen widerfahren würde wären sie vermutlich genau so platt und atemlos wie wenn sie alles wüssten was sie in all ihren gelebten Leben, sei es nun in der Vergangenheit oder in der Zukunft durchlebt haben. Vermutlich hat jede Seele die ein gewisses Schicksal in den Nachrichten wahrnimmt dies schon einmal selbst erlebt oder wird es eines Tages.

Ich frage mich, wie wäre es in einer Welt in der wir wahrhaftig vollkommen frei wären? Es gäbe keine Gerichte, keine Institutionen die uns kontrollieren würden. Wir würden vom Gesetz des Lebens her immer unsere gerechte Strafe, unseren natürlichen Ausgleich für unsere Taten erhalten. Wenn man ein Leben nimmt dann wird einem selbst irgendwann das Leben genommen. Wenn man etwas stiehlt dann verliert man eines Tages selbst etwas was einem lieb und teuer ist. Wenn man den anderen reich beschenkt und ihn mit seiner Gutmütigkeit überhäuft würde man auch das bald zurückbekommen und so in Dankbarkeit leben können. Klingt fast wie ein Paradies auf Erden. Wie wäre so eine Welt in dem das jedem bewusst wäre? Würden wir uns dann alle gegenseitig umbringen? Würden wir die Situation ausnutzen weil es keine Polizei gäbe die einen Verbrecher verhaften könnte? Oder würden wir aufgrund dieses Wissens womöglich alle in Frieden und Mitgefühl miteinander leben? Möglicherweise wird es einmal solch eine Zeit geben, wenn alle Seelen all ihre Erfahrungen gemacht haben und sich nur noch eines wünschen, nämlich Liebe und Frieden unter allen Lebewesen.

Heutzutage gibt es schon viele hochentwickelte Seelen auf unserem Planeten. In allen Ländern der Welt verteilt leben sie. In Deutschland sind es in etwa 6% der Bevölkerung. In der Schweiz sind es deutlich mehr. Ich finde das man das durchaus nachvollziehen kann, allein wenn wir einmal die Schweizer Politik, die Infrastruktur und die sozialen Systeme betrachten. Seit vielen Jahrhunderten haben sie dort das Recht Volksabstimmungen abzuhalten. So wie es im deutschen Grundgesetz eingetragen ist, alle Macht geht vom Volke aus. In Deutschland ist dies heutzutage leider (noch) nicht möglich. Oft höre ich Menschen die sich über die Entscheidungen verschiedener Politiker ärgern. Ein Problem dass mit einer landesweiten Volksabstimmung in den Griff zu bekommen wäre. Schauen wir uns die Schweizer Straßen an, alle tip top, sogar in den bergigen Gegenden. Ich war vor kurzem wandern auf dem Säntis. Die Straße dorthin befindet sich in einem Topzustand. Wie eine deutsche Autobahn. Wogegen man in manchen deutschen Orten das Gefühl hat durch die DDR zu fahren. Einmal fuhr ich durch tiefste Provinz in der Tschechei. Dort konnte man nicht schneller als 50km/h fahren, da dort riesige Schlaglöcher mitten in den geteerten Straßen zu finden waren. Hätte man nur eines erwischt wäre das Auto garantiert beschädigt worden.

Es gibt Länder in denen das Staatsoberhaupt wie ein Monarch herrscht und die Bevölkerung als Untergebene wirken, die einfach hingerichtet oder verhaftet werden, wenn sie dem Regime nicht entsprechen oder öffentlich ihre Meinung kundgeben wollen. Das alles hat mit der seelischen Entwicklung in der Bevölkerung zu tun. Deutschland finde ich ist da ziemlich gut aufgestellt. Vor 1000 Jahren beispielsweise hatten wir hier ähnliche Verhältnisse. Selbstverständlich gibt es auch heute noch Institutionen, wie früher beispielsweise die Kirche, die ihre Macht missbraucht, aber auch diese werden mit der Zeit verschwinden, sich entwickeln und eines Tages ein Bewusstsein aufgestellt haben welches sie zukünftig und vor allem selbstständig davon abhält Grausamkeiten in die Welt zu setzen.

Ich denke da an einen Anführer der sagt haha ihr beide bringt den um und ihr den anderen. Die Anhänger tun was der Chef sagt, aus Furcht sie selbst könnten das Ziel werden. Doch eines Tages werden sie ihm nicht mehr folgen da sie wissen was sie sich damit aufladen und er im Grunde genommen gar keine Macht über sie hat. So wird auch er wissen dass er sich damit keinen Gefallen mehr tun kann, sondern nur alles wieder auf ihn zurückkommen wird.

Das alles hat meiner Meinung nach mit seelischer Entwicklung, mit Erfahrungen zu tun. In dem einen Leben bin ich grausam gegenüber meinen Mitmenschen, in dem anderen Leben sind andere mir gegenüber grausam und ich bekomme die Retoure. Damit ist es dann beendet. Ich kann nun wieder grausam zu Mitmenschen sein, ich könnte mir denken ich übe Rache aus, aber das werde ich gar nicht da ich unterbewusst genau weiß dass ich dann dieses schreckliche Schicksal noch einmal erleben müsste. Eines Tages werde ich es auch bewusst wissen. Entweder weil ich es hier lese,

meditiere und auf Dauer diese Überzeugung in mir selbst finde oder auf unendlich anderen möglichen Wegen. Niemand kann sich dem Gesetz des Lebens entziehen. Es gibt absolute Gerechtigkeit. Es gibt kein Tod, Furcht ist nur ein Ausdruck unserer Phantasie.

Richtig und Falsch.

Wir Menschen leben seit jeher mit Bewertungsgedanken, so dass wir es uns zur Leidenschaft gemacht haben Geschehnisse als Richtig oder Falsch zu betiteln. Wir maßen uns an, alles und jeden Hintergrund zu wissen und somit auch zu wissen wenn wir etwas falsch gemacht haben. Das Problem dabei ist, dass es ein „Es ist so“ gibt aber kein „Das ist falsch“ oder „Das ist richtig“. Da alles eins ist, ja alles miteinander verwoben, kann uns jeder noch so kleinste Aspekt gar nicht vollkommen bewusst sein. Denn es sind so unwahrscheinlich viele. Was wir wahrnehmen können ist immer nur ein Gesamtbild, welches wir sogleich bewerten müssen. Wir fühlen uns dann gut oder schlecht und das brauchen wir schon. Wenn man sich nun aber auf eine Praxis einlässt, die einem erlaubt seinen Geist ruhiger werden zu lassen, so ist man bald schon in der Lage die Dinge mit anderen Augen sehen zu können. Ganz ohne Bewertung.

Beispielsweise mache ich nun seit drei Monaten täglich morgens nach dem Aufstehen, da mein Geist da noch am ruhigsten ist, meine ca. 30 minütigen Yoga Übungen und danach meditiere ich eine Runde mit meiner Mala. Das Yoga gefällt mir gut da es ruhig und einfach ist. Es gehört nur Disziplin und Konzentration dazu. Man lernt hier u.a. auch seine Gedanken zu beruhigen, da man bei den Übungen sehr konzentriert vorgehen muss und viele Dinge beachten. So hat man gar keine Zeit über Dinge nachzudenken die einen nur beunruhigen würden. Nach jeder Übung kommt eine kleine Entspannungsphase in der man sich ebenfalls nicht um seinen Gedankensalat kümmern möchte da die Entspannung so erholsam ist. Anfangs muss man sich schon etwas durchringen, sag ich mal. Aber nach einer kurzen Weile der täglichen Praxis gewöhnt man sich, wie bei allem im Leben daran und erkennt, zumindest wenn man ein guter Beobachter ist, den ein oder anderen Nutzen.

Was zusätzlich hilft sind Meditationen. Sie sind Übungen den Geist bewusst zu beruhigen. Stellen wir uns vor wir erschaffen unsere eigene Realität. Wir denken so viel den ganzen Tag und merken gar nicht was wir uns damit eigentlich antun. Als Beispiel haben wir Armmuskeln und könnten diese jederzeit benutzen. Tun wir das? Heben und senken wir jede freie Sekunde unsere Arme. Nein. Aber unseren Gehirnmuskel den benutzen wir ständig. Unser Geist ist ein Instrument, welches wir genau so wie unsere Muskeln benötigen um gewisse Dinge zu vollbringen. Trotzdem haben wir gelernt dass unser Geist ständig beschäftigt werden muss. Versuchen sie mal nichts zu denken. Das ist nämlich gar nicht so einfach. Unser Gehirn, unsere Gedanken erschaffen unsere Realität. Und zwar nicht nur in einem oberflächlichem Spektrum, sondern allgegenwärtig. So eine Meditation die beruhigt unseren Geist. Sie entspannt uns. Erinnert uns an das was wir wirklich wollen.

Denken sie zum Beispiel an Anfängerglück. Also ich kenne dieses Phänomen sehr gut. Ich setze mich an den Tisch und sage ok, ich kann es ja mal probieren. Völlig unvoreingenommen gehe ich an das Spiel heran und versuche einfach nur die Regeln zu verstehen und mache mir keine großen Gedanken. Ich denke nicht, ich verliere diesmal bestimmt, oder ich denke nicht ich muss diesmal unbedingt auf dies oder das achten. Ich spiele einfach und lasse alles auf mich zukommen. Sehr oft gewinnt man mit eben gerade dieser Einstellung. Natürlich gewinnen auch andere, geübte Spieler, wenn sie besonders viel Wissen und Erfahrung aufgebaut haben. Nur haben auch sie irgendwelche inneren Einstellungen zu dem Ganzen. Sie gehen mit einer gewissen Gelassenheit an das Ganze heran und verhalten sich ähnlich wie unser Anfänger.

Wenn man sagt der kann das gut, heißt das so viel wie der hat schon viel Erfahrung damit bzw schafft es trotz der Aufgabe seinen Geist ruhig zu halten und gelassen zu reagieren. Der Andere dagegen kann nicht ruhig bleiben, macht sich ganz viele Gedanken und Sorgen. Sein Geist ist sehr aktiv und beunruhigt ihn. Üben sie deshalb unbedingt ihren Geist in Zaum zu halten. Er ist nur ein Instrument und muss nicht ständig alle Weil Beschäftigung haben. Benutzen sie ihn, aber lassen sie sich nicht von ihm benutzen.

Wenn ich dann die Entspannungstechniken meines morgens durch habe fühle ich mich frei, erholt

und möchte plötzlich Dinge tun vor denen ich sonst etliche Ausreden habe. Einfach nur durch die Zentrierung auf meine innere Mitte ohne den Gedankenstrudel vergesse ich sozusagen meine ganzen Ausreden, meine ganzen Bewertungen und kann die Dinge mal ganz in aller Ruhe betrachten. Gerade mit geschlossenen Augen fällt es mir sehr viel leichter mich auf verschiedene Dinge zu konzentrieren. Es ist so als würde ich ähnlich wie ein PC eine gewisse Anzahl an RAM-Speicher (Arbeitsspeicher) besitzen und so dann mehr für den einzelnen Gedanken aufbringen können. Es gibt ja auch den Begriff des zerstreut -seins. So genau meine ich das dass man so viele Dinge in sein Bewusstsein, in seinen Speicher lädt dass man für jedes nur begrenzte Ressourcen aufbringt und keines wirklich voll und ganz bearbeiten kann. Betrachten wir nun, dass das was ich oben angesprochen habe, nämlich diese unzähligen Aspekte warum wieso weshalb etwas geschieht zwar an uns „gesendet“ werden, wenn wir diese Informationen aus dem „Pool“ anfordern, wir aber durch unseren überfüllten Speicher alle weiteren Informationen unbewusst ablehnen müssen. Durch das Beruhigen des Geistes und leeren unseres Arbeitsspeichers sind wir nun wieder in der Lage mehr der zielführenden Informationen aufzunehmen.

Nochmal anders ausgedrückt sind wir nun in der Lage vor allem bewertungsfrei einfach mal in uns hineinzuhorchen und zu sehen „was ist denn da“. Anfangs kommen natürlich schon noch diese Gedanken wie „ich kann das nicht“ oder „das kann ich mir nicht vorstellen“, ja weil diese Erinnerungen, diese Gedanken von uns im Vorhinein damit verknüpft wurden. Versuchen Sie auch hier wieder loszulassen. Denken Sie an alles ist eins, ich bin hier vollkommen sicher. Es ist sicher nicht unklug sich im Vorfeld ausreichend mit diesem Thema zu beschäftigen so dass man schon eine gewisse Vorbildung dazu hat. Sie können alles sein was sie sein wollen. Niemand außer ihnen selbst kann ihnen Vorschriften machen. Nicht einmal so grundlegende Dinge wie unsere Gesetze können dies. Denn wenn dies so wäre würde kein Mensch im Gefängnis sitzen.

Ich frage mich immer wieder ob nun eine Welt ohne ihre ganzen Sicherheitsorgane funktionieren könnte. Ich als freiheitsliebende Seele, würde eh niemanden beklaue oder umbringen. Die die es tun die tun es trotz dessen dass es Polizei und sonstiges gibt. Neulich habe ich Post von der Deutschen Rentenversicherung bekommen. Darin stand dass ich um sicher sein zu können einen gewissen Betrag monatlich an diese Vereinigung zahlen muss. Ich kann mich dem gar nicht entziehen. Mir kam sogleich der Gedanke was da jetzt noch der Unterschied zu einem Schutzgeld sei. Die Mafia kommt zu dir und sagt zahle mir monatlich Geld dann hast du die Garantie dass wir dich nicht überfallen. Wenn du es nicht zahlst verprügeln sie dich. Wer seine Rentenversicherung nicht bezahlt macht sich strafbar und kommt unter Umständen ins Gefängnis. Selbstverständlich ist eine Rente zu bekommen kein in dem Sinne verbrecherischer Akt, nur möchte ich hier nur die Tatsache in Betracht ziehen dass man sich nicht frei entscheiden kann. Aber dies nur am Rande erwähnt. Nur als kleines Beispiel um zu Sehen wie sehr wir eigentlich frei sind in dieser unserer Demokratie BRD.

Wenn wir nun bedenken dass jede Seele, inkarniert als Mensch auf dem Planeten Erde, ihre Erfahrungen macht und somit lernt ein eigenständiges Bewusstsein zu entwickeln dann warum brauchen wir noch diese Sicherheitsorgane? Ich denke dass wir Menschen gerne an einem Weltbild festhalten welches uns nicht erlaubt in einer freien Welt zu leben. Wir haben Angst vor dem Tod, den es ja gar nicht gibt. Wir möchten beschützt werden vor Verbrechern, die wenn sie uns töten aus ganzheitlicher Sicht uns womöglich sogar einen Gefallen tun, indem sie dadurch unser und ihr Karma auflösen, da wir sie bereits in einem früheren Leben getötet haben. Ich frage mich ob wenn man diese letzten paar Gedanken ganzheitlich auf der Erde leben würde tatsächlich noch all diese Organe die es heutzutage gibt und die uns kontrollieren wollen, brauchen. Schließlich muss man ganz offen dazu sagen, dass wir diese Organe auch wollen. Wir denken wir brauchen sie und müssen kontrolliert werden. Nicht unbedingt wir persönlich aber bestimmt wegen den anderen, weil es gibt ja so viele schlechte Menschen auf diesem Planeten die mich einfach von hinten erstechen werden für ein paar Euros oder Krankheiten gibt es unzählige und da brauchen wir den Schutz der Ärzte, die tausenden Medikamente die uns scheinbar das Leben vereinfachen und uns retten. Wer weiß, in 1000 Jahren sagen wir vielleicht, damals... ja damals dachte man noch die Erde sei rund, damals dachte man noch man müsse kontrolliert werden, damals dachte man noch man müsse Heilung von außen erfahren um gesund sein zu können.

In unserem Land Deutschland gibt es so viele Menschen, es gibt unzählige Meinungen, es gibt

unzählige Verlangen nach verschiedenen Dingen. Wie kann eine Bundesregierung da für alle Bürger eines Landes Entscheidungen treffen die jeden zufrieden stellen? Streit entsteht durch Meinungsverschiedenheiten, Krieg entsteht ebenfalls dadurch. Nur eben auf viel höherer Ebene. Menschen denken wir brauchen unsere großen Führer, diese entscheiden sich in den Krieg zu ziehen oder besser gesagt uns in den Krieg zu schicken, die Menschen bekämpfen sich gegenseitig und viele sterben und es wird als etwas schreckliches angesehen, aber keiner steht auf und sagt, nein ich will das nicht, ich entscheide für mich selbst. Ich ziehe nicht in den Krieg! Was wäre wohl die Welt wenn jeder einzelne für sich selbst entscheiden würde? Wäre es ein Garten Eden oder die Hölle auf Erden?

Wichtig ist natürlich zu betrachten dass nichts von heute auf morgen geschehen kann. Möglicherweise ist es eines Tages so auf der Erde. Möglicherweise wird es mal den Tag geben an dem jeder Mensch sich in Frieden begegnen kann. Doch bis dahin wird es noch ein weiter Weg sein. Ich denke dass es heutzutage schon viele kluge und weise Geister in unserer Welt gibt und dass große Mächte die Menschheit in Zukunft immer weniger manipulieren werden können. Wenn man die Geschichte der Menschheit ansieht erkennt man da schon eine deutliche Entwicklung. Es ist unglaublich interessant sich vorzustellen dass es immer wieder dieselben Seelen sind denen man in den verschiedenen Leben begegnet. Immer wieder andere Konstellationen werden durchlebt und diese ganzen bisherigen Entwicklungen in der Welt haben Sie, ich und auch alle anderen hervorgerufen und durchlebt. Alles um uns weiterzuentwickeln und um ein eigenständiges Bewusstsein bilden zu können. Denn wenn wir nicht inkarniert sind sind unsere Seelen sich voll und ganz bewusst um das kollektives Bewusstsein von allem. So können wir dann nicht diese Zustände erfahren die wir hier auf dem Planeten Erde erfahren können, während wir von diesem Bewusstsein isoliert sind. Selbstverständlich ist das kollektive Bewusstsein immer noch vorhanden, nur ist uns dass nicht so bewusst wie außerhalb eines Körpers. Es gibt sogar Wesen in der geistigen Welt die uns beneiden und auch gerne in einen Körper inkarnieren würden um all diese einmaligen Dinge erfahren zu können. Von außen betrachtet ist es eben wie so oft ganz toll und schön, aber wenn man selbst drin steckt kann es ganz ganz anders wahrgenommen werden. So gibt es Situationen in unserem Leben in denen wir uns wünschen gar nicht hier zu sein. Wir fragen Gott wieso er uns so etwas Schreckliches antut. Es wird Zeit, die Welt aus einer anderen Sicht zu sehen, denn nur so kann dieser tiefe Schmerz vollkommen seine Bedeutung und somit seine Realität verlieren. In dem dass ich glaube dies und das kann geschehen oder besser noch wird geschehen, wird es auch genau so sein. Dein Bewusstsein erschafft deine Realität. Deswegen ist es auch unwahrscheinlich in einem einzigen Leben alle Erfahrungen zu machen für die andere Seelen 2000 Leben gebraucht haben. Rein theoretisch ist es möglich nur einen Bruchteil an Leben dafür zu benötigen, dann aber nur mit einem vollkommen anderen Verständnis und Weltbild. Nur blöd dass sich dieses Weltbild eben auch erst nach einigen prägenden Inkarnationen und Lektionen des Lebens bilden kann. Denn für jede Seele auf diesem Planeten gilt ein anderes Weltbild.

Es wird zwar immer eine breite Masse geben die den Trend setzt, was im allgemeinen als normal betrachtet wird, doch nimmt jeder Mensch und jedes Lebewesen die Welt mit seinen eigenen Augen wahr und das kann sich gänzlich von dem unterscheiden was euer gegenüber so wahrnimmt. Auch wenn man sich scheinbar versteht. Aber gut, das ist auch nichts schlimmes. Immer daran denken, es gibt kein Richtig oder Falsch, es gibt nur ein „Es ist so“.

Stellt man sich vor dass sich nun alle in Liebe begegnen und jeden noch so verschlagenen Typen annehmen wie er ist, könnte auf Erden wirklich ein solcher Garten Eden entstehen. Interessant finde ich zu betrachten ob es ein Garten Eden ist weil es einer ist, oder ist es nur einer weil ich denke dass es einer ist. Sprich möglicherweise ist da nur so ein Ding, nur so eine Masse, eine Energie die ich sehe und durch meine Überzeugung heraus, durch meine Erfahrungen kann ich nun die einzelnen Unterschiedlichkeiten wahrnehmen, aber nur weil ich all diese schon selbst erfahren habe. Wir erinnern uns wieder an das Kind mit der heißen Herdplatte. Ich habe mal gelesen dass ein Mensch der noch nie zuvor ein Schiff gesehen hat auch nicht in der Lage ist eines sehen zu können. Ich habe das damals nicht verstanden, aber heute gibt es für mich durchaus Sinn. Wenn also nun so eine junge Seele zum ersten Mal inkarniert und keinerlei eigene Erfahrungen zum Thema eigenständiges Bewusstsein hat, sprich zuvor immer mit diesem kollektiven Bewusstsein verbunden

war und auch so gehandelt hat, wie kann diese Seele dann andere als nicht ich sehen? Wie kann sie anderen nicht seine eigenen Überzeugungen aufzwingen wollen wenn sie es nicht verstehen kann? Es gibt also Menschen unter uns die vollkommen jung sind obwohl sie vom rein biologischen Alter meinetwegen doppelt so alt sind wie wir.

Ich habe vor einiger Zeit einen jungen Mann kennengelernt der zwar schon Jahre lang Gitarre spielt aber damals zum ersten Mal Klavier. Er spielte als würde er das schon sein ganzes Leben tun. Es war himmlisch ihm zuzuhören. Klar musste er erst „üben“. Aber es dauerte lediglich 2 Tage da konnte er ein komplexes Stück auswendig mit verschiedenen eigens kreierte Variationen. Jetzt würde man sagen er hat eben Talent. Aber ich bin mir nun bewusst dass er einfach in seinen früheren Leben schon Klavier gespielt haben muss. Das finde ich als Erklärung viel logischer als dass er einfach nur aufgrund seiner Erziehung, seiner DNA oder sonstigem ein Talent dafür haben muss. Wie bitte soll einem hier die DNA ein Händchen fürs Klavier spielen in die Wiege gelegt haben? DNA ist rein körperlich so viel ich weiß. Musik, ein Instrument bedienen, ist aber eine geistige Sache. Wie kann dieser eine Musiker, ich glaube es war Johann Sebastian Bach im Alter von 5 schon perfekt Klavier spielen? Wohl kaum aufgrund seiner Erziehung, diese hat ja gerade erst begonnen.

Nein, nein es sind die Seelen die immer älter oder soll ich lieber sagen immer reifer werden. Sie nehmen ihre Erfahrungen mit ins nächste Leben und entwickeln sich ständig weiter. Wenn eine Seele inkarniert und sich vornimmt das Karma von drei Leben zuvor in diesem Leben auszugleichen indem sie ihren damaligen Mörder auf gleiche Weise bedient, dann ist dies keine Tat die durch irgendein Gericht auch noch verurteilt werden muss. Alle Menschen um diese beiden herum müssten sich da einfach raus halten. Denn der Mörder wird in diesem Moment auf energetischer Ebene seine Erfahrung machen und in Zukunft das von sich aus nicht mehr tun. Denn er weiß genau wenn er es tut dann blüht im früher oder später noch einmal dasselbe Schicksal. Wenn er es dann doch tut dann aufgrund seiner eigens freien Entscheidung und nicht weil es ihm irgendjemand vorschreibt. Ich frage mich ob solch eine Lebensweise für die Menschen eines Tages möglich sein wird.

Ich meine so etwas kann man sich in heutigen Zeiten kaum vorstellen. Stellen wir uns vor es gäbe keine Regierungen, kein Militär wie wir es heute kennen. Der Terror wie er von den Medien gerne verbreitet wird, würde dann zu uns kommen. Der IS würde... ja was auch immer. 9/11 soll angeblich von irgendwelchen Terroristen ausgeführt worden sein. Neulich kam ein kurzer Bericht im ARD in der Tagesschau, heute vor 15 Jahren geschah dieses schreckliche Ereignis und die Amerikaner verlangen von der Regierung mehr Sicherheit, bla bla bla. Mich macht so was richtig wütend. Ich habe damals unzählige Berichte gesehen, die niemals in irgendwelchen öffentlichen Medien gezeigt wurden, in denen man tausende Gründe gezeigt hat warum man glaubt da habe sich die eigene Regierung verschworen. Diese Gründe wurden nie untersucht und heute nach 15 Jahren muss ich hören dass alle Amerikaner scheinbar das wollen was da in den Nachrichten gesagt wurde. Bestenfalls haben eine Handvoll Menschen diesen Bericht verfasst und Millionen von Menschen sehen nun diese Lügen im Fernsehen. Pfui Teufel kann ich da nur sagen. Die Machthaber haben nur Angst die Kontrolle zu verlieren. Möglicherweise sind dies alles junge Seelen und nicht in der Lage eine andere Welt zu sehen. Jeder hat sein Säckchen zu tragen. Nur finde ich es persönlich wichtig sich immer wieder bewusst zu machen dass wir in einer kollektiven Welt leben in der jeder seinen Platz, seinen Auftrag, seine Überzeugungen hat und das wir einander respektieren sollten. Uns selbst zuliebe. Nicht für irgendeinen Gott den die Religionen uns diktieren. Für uns selbst, für alles was es gibt. Für Gott, was nur ein Begriff ist der alles in sich vereint und kein übernatürliches Wesen ist, abgetrennt von uns, über uns herrschend während wir alle seine Sklaven sind und dies oder das jeden Tag machen müssen damit ER glücklich ist. Gott ist in dir, das heißt du bist Gott, Gott ist um dich herum, das heißt alles andere ist ebenfalls Gott, und letztendlich Gott ist alles was es gibt. Wir sind Gott, wir sind in Gott, Gott ist um uns herum und Gott ist alles was es gibt. Alles ist Eins, alles ist Gott, wir leben in allem, wir leben in Gott, wir sind ein Teil von allem, wir sind ein Teil von Gott und wir sind Alles, wir sind Gott.

In meiner Jugend habe ich gerne die Star Trek Raumschiff Enterprise Serien angesehen. Dort gibt es neben den Menschen die Romulaner, die Vulkanier, die Klingonen und eben auch eine Fraktion die

sich die Borg nennt. Keine sehr freundlichen Zeitgenossen, aber vom Grunde her zumindest ähnlich dessen was ich mit kollektivem Bewusstsein erklären will. Die Borg bilden alle zusammen eine Einheit. Sie sind durch technische Implantate jederzeit alle mit dem Kollektiv verbunden. Wenn nun einer von diesen tausend beispielsweise ein Mensch sieht so fungieren alle als ein großes Gehirn, jeder im Kollektiv bekommt es mit und gibt sozusagen seinen Senf dazu. Am Ende wird eine gemeinsame Entscheidung getroffen, wie nun gehandelt wird.

Freier Wille.

Glücklicherweise muss nicht alles so trübselig aussehen, wie oben beschrieben. Dazu ob die NSA nun Macht auf uns ausübt oder nicht sollte jedem klar sein, dass man seine Macht abgibt und nicht zugeteilt bekommt. Wenn ich überzeugt bin, glaube dass die Macht über mich haben dann haben sie sie. Dazu können wir von unserem freien Willen Gebrauch machen. Er befähigt uns unser internes Programm so umzuschreiben wie wir es haben mögen. Extremes Beispiel sind Verrückte. Diese haben ihr Programm so weit verändert dass sie nicht mehr mit anderen Menschen darüber kommunizieren können. Stellen wir uns vor man hätte eine hochentwickelte Technologie wie ein Auto früher in die Vergangenheit gebeamt, als man noch mit Pferdekutschen gereist ist. Zu dieser Zeit wäre eine Erfindung wie ein Auto einfach zu sehr von der damaligen Realität entfernt gewesen. Man hätte uns für Zauberer oder Magier gehalten. Die großen Mächte hätten propagiert dass unsere Erfindung weg muss, denn ihre Macht hätten sie bestimmt nicht so leichtsinnig her geschenkt. Es geht hier schließlich nicht darum das Beste aus der Welt zu machen, sondern seine eigene Position best möglichst zu erhalten. Die Macht die jemand von anderen bekommt möchte er nicht abgeben.

Veränderungen auf der Welt können immer nur Schritt für Schritt passieren. Gibt es Neuerungen die zu weit abgehoben von der momentanen Realität sind kommen die Menschen nicht dazu es zu übernehmen. Sie können oder wollen es nicht verarbeiten. Man braucht immer ein Bezug, muss sich klarmachen warum dies oder das nun Sinn macht. Wenn ein Verrückter uns nun erklärt er sieht überall Geister, die mit ihm sprechen und wir sehen diese nicht, dann werden wir das nicht glauben können. Vermutlich sieht er sie schon, aber nur weil er sein Programm entsprechend angepasst hat. Wir müssten diese Änderungen dann blind vornehmen. Dieser Vorgang fällt dann unter den Begriff Gehirnwäsche. Ich verändere mein Programm in etwas was ich vom momentanen Standpunkt aus nicht nachvollziehen kann. Rein theoretisch müsste das auch funktionieren. Ist aber recht schwierig. Ich muss ja mit der momentanen Welt kompatibel bleiben, sonst verliere ich den Halt.

Also der freie Wille bildet sozusagen den Benutzer in euch. Wäre er nicht frei so könnte er genauso wie ein Computer immer nur das in sich ändern was ihm vorgegeben wird. Nur irgendeiner in der Kette müsste dann frei eingeben können, denn sonst wäre es ebenfalls nur wieder ein logischer Ablauf. Der Geist der uns innewohnt ist aber nicht unbedingt logisch. Er ist verbunden mit allem was es gibt. Mit all den anderen Geistern und Energien in unserem Universum. Er kann Neues in diese Welt bringen. Neue Schöpfungen. In dem er neue Ideen und somit Gedanken in sich formt, sendet er sie aus in unsere Welt und zieht damit ähnlich schwingende Muster an. Es könnte auch so sein, dass wir die Matrix außerhalb unseres Körpers mit diesen Wellen beeinflussen und sie sich nun zu etwas formt was wir dann wiederum mit unseren Sinnen wahrnehmen können. Also anders ausgedrückt ziehen wir die Muster nicht an, was bedeutet wir senden ein Signal aus und diese gleichnamigen Muster kommen zu uns, sondern vielmehr wir senden Wellen aus, die wie ein Echo den Geiststoff der uns umgibt formt und dann die Wellen zurückschwingen und so das Ganze für uns sichtbar wird.

Eine Fledermaus fliegt durch die dunkle Nacht. Sie hat ganz schlechte Augen und sieht kaum etwas. Ihre Waffe ist Ultraschall den sie ständig aussendet. Fliegt sie nun auf ein Hindernis zu so werden die Ultraschallwellen von dem Objekt reflektiert und die Fledermaus weiß da ist etwas im Weg. So ähnlich funktioniert die Welt für uns. Wir senden mit all unseren Überzeugungen und Glaubensmustern verschiedene Wellenfrequenzen aus. Diese reflektieren auf scheinbaren Oberflächen, aber in Wirklichkeit formen wir damit nur den Geiststoff der uns umgibt. Die Schwingung die diesen Geiststoff durchdringt ist ausschlaggebend für das in was er sich verformt oder wandelt. Ist nun beispielsweise ein Gegenstand entstanden so sendet dieser wiederum Wellen

mit denselben Schwingungsfrequenzen aus, so wie ein Echo, und trifft auf unsere Augen, Ohren usw. Später werden wir sehen dass jede Farbe, jeder Ton, jede Sache nur so ist wie sie ist, da sie eine bestimmte Schwingung aufweist.

Es werden aufgrund der Resonanz, welche ja nur ein anderes Wort für Schwingungsecho ist, neue Ideen zu diesem Thema in unseren Köpfen landen. Ideen und Gedanken von anderen Köpfen. Es ist ein riesiges Netzwerk.

Gewohnheiten.

Unser Langzeitspeicher enthält Erinnerungen und Gewohnheiten an vergangene Dinge bereit. Unser Freier Wille ist in der Lage neue Programmierungen in unser System einzugeben. Unsere Gewohnheiten werden sich dann mit der Zeit anpassen. Es ist als ob unser Kopf jedes mal aufs neue fragt, wollen sie diese Datei wirklich überschreiben. So eine Art Schutz Funktion um das Bewährte und Althergebrachte zu schützen und nicht einfach sinnlos zu überschreiben, weil man mal ein schlechten Tag hat und denkt alle Welt ist gegen mich. Das würde nur dann im Leben dauerhaften Einzug finden wenn man den Langzeitspeicher in sich überschreibt und es sich zur Gewohnheit macht jeden Tag entgegen seiner Gewohnheiten zu handeln. Es ist nicht ganz leicht diese lange ausgeübten Vorgehensweisen zu ändern. Es gehört viel Übung und Ausdauer dazu. Aber es funktioniert. Wird man sich erst mal darüber bewusst dass unser Geist unsere materielle und auch geistige Zukunft erschafft so ist es bald nur noch ein Leichtes sein Denken jederzeit anzupassen.

Üben sie jeden Tag das zu denken wie sie ihren Alltag haben möchten. Hören sie sich immer wieder eine Aufnahme an die sie daran erinnert wie es wirklich ist. Lesen sie in diesem Buch immer wieder ein bestimmtes Kapitel, welches sie brauchen um genug motiviert zu werden. Eine Theorie besagt dass die Nachrichten im Fernsehen nur real sein können da sie so viele Menschen anschauen und glauben. Ich beispielsweise schaue schon seit Jahren keine Nachrichten mehr. Lese keine Zeitung o.ä. Es interessiert mich nicht irgendwelche schrecklichen Bilder zu sehen oder gar am besten noch Lügen wie der Terroristenangriff auf das World Trade Center. Geben sie diesen Leuten keine Macht. Benutzen sie ihre Gedankenkraft sich ihre eigene freie Welt zu schustern. Ändern sie ihr Programm in etwas was sie selbst zufrieden macht. Meditieren sie und werden sich klar was sie sich im Inneren eigentlich wünschen und passen sie ihre Realität daran an.

Selbstverständlich ist mir klar dass diese Menschen die hinter solchen riesigen Komplotten stecken ebenfalls noch ihren Weg zu gehen haben. Momentan lernen sie mit großer Macht eher verantwortungslos umzugehen und möglichst viele zu versklaven. Aber eines Tages werden ihre Seelen auch so weit sein zu sagen, nein ich will das nicht mehr. Ich kümmerge mich um mich und das liebevolle Miteinander in dieser Welt. Jeder der heute so denkt hat einmal in seinen vergangenen Leben auch einmal diese verwerflichen Missbräuche an Menschen vorgenommen und dachte ja geil das will ich, es macht mich total geil. Aber er hat aus diesen Situationen gelernt und möchte nun das Anwenden was er kann. Er möchte ständig dazulernen und sich weiterentwickeln. So wie er es auch damals wollte. Innerlich hat man so einen Drang das man dies oder das machen möchte. Wenn man diesen ausgelebt hat ist er nicht mehr so interessant. Als Kind wollte ich immer ein bestimmtes Spielzeug haben. Ich wollte es unbedingt aber bekam es lange Zeit nicht. Eines Tages war es dann endlich so weit. Ich hatte es, ja. Es war echt cool. Aber nach ein paar Tagen lag es wieder im Eck und ich hatte einen neuen Wunsch. Manchmal erscheinen die Dinge einfach nur in unserer Vorstellung so hochinteressant. In der materiellen Realität sind sie dann nicht so wie man es sich vorstellte und verliert schnell das Interesse.

Kommunikation mit „höheren“ Wesen.

Hatten sie schon einmal das Gefühl sie würden wie durch ein Wunder eine Antwort zu einer Frage bekommen welche sie sich in den letzten Tagen gestellt haben? Ich dachte gestern, ich könnte mir mal wieder ein neuen PC kaufen. Nicht das ich unbedingt einen brauche aber mein aktueller ist schon mindestens 6 Jahre alt und stürzt auch gerne mal ab. Einfach ein neues Gerät dass mir dann

wieder jahrelang gute Dienste leisten darf. Heute ging ich an meinen PC und ins Internet. Ich wollte auf Ebay eine Information einholen. Nichts über PC Kauf oder dergleichen. Ehrlich gesagt hatte ich den gestrigen Einfall schon vergessen. Also ich logge mich ein und ich lande auf der Startseite. Ich sehe, nicht gerade in der ersten Zeile der Seite, jedoch ohne herunterzuscrollen, Werbung von neuen Gamer PCs. Es ist auf dieser Seite noch andere Werbung vorhanden, aber diese fällt mir gar nicht auf. Sobald die Seite geladen war, blickte ich direkt auf die Computerwerbung. Da fielen mir natürlich meine Gedanken von gestern wieder ein und ich war mal wieder überrascht wie gut das System doch funktioniert. Klar werden sie jetzt sagen, naja ebay, die haben ja so Tracking Analysen laufen und zeigen einem immer wieder Dinge die man bereits früher einmal in Augenschein genommen hat. Schon klar dass es das gibt. Aber es geht jetzt nicht darum wie das Ganze technisch möglich ist. Die Tatsache ist dass ich in den letzten Tagen schon öfters bei Ebay eingeloggt war und mir dies nie aufgefallen war. In der Logik der Unendlichkeit ist alles, jede Möglichkeit, jeder Bewusstseinszustand zu jedem Zeitpunkt gleich vorhanden. Sie, ihr Geist entscheiden sich in jedem Moment erneut für das was sie erleben möchte. Das klingt verrückt? Ich finde genau dieses Angebot bei Ebay zu entdecken, zumal ich es am Vortag dachte und auch wünschte, ist ziemlich verrückt.

Verschließen sie sich nicht für die Möglichkeit die Welt so zu entdecken wie sie ist. Klingt es zu gut um wahr zu sein? Ich habe ihnen ihre Werkzeuge bereits oben beschrieben. Überprüfen sie ihr Programm. Installieren sie genau die Software die sie brauchen um das Glauben zu können, was sie wollen. Setzen sie sich ein Ziel und sie werden da, möglicherweise auch über Umwege, hinkommen. Alles was sie gerne in Betracht ziehen möchten ist möglich. So können sie sich beispielsweise an ihre geistigen Führer wenden. Sie um Hilfe bitten. Wenn sie an den Teufel glauben dann bitten sie ihn. Zapfen sie jede Möglichkeit an an die sie glauben. Denn Glaube versetzt Berge. Wenn sie also nun eine Kommunikation mit höheren Wesen anstreben, sollten sie lernen genau zu beobachten. Alles Neue muss erst einmal gelernt, ja installiert werden. Es ist nicht unmöglich. Ich saß vorgestern da und laß mir meine bisherigen Aufschriebe durch. Ich wusste nicht genau was mich erwarten würde. Klar wusste ich im Großen und Ganzen was ich geschrieben hatte. Nur nicht mehr die einzelnen Details. Ich war begeistert von meinem Aufschrieb. Er drückt alles aus was ich sagen wollte. Ich war echt happy. Am nächsten Morgen allerdings wandelte sich das. Ich nahm mir vor wieder ein paar Stunden zu schreiben. Das Problem war dass mir nichts mehr einfiel. Ich dachte na gut ich habe alles worüber ich so nachdenke, aber was kommt jetzt? So nahm ich mir die Zeit frei und ließ meine Seele baumeln. Am Abend des Nichtsschaffens war mir doch etwas mulmig zu Mute und ich dachte erneut über fortsetzende Themen nach. Es fielen mir verschiedene Dinge ein, nur nichts wo ich dachte, ja genau das fehlt noch. So schloss ich meine Augen und dachte an meinen Schutzengel. Ich sagte zu ihm bitte sag mir worüber ich noch schreiben kann. Was kann ich den Menschen noch mit auf den Weg geben. Wieder kam nichts direkt zurück. Zumindest fiel mir nichts ein. Irgendwann ging ich zu Bett. Heute nach dem Aufstehen, setzte ich mich sogleich an den PC und ging wie bereits erzählt auf Ebay. Direkt danach startete ich das Schreibprogramm und hatte einen Einfall. Nun schreibe ich wieder. Ich hatte mir gestern ein Youtubevideo über das Gestalten der Zukunft angesehen. Ich folgte den Anweisungen und konnte das auch glauben was da gesagt wurde. War dann aber doch etwas unzufrieden als die Wirkung nicht kurzfristig wie gewünscht eintraf. Es braucht eben immer etwas Zeit. Gerade wenn man etwas ändern will. Auf geistiger Ebene funktioniert alles sofort. Telepathie, Gedankenübertragung funktioniert in dem Augenblick in dem ich es denke. Gedankenübertragung ist so eine Art Wurmlochübertritt. Sender und Empfänger werden zusammengeschlossen und denken in ein und demselben Moment dasselbe. Wie oft schon telefonierte ich mit einer Bekannten und kurz nach Beginn des Anrufs sagte sie oder ich, gerade habe ich an dich gedacht, oder gerade habe ich an das gedacht was du mir gerade erzählt hast. Einmal lief ich mit dieser Bekannten an einem Elektronikgeschäft vorbei. Wir waren zu dritt. Der Dritte erzählte was. Wir waren also gedanklich gerade auf einem anderen Gebiet. In einer kurzen Pause sah ich mich genötigt einen plötzlichen Einfall auszudrücken. Es stellte sich heraus dass meine Bekannte in genau dieser Sekunde denselben Einfall hatte. Verrückt?

Lassen wir uns von dieser Welt nicht alles wegnehmen was wir haben. Geben sie ihre Macht nicht an andere ab die damit nicht umgehen können. Immer daran denken. Alles ist eins. Liebe untereinander führt zu Frieden und Glück. Jeder kann alles haben was er sich wünscht. Läuft es mal

nicht so wie sie es sich wünschen, so können sie das jederzeit ändern. Eventuell benötigt die Änderung etwas Zeit aber sie wird kommen. Versuchen sie in jeder Situation dieses Wissen, diese Wahrheit im Herzen zu tragen und sie werden wieder ihren wahren Weg antreten.

Das Gespräch, für mich, mit geistigen Wesen funktioniert genau so wie Gedankenübertragung. Es fühlt sich auch so an. Mittlerweile. Anfangs war ich da nicht so sicher. Ich dachte immer ich würde mir da irgendwas einreden. Es ist schwierig sich fern von den Gedanken die die Welt so beschäftigt zu bewegen. Man denkt gerne mal ich bin doch verrückt oder isoliere mich zu sehr. Glücklicherweise gibt es das Internet und ich kann mir dort jederzeit Texte durchlesen und neue Informationen holen. So kann ich meinen Wunsch mich selbst zu verwirklichen und neuen Mut dafür zu schöpfen wiederherstellen. Es gibt eben doch schon einige Menschen unter uns, die ähnliche Gedankengänge verfolgen. Gemäß dem Gesetz der Resonanz wird man automatisch auf diese Treffen sobald man den Wunsch dazu hat. Das kann auf verschiedenste Weisen geschehen. Ich treffe diese Menschen oft im Internet, manchmal auch in meinen eigenen Gedanken. Das funktioniert aber nur wenn ich bereit bin diese zu empfangen. Die Geschichte mit der richtigen Radiofrequenz. Meist passiert dies erst wenn ich wieder positiv denke und meine Zuversicht wiederhergestellt habe. Nicht verzagen, Internet fragen. Das Internet funktioniert nämlich durch die Quantenphysik. Man findet automatisch die Inhalte die man am meisten anzieht. Wenn ich Situationen in meinem Leben anziehen möchte so ist es immer am besten einen Weg zu wählen der sich am nächsten zu meiner Überzeugung aufhält. So weiß ich dass es im Internet unzählige von Informationen gibt. Jeder der möchte kann sich dort präsentieren. So kommt extrem viel zusammen. Schalten sie mal den Fernseher ein. Da hören sie nur immer wieder das Gleiche. Keine Auswahl. Alles Vorgefertigtes von, im Vergleich zum Internet, nur eine Handvoll von denkenden Wesen, wachen Geistern und Erfindern, Visionären. Das Internet ermöglicht die Freiheit etwas mehr in die Realität zu holen. Es zeigt uns auf wie komplex ein globales Allbewusstsein aufgebaut sein kann. Alles was ich möchte finde ich dort. Eine Suchmaschine gibt mir nie die Meldung „nichts gefunden“ heraus. Es kommt immer irgendetwas. Das Internet ist bereits ein eingepflegtes System in unserer materiellen Welt. Der PC und alle technischen Geräte die zur Betrachtung notwendig sind enthalten bereits die nötige Software. Der Bediener muss nur noch ein paar Klicks ausführen und schon kann er lossurfen. Arbeiten sie daran, ihren Kopf, ihre Gedankenempfangseinheit auf Dauer auch zu solch einem Gerät werden zu lassen. Öffnen sie Ihre Empfangskanäle und sind sie bereit dem Allbewusstsein mehr Geltung zukommen zu lassen. Tauchen sie ein in diese Freiheit, die ihnen niemand nehmen kann. Nur sie sich selbst. Ihre Überzeugungen zeigen ihnen die Welt wie sie selbst denken das sie ist. Ein Jeder kann sich das so aufbauen wie er möchte. Egal in welcher noch so verzweifelten Situation sie stecken, es gibt immer einen Weg. Bauen sie ihn. Arbeiten sie an sich und ihren Überzeugungen. Jeden Tag aufs Neue. Die Zeit ist nur eine Illusion. Es gibt nur das Jetzt. Das was sie vor zwei Stunden gemacht haben oder auch schon die letzten Jahre gibt es nur noch als Erinnerung und ist nicht mehr real, im Gegensatz zum Jetzt. Haben sie den Wunsch und das Vertrauen. Bilden sie sich einen Grundstein der sie befähigt Situationen in ihrem Leben anzuziehen um sie von dieser Echtheit zu überzeugen. Sie werden zu ihnen kommen. Es wird Zeit brauchen. Aber es wird kommen. Sie leben noch lange genug dazu. Möglicherweise kommt die entscheidende Erkenntnis erst in ihrem nächsten Leben. Aber sie werden alles, jede Erkenntnis, jede gelebte Erfahrung mitnehmen. Nichts ist verloren in der allumfassenden großen Unendlichkeit des Seins. Üben sie die Kommunikation mit ihren geistigen Führern. Oft sind diese Freunde und Bekannte oder auch Übeltäter die sie bereits aus anderen Inkarnationen kennen. Diese unterstützen sie momentan indem sie in der geistigen Welt verweilen oder auch haben sie bereits ihre Reinkarnationszyklen abgeschlossen und entwickeln sich nun auf der geistigen Ebene weiter indem sie sie unterstützen. Nicht nur ein Kind kann in der Schule was lernen, sondern auch der Lehrer von den Kindern. Sie können jederzeit mit ihnen sprechen. Es ist nicht immer wichtig das sie das bewusst tun. Gewiss tun sie das auch unbewusst. Wie ein Kind das auf einer Straße läuft, verträumt auf den Kieselstein schaut den es in seiner Hand trägt und damit spielt. Seine Eltern lenken es sicher durch den Strom der Umwelt. Allein würde es sich irgendwann unachtsam einer Gefahr aussetzen, aber die Eltern wachen über es und sorgen für dessen Sicherheit. So ist das auch mit ihren geistigen Führern. Sie sind jederzeit bei ihnen und beschützen sie. Sie sind niemals wirklich alleine. Entwickeln sie auch hier ihre Gefühle, ihre Wahrnehmung. Eines Tages werden sie sie fühlen und

sich bewusst sein, dass sie da sind. Vielleicht nicht heute, vielleicht nicht morgen, vielleicht erst in 1000 Jahren, aber die Zeit wird kommen. Nichts ist verloren in den unendlichen Weiten des Alls.

Die geistige Welt ist allgegenwärtig. Sie umgibt die unsere materielle, sie ist in und außer ihr. Wenn alles eins ist dann ist das nicht etwa wie in einer Einkaufsstraße hier ein Geschäft, ein Haus weiter wieder ein Geschäft, dann die materielle Welt, noch eins weiter die Geistige. Nein es ist ein riesiges Kaufhaus in dem es alles gleichzeitig gibt was sie brauchen. Dort gibt es nichts was es nicht gibt. Öffnen sie ihren Geist und sie werden es erfahren. Niemand kann auf eine heiße Herdplatte fassen und erfahren wie sich das anfühlt wenn er zuvor nicht darüber nachgedacht hat, ja seinen Geist geöffnet hat genau dies zu tun. Es ist kein Einreden, man begibt sich in keine Verrücktheit in der man alleine ist. Man ist niemals alleine. Man braucht nur Vertrauen, Zuversicht und man sollte durchhalten. Trainieren sie ihre „Muskeln“ diesbezüglich.

Ich weiß nicht ob sie schon einmal in einem Fitnessstudio gewesen sind. Es ist anstrengend sich immer wieder neue Ziele zu setzen und mehr Gewicht zu nehmen. Immer wieder aufs Neue da hingehen. Mit der Zeit weiß man was auf einen zukommt und man erwischt sich dabei vorzustellen wie anstrengend und unangenehm das Ganze doch manchmal sein kann. Man sagt sich ich bin nun schon drei Monate am Stück da hingegangen. Ich bin wirklich fleißig, ich kann heute auch mal daheim bleiben. Diese Ausreden kennt vermutlich jeder, wenn auch nicht unbedingt vom selben Beispiel ausgehend. Kontrollieren sie hier ihre Gedanken. Konzentrieren sie sich nur auf das was sie nach vorne bringt. Sie können nur das Erleben was sie Denken. Denken sie ich kann nicht, dann können sie nicht. Denken sie ich bin unschlagbar, dann sind sie unschlagbar.

Ich spiele ja unheimlich gerne Computer- oder Konsolenspiele. Einmal kam jemand zu Besuch der in verschiedenen Spielen sehr gut war. Wir spielten ein Spiel das ich liebte. Ich war sehr begabt. Der Besucher allerdings, war sehr bekannt für sein gutes Geschick in sämtliche Spielen. Ein dritter Bekannter sagte zu ihm, du hast keine Chance ich sei der Beste darin. Ich war etwas nervös und dachte ich will unbedingt gewinnen, ich möchte zeigen was ich kann. Es war ganz leicht. Ich besiegte ihn mit Leichtigkeit. Immer wieder. Die Aussage meines dritten Bekannten hatte ihn überzeugt. Zu diesem Zeitpunkt stand das Ergebnis bereits fest. Wir lebten dann nur noch aus was unsere Gedanken bereits früher in Gang gesetzt hatten.

Oftmals ist es so das Gedanken die Realität scheinbar unmittelbar beeinflussen können. Dies passiert meist wenn wir innerlich bereit sind diese „neue“ Realität zu akzeptieren. Da unser Inneres stets ein Spiegel zu allem Äußerem ist. Im Außen können sich nur Gegebenheiten manifestieren die ich innerlich bereits angenommen habe. Deswegen ist es ja auch so wichtig seine Gedanken, Gefühle und Überzeugungen zu trainieren, wie einen Muskel.

Alles ist Eins, Alles schwingt.

Haben Sie schon mal etwas vom Prinzip der Schwingung gehört? Es gibt viele Begriffe für das was ist. Alles ist Eins. Alles ist Energie. Das Prinzip der Schwingung sagt: Alles ist Schwingung. Interessanterweise kann man das auch wissenschaftlich bestätigen. Zumindest bis zu einem gewissen Grad. Es gibt da diesen gedanklichen Versuch. Nehmen sie ein Ding und lassen es kreisen. Es dreht sich um seine eigene Achse. Eine Schwingung, entsteht durch eine Welle die sich dreht, wodurch verschiedene Zustände entstehen die wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen können. Zum Beispiel ein Ton. Unsere imaginäre Welle ist also in der Lage solche Schwingungen zu erzeugen und auszusenden. Wir drehen nun langsam diese Welle an und lassen sie stetig ganz gemächlich immer schneller werden, sprich wir erhöhen die Schwingung. Diese Welle ist reine Energie oder auch Grundsubstanz des Raumes. Weiter oben nannte ich es in einem Beispiel Geiststoff. Die Hermetiker nennen dies „Geistige Grundsubstanz“. Im Ayurveda wird es als citta, was zu deutsch Geiststoff bedeutet bezeichnet. Eine Substanz die zu jederzeit durch Ändern der Schwingungsfrequenz in alles mögliche transformiert werden kann. Erinnern wir uns an die Quantenphysik. Sie bestätigt diese Möglichkeit. Also die Welle dreht sich. Zuerst werden wir ab einer bestimmten Drehfrequenz, ergo Schwingungsfrequenz einen tiefen Ton wahrnehmen. Gefolgt vom ganzen Spektrum der Tonleiter bis zum allerhöchsten von uns hörbaren Ton. Dann wird dieser erlöschen. Als nächstes Phänomen begegnet uns eine fühlbare Wärme und verschwindet wieder.

Bald gefolgt von einem tiefen Rot welches wir mit unseren Augen wahrnehmen können. Auch hier kommen nach und nach alle uns bekannten Farben. Es endet schließlich mit der Farbe Violett. Ein für uns Menschen nicht wahrnehmbarer Effekt entsteht sogleich danach als das sich unsichtbare Strahlen die aus der Fotografie bekannt sind und auch andere Lichtstrahlen manifestieren. Danach kommen die als uns bekannten Röntgenstrahlen. Noch höher schwingend folgen dann Elektrizität und Magnetismus. Bis hier hin bestätigt die Wissenschaft die beschriebenen Vorgänge. Die Hermetiker, die übrigens schon vor tausenden von Jahren lebten, berichten von noch weiteren Effekten. So wird sich der Gegenstand bald einfach auflösen, da seine Atome und Moleküle ihre Bindung aufgeben und „die Welle“ zu „nichts“ wird. Später folgen verschiedene Bewusstseinszustände, sowie auch Gedanken und Gefühle, nicht unbedingt in dieser Reihenfolge.

Beobachten sie sich genau. Manchmal fühlt man sich nicht gut und möchte das nicht. Ein trainierter Muskel ist hier in der Lage seinen Gefühlszustand zu transformieren in ein beliebig gewünschten Grad. So können sie von jetzt auf gleich einfach glücklich sein. Denn ihr Gehirn oder besser gesagt ihr Geist ist in der Lage diese Schwingungen bewusst zu erzeugen. Anfangs werden sie es so wahrnehmen dass sie scheinbar nur ein Spielball dessen sind was sie gerade fühlen. Mit zunehmendem Training werden sie aber bald vereinzelte und später auch regelmäßige Erfolge feststellen. Denn nur ihr Geist bestimmt was sie gerade fühlen. Sie leben nur im Jetzt und jeden Augenblick ist das von gerade eben schon Vergangenheit. Es ist ihre Entscheidung was sie jetzt gerade denken und fühlen wollen.

Laut den Hermetikern entsteht alsbald mit zunehmender Schwingungsfrequenz das Phänomen der Telepathie. Der Geist wird im hermetischen Werk, genannt „das Kybalion“, als Mind bezeichnet. Es handelt sich hierbei im Prinzip um die englische Übersetzung. Telepathie ist eine Art von gemeinsamen Austausch. So wie ein Gespräch mit einem Partner. In einem Gespräch ist es ebenso möglich sein gegenüber von etwas zu überzeugen. Je nachdem was in ihm vorgeht und wie überzeugend ihre Argumente sind. Genauso ist diese Überzeugungskraft auch auf telepathischer Ebene möglich. So wie man auf materieller Ebene mit beispielsweise einem Musikinstrument einen Ton erzeugen kann, so kann man eben auch mit einer anderen, also anders aufgebauten „Aparatur“ höhere Schwingungen erzeugen. Mit unserem Geist.

Als ich aufwuchs hatte ich da diesen einen Freund. Ich hatte ihn sehr gern und bewunderte ihn. Diese Überzeugung schien sich auch auf viele andere Artgenossen zu übertragen. Auch neue Bekanntschaften die wir unterwegs machten teilten diese Überzeugung. Er war sehr charismatisch und konnte die Menschen in seinen Bann ziehen. Nicht alle selbstverständlich. Aber sehr viele Menschen schlossen sich gerne seinen Ideen an. Ein bisschen wie ein Anführer folgten sie ihm einfach und taten es mit überzeugter Begeisterung. Heute bin ich davon überzeugt dass er unbewusst die Fähigkeit hatte auf geistiger Ebene willentlich eine Schwingung zu erzeugen die andere Minds transformierte und somit beeinflusste. Ein Ton mit einer Gitarre zu erzeugen erfolgt willentlich. Schließlich muss ich die Seite anschlagen. Um meinen Finger zu bewegen dies zu tun muss ich als Geist eine Benutzereingabe tätigen. Nach dem selben Prinzip erzeuge ich eine höhere Schwingung nach dem Willen. Die Hermetiker sprechen hier von geistiger Transmutation. Beobachten sie ihr Umfeld genau und versuchen sie genau dieses Phänomen zu entdecken. Trainieren sie ihren Muskel und werden sie auf lange Sicht zu einer Ursache, um keine Wirkung mehr zu sein.

Vor einigen Jahren während ich so in meinen Erinnerungen kramte fiel mir auf dass ich als kleiner Junge immer wieder von Magie träumte. Also im Wachleben. Ich dachte wenn ich dies oder das denke wird es passieren, werde ich es herbeizaubern. Offenbar hatte ich damit nicht so unrecht. Nur vergaß ich das bald wieder da ich lernte dass Magie nur in Geschichte und Erzählungen vorkommen könne. Heute denke ich musste ich das bereits in einem früheren Leben schon einmal oder auch mehrmals erfahren haben.

Denken wir nochmals an alles was es auf der Welt gibt, sprich welche Gedanken es auch gibt wir können sie empfangen oder auch selbst erzeugen. Nun ist es aber so dass wir nur uns bekannte Muster einordnen können. Denken sie an ein neues Wort aus unserem Wortschatz welches sie noch nicht gehört haben. Sie werden es zuerst Lernen müssen. Also wenn ihnen von „außerhalb“ ein Gedanke einfällt so können sie diesen nur interpretieren wenn sie sich bereits damit befasst haben.

Analog dazu gibt es bei PCs zumindest bei Windows so genannten Dateiendungen. Irgendwo im System befindet sich eine Bibliothek die verschiedene Anwendungen mit den verschiedenen Dateiendungen verknüpft. Sprich sie legen eine CD mit einer MP3 Datei ein, doppelklicken diese und es wird sich gemäß der Zuweisung ein bestimmtes Programm öffnen. So ist das auch mit ihren Gedanken. Kommt eine Information mit der sie sich noch nicht auseinandergesetzt haben so müssen sie diese erst einmal einordnen. Das funktioniert nun wieder so wie wir es in unserem obigen Lernprozess bereits beschrieben haben. Zuerst versuchen sie es mit einem ihnen bekannten Muster abzugleichen. Verschiedene Sinne und Überlegungen werden nun zu Rate gezogen. Möglicherweise kann man so auch Intelligenz erklären. Der weniger Intelligente wird wahrscheinlich nach Finden eines bestimmten Muster was irgendwie Sinn ergibt das so für sich einordnen und sich einprägen. Der mehr Intelligente vergleicht weiterhin auch andere Möglichkeiten und kommt so eventuell zu höheren Erkenntnissen und Anwendungsmöglichkeiten. Intelligenz drückt sich meines Erachtens nicht nur durch viel Wissen sondern besonders durch Erkennen vieler Möglichkeiten durch ein bestimmtes Wissen aus.

Also dieser neue Gedanke muss in irgendeiner Form bekannt sein. Dadurch kann ich nur vermuten dass ich bereits in einem früheren Leben Kenntnis von der Magie gehabt haben muss. Sonst hätte ich als Kind nicht das Empfinden gehabt dass es sich bei meinen Gedanken darum handeln könne. Ich sagte bereits weiter oben dass man die Dinge nur Erfahren kann wenn man sich ihnen stellt und sie selbst erlebt. Das Entdecken der Grundessenz sei die Erkenntnis welche uns befähigt Regeln aufzustellen und unsere Wahrnehmung zu filtern. Wenn sie nun egal wo, nehmen wir mal den Fernseher, hier nun einen Handlung ansehen werden sie dies stets nur so sehen können wie sie es bereits selbst empfunden haben. Sie können ein Muster und so auch ein Blatt Papier welches vor ihnen auf dem Tisch liegt nur als ein solches Erkennen wenn sie es bereits einmal einkategorisiert haben. Sollten sie sich also in einem Entwicklungsstadium befinden welches ihnen noch nicht ermöglicht beispielsweise das Leid anderer Menschen zu teilen so werden sie vermutlich auf ihre Umwelt eher als teilnahmslos, gleichgültig und gefühlsschwach wirken. Ihr Gegenüber der davon Kenntnis hat kann in diesem Zustand mit der Fähigkeit der Liebe und Hingabe zum All, sie trotzdem so annehmen wie sie sind. Andere Menschen die diese Toleranz nicht besitzen, da sie sich geistig noch nicht darauf eingelassen haben oder es bisher nicht konnten, werden sie als unsympathischen Zeitgenossen abstempeln und sie meiden. Auch hier nicht vergessen und immer wieder ins Bewusstsein rufen, das ist weder gut noch schlecht. Es ist einfach so. Und es ist so in Ordnung. Im Prinzip liebt jeder jeden, auch wenn er ihn umbringt. Er weiß es nur noch oder im Moment nicht.

Die Hermetiker sagen das alles was ist eine Schöpfung des unendlichen Minds genannt All ist. Das Universum indem wir leben ist sozusagen „nur“ eine geistiges Schöpfung, sofern gerne als nicht real bezeichnet. Mit diesem Ausdruck möchte gesagt werden dass es nicht fest und unabänderlich ist. Realität ist also eine Illusion. Ihr Mind, sprich ihr Geist verfügt ebenfalls über die Fähigkeit ihr eigenes Universum in welchem sie leben, welches ihnen real erscheint mit Kraft ihres Willens ihres Geistes bewusst aber natürlich auch unbewusst zu beeinflussen. Vor allem letzteres Tun wir seit langem. So ist alles was wir erleben, erschaffen von unserem Mind. Wir werden beeinflusst von anderen Minds die Kraft ihres Willens ihren Geist auf eine höhere Schwingung transformieren und so unsere eigene Schwingung bewusst aber auch unbewusst verändern können. Dennoch schaffen wir unsere eigene Realität selbst. Da wir selbst die Dinge so wahrnehmen wie sie für uns sind. Ob nun die Entscheidung es so oder so wahrzunehmen von uns selbst kommt oder von anderen Minds ist nicht ausschlaggebend. So als ob sie selbst laufen Schritt für Schritt aber links und rechts sind je zwei Personen die sie nach links oder rechts lenken und gehen lassen. So sind sie derjenige der geht, aber lassen sich von anderen beeinflussen wo sie entlang gehen. Sie könnten nun auch einfach geradeaus gehen und sich gegen den Einfluss der anderen wehren. Auf Dauer würden die dann von ihnen ablassen und sie nicht weiter beeinflussen können. Sie würden derjenige sein der denen zeigt wo sie drei nun entlang gehen. Wie die Natur bereits zeigt, gewinnt der Stärkere. Nur muss stark nicht immer etwas mit Muskeln zu tun haben. Auch geistige, ja mentale Stärke kann sehr überzeugend sein. Das Beste daran ist dass bei geistiger Stärke der „Sklave“ meist gar nicht merkt dass er bewusst beeinflusst wurde. Er tut etwas von dem er denkt es sei seine eigene Entscheidung. Der Lenker handelt eben durch eine für uns unsichtbare Substanz die momentan noch in der

Allgemeinheit als nicht präsent abgetan wird.

Neulich sagte mir ein Bekannter wenn man am Tisch säße und da läge ein Löffel, aber ihr gegenüber würde sagen es ist ein Messer beziehungsweise würde sie davon überzeugen eines zu sein, so würde es zu einem Messer werden. Ich dachte er meinte es würde sich vor meinen Augen so wie es ist in seiner Beschaffenheit und Form verändern. Nun verstehe ich dass es sich nur in unserem eigenen Bewusstsein in ein solches ändern muss und somit zum Messer werden würde. Dies mit sofortiger Wirkung. So als ob man sagen würde, huch ich dachte gerade das wäre ein Löffel, eine optische Täuschung. Das erinnert mich immer an die Szene in Matrix Teil 1 als dieser Junge bei dem Orakel vor Neos Augen den Löffel mit seinen Gedanken verbiegt. Er sagt dann zu Neo: „Versuch nicht den Löffel zu verbiegen denn er ist nicht wirklich. Versuch nur dich selbst zu verbiegen“. Genau so muss ist das gemeint.

Ein Bekannter stand mal vor einem Schrank und suchte verzweifelt die Zuckerdose. Als ich dann hereinblickte, weil ich ihm helfen wollte, sah ich dass sie die ganze Zeit direkt vor seinen Augen, sogar auf Augenhöhe stand. Er hatte sie bestimmt 60 Sekunden lang nicht gesehen. Erst als ich sagte da ist sie doch, fiel sie ihm auch auf. So auch das klassische Beispiel mit der Brille die man sucht, währenddessen man sie die ganze Zeit trägt.

Wenn ich nun mein Finger bewege, so bin ich mir bewusst dass es mein Finger ist und es ist mir vollkommen klar dass ich ihn jederzeit bewegen kann. Der Theorie nach ist es also auch möglich sich mit einem Gegenstand der scheinbar zur Realität gehört zu verbinden und diesen nach Belieben zu verändern. So funktioniert auch das Phänomen der Telekinese. Schließlich ist alles was wir wahrnehmen ein Produkt unseres Inneren. Schon komisch sich vorzustellen wir sitzen in einem leeren Raum und sehen vor uns dies oder das, können es anfassen, es fühlen mit ihm interagieren, aber in echt interagieren wir nur mit uns selbst mit unserem Inneren, unseren Erfahrungen und Überzeugungen. Ich frage mich immer wieder warum die ganzen Dinge mit vegetarisch, ungesund ernähren und das Ganze. Ist es nun ungesund weil es ungesund ist oder weil wir glauben dass es ungesund ist. Eigentlich ja nur weil wir es glauben. So müsste das Ziel stets sein immer das Beste aus jeder Situation zu machen. Uns stets auf unsere Sinne unser Empfinden zu konzentrieren und es ständig bewusst zu transformieren.

Wenn wir bedenken dass alles was wir wahrnehmen nur eine Erschaffung unseres Geistes ist, müssen wir auch annehmen dass der Löffel der da auf dem Tisch liegt nur deswegen da liegt da wir glauben dass er durch die Schwerkraft nach unten gezogen würde. Es ist unglaublich schwer sich vorzustellen man könne nun einen Gegenstand nach reichlicher Übung schweben lassen. Nur dass die ganzen Gegenstände die sich nun in unserer Wahrnehmung genau da befinden wo wir sie sehen, nur weil wir das mit unserem Geist so erschaffen haben ist im Prinzip genau dasselbe. Also benutzen wir diese scheinbare magische, übernatürliche oder was-auch-immer-Kraft schon längst ständig und bemerken beziehungsweise wissen das gar nicht.

So könnte uns, sofern wir davon überzeugt sind, wahrlich nichts Geschehen was wir selbst nicht wollen. Wer diese Fähigkeit fest besitzt ist wahrlich ein großer Meister! So kann man auch langsam verstehen warum sich Menschen gerne in die Stille, in die scheinbare Einsamkeit zurückziehen und nicht mehr aufmerksam am öffentlichen Leben teilhaben wollen. Da sie erkannt haben dass sie als wirkende Ursache so viel mehr sein können.

Wenn sie nun für sich eine neue Realität schaffen und somit ihre Momentane bewusst verändern wollen so wissen sie nun wie sie dies anstellen können. Wenn sie es bis hierhin nicht verstanden haben dann beobachten sie und hinterfragen alles. Mit der Zeit werden sie verstehen. Auch wenn es manchmal scheinbar gar nicht danach aussieht. Vertrauen sie nicht ihrem bisherigen Programm. Seien sie bereit dass ihr Programm nicht das aktuellste Update besitzt. Vertrauen und Ausdauer werden sie ans Ziel bringen. Zudem gibt es kein Falsch oder Richtig. Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen. Tun sie es doch so ist auch dies nicht weiter schlimm. Früher oder später werden sie stets ein höheres Ziel erreichen. Das ist ein Gesetz des Lebens.

Geistig haben wir gesagt können Manifestationen sofort eintreten. Wir haben kennengelernt dass geistige Schwingungszustände sehr hohe Frequenzen aufweisen. Dadurch ist eine gewisse Trägheit ausgeschlossen. Gedanken werden in Echtzeit übertragen. Denken sie hier an ein Auto welches mit 100 kmh gegen eine Stahlwand rast. Es macht bumm und fertig. In Zeitlupe würde man die einzelnen Vorgänge der Verformung der Materie ganz anders wahrnehmen und betrachten können. Viele Details werden durch die hohe Geschwindigkeit ausgeblendet, indem sie sich unserer

Wahrnehmung entziehen. Ein Materielles Ding wie etwa ein Stück Holz besteht aus sehr niedrig schwingenden Frequenzen. Dazu kommt die hohe Masse. Dieses Material besteht aus einer wesentliche höheren Dichte und somit Menge an Atomen im Vergleich zu einem Gedanken. Denken sie an eine Festplatte welche 5 MB auf einen anderen Datenträger kopiert. Dies dauert vermutlich 2 Sekunden. Nun kopieren wir 5GB. Das kann schon mal eine Minute dauern. So ist das auch mit der Materie. Niedrige Schwingung und zwar deutlich niedriger als ein Gedanke und zugleich wesentliche höhere Dichte. Bis so ein Konstrukt manifestiert ist kann es schon mal einige Zeit oder besser ausgedrückt eine hohe Menge an Überzeugungskraft in Anspruch nehmen. Doch, so wie man früher von Hand ein Haus baute und es heute mit verschiedenen Maschinen tut, so kann man es heute wesentlich schneller aufbauen und auch akurater. Mit der Zeit werden ihnen beim konstruieren der materiellen Welt die Dinge stets leichter fallen je mehr Übung sie haben. Je bewusster sie sich werden dass sie dies seit jeher schon alles selbst getan haben, wenn auch größtenteils unbewusst, werden sie es bald bewusst nach ihrem Willen und ihren Wünschen tun können. Da hieß es doch mal dass unser Bewusstsein gerade mal 5% unserer Hirnkapazität benutzt. Die restlichen 95% laufen unterbewusst ab. Jetzt sehen sie wie viel Rechen- oder sagen wir Manifestationspower von Nöten ist um die Materie zu erstellen. Deswegen ist es ja auch so wichtig uns auch unterbewusst klarzumachen dass unsere Welt so und so funktioniert. Sonst kämpfen wir bewusst gegen unser Unterbewusstes Wissen an. Somit braucht das Ganze einfach seine Dauer. Seien sie geduldig und lassen sie sich nicht aus der Bahn werfen. Falls sie Zweifel haben so finden sie Wege diese zu begleichen. Am besten lesen sie immer wieder die Stelle in diesem Buch die sie von dem Zweifel befreit. Solange bis sie es sich in ihrem Unterbewusstsein eingepägt haben.

Wenn sie nun anfangs die Materie bewusst nach ihrem Willen beeinflussen üben, denken sie daran es gibt Situationen die sehr schnell zustande kommen werden. Aber eben auch riesige Konstrukte die sehr viel Zeit beziehungsweise Überzeugungskraft benötigen. Immer gemäß ihrer aktuellen Fertigkeiten, ihres aktuellen Trainingsstatus ihres Manifestationsmuskels. Oftmals ist es auch so dass sie in der Vergangenheit bereits fleißig an einer Überzeugung gearbeitet haben die für sie sagen wir mal etwas ungünstig sein kann. Stellen sie sich vor die Hausbauer haben nun eine Mauer hochgezogen die sehr massiv und komplex in das bereits vorhandene integriert ist und nun stellt sich heraus die Mauer muss wieder weg aufgrund eines Planungsfehlers. Auch hier nimmt dies viel Zeit in Anspruch. So ist das auch mit ihren Gedankenkonstrukten. Mir hilft es stets zu denken es dauert zwar lange, aber es dauert mit der Zeit und mit der Übung immer weniger lange. Üben sie sich in Geduld.

Klar, wenn sie gerade am Anfang stehen und all dies was hier steht nur ansatzweise glauben können und schwer einen Zugang finden das überhaupt auch nur im geringsten glauben zu können so wird es natürlich noch einiges an Zeit brauchen. Möglicherweise viele Jahre oder auch Jahrzehnte. Aber der Tag wird kommen. Ich vergleiche das gerne mit dem Aufräumen daheim. Das große Offensichtliche ist immer schnell erledigt. So sind 80% von der Masse her schnell aufgeräumt. Die restlichen 20% können aber aufgrund der Komplexität und dem anpassungsbenötigten Geschick von genauso langer Zeitdauer sein. In ihrem Fall hier wäre der Anfang, also mal ein Fuß in die Tür zu bekommen der große Brocken bei dem man nicht so recht weiß, mache ich das richtig oder nicht. Wenn sie dann erst mal einen einzigen Schritt getan haben, werden sie die anderen 80% relativ schnell erreichen können. Selbstverständlich ist es auch in Ordnung sich darauf zu verlassen dass andere sich um Dinge kümmern und so sie mitbeeinflussen und auch ihre Realität. Jeder Mensch, ja jede Seele hat ihre eigenen ganz verschiedenen innewohnenden Fähigkeiten und Aufgaben. Nicht jeder muss das alles können. Aber man kann auch das Ganze nur als Stütze nehmen um sich zu vergegenwärtigen, dass man jederzeit im Großen und Ganzen der unendlichen Weiten und Möglichkeiten des Alls aufgehoben ist und viele andere wache Geister die sie und auch sonst jede Form von Leben in diesem Universum als unsere Familie ansehen und gewillt sind diese zu beschützen in Liebe und in Hingabe. Genau so kann einem dieses Gefühl das niemals Alleinsein vermitteln, auch wenn doch der Raum scheinbar leer ist. Denken sie immer daran, unsere Augen können nur einen bestimmten Frequenzbereich wahrnehmen und uns so die Wirklichkeit aufzeigen oder sagen wir mal vor Augen führen. Unterhalten sie sich mal mit einem Ausländer wenn sie in seiner Sprache nur die Wörter Eins und Ja sagen können. Da wird das schon reichlich schwer. So verhält sich das mit ihren Augen. Sie können andere Lebensformen die energetisch mit sehr viel

höher schwingenden Energiezuständen nun mal unmöglich mit den Augen wahrnehmen. Dies kann nur durch sogenannte übernatürliche Fähigkeiten erreicht werden. Wobei das Wort übernatürlich eigentlich längst als überholt gelten sollte. Übernatürlich sollte in geistig getauscht werden.

Die alte Seele.

Es gibt in unserem seelischen Dasein verschiedene Entwicklungsstufen. Da es hier bereits unzählige Bücher darüber gibt möchte ich nun freundlich auf diese verweisen und das Thema der verschiedenen Stufen nur kurz anschnitten. Buchtitel zu diesem Thema finden sie wie alles quantenphysikalisch im Internet oder auf sonstigen konventionellen Wegen. Bitten sie zur Übung beispielsweise ihre geistigen Führer um Hinführung und beobachten anschließend.

Wird eine Seele geboren (?), wir nennen es einfach mal so, und inkarniert zum ersten Mal auf der Erde als Mensch so befindet sie sich im jüngsten denkbaren Zustand, was das Erdenleben angeht. Diese Seelenstufe nennt sich, zumeist, Infantseele. Sie durchläuft sieben Entwicklungsstufen bis sie zur Babyseele, gefolgt von der jungen Seele, der reifen Seele und der alten Seele, aufsteigt. Eine Entwicklungsstufe muss nicht unbedingt ein Leben bedeuten. So kann man dafür auch mehrere Leben benötigen. Im Schnitt sind es wohl so um die 200 Jahre. Aber das kann ich selbst nicht bestätigen. Das habe ich so gelesen. All diese Seelenzyklen werden in der Regel als inkarnierte Seele in einem materiellen Körper durchlebt. Außerhalb dieser Stadien gibt es dann noch die transzendente Seele und abschließend, als ebenfalls Siebte, die unendliche Seele. Warum hier stets die Zahl sieben auftaucht soll wohl auch eine ganz bestimmte Bedeutung haben, welche sich allerdings meiner Kenntnis entzieht. Wer sich genötigt fühlt das genau wissen zu müssen → Internet. Es gab wohl schon einige bekannte und besonders weise Mitbewohner des Planeten Erde die sich als solch eine hochentwickelte Seele in vergangenen sowie auch momentanen Zeiten inkarniert haben um den Menschen als Wegweiser zu dienen und sie zu unterstützen. Da ich selbst immer wieder gehört habe Anzeichen einer alten Seele zu besitzen habe ich mich natürlich bereits umfassend über dieses Thema informiert. Dazu kursieren verschiedene Ansichten, von denen sich so einige überschneiden. Ich kann guten Gewissens beobachten dass sich hier viele Argumente mit meinen Gewohnheiten decken. Ich möchte das hier Anführen da ich dadurch schon oft neue Kraft finden konnte. Auch ich gerate selbstverständlich an meine Grenzen und verstricke mich manchmal in Gedankenkonstrukte die mich verwirren und ich dann nicht mehr alleine sozusagen zurückfinde. Mittlerweile bitte ich gerne meine geistigen Führer um Hilfe oder manifestiere meinen Geist auf einen wegweisenden in mein Leben beziehungsweise meine Wahrnehmung eintretenden Anstoß in die gewünschte Richtung. Hier habe ich schon des Öfteren bemerkt dass es mit unter einige Zeit dauern kann bis man zurückfindet und wieder Anschluss bekommt. Es ist so als wäre man mit dem Auto an einer Kreuzung falsch abgebogen und muss nun als man es nach zwei Stunden endlich bemerkt hat umkehren und den Weg erst einmal wiederfinden. Ohne Navigation versteht sich. Das Wort „falsch“ im Sinne von „falsch abgebogen“ bezeichnet nur das Verlassen der Route die zum gewünschten Ziel führen sollte. Da stets der Weg das Ziel ist und auch Irren zum Lernen gehört, es aber meines Erachtens in unserem Sprachgebrauch kein entsprechendes Wort gibt muss ich nun leider dieses missverständliche Wort benutzen. Seien sie sich einfach dessen bewusst und überstehen sie die Zeit mit Zuversicht. Ich als recht ungeduldiger Mensch muss mich hier immer wieder besinnen, was mich oft sehr viel Kraft kostet.

Wenn sie sich vergegenwärtigen dass auch sie sich in einem momentanen seelischen Entwicklungsstadium befinden so können sie vielleicht verstehen warum das ein oder andere so ist wie es ist. Mir selbst ist heute aufgefallen das beispielsweise meine Mutter mir im schriftstellerischen Sinne doch recht behilflich sein kann, da sie zwar erst kürzlich in Rente gegangen ist, aber davor als erfahrene Deutschlehrerin jahrelang tätig war. Als Selbständiger der ich heute bin und mein Vater der sich als ehemalig beim Finanzamt Arbeitender sehr gut mit Steuern auskennt kann ich auch dies nur als möglicherweise eines zuvor betrachteten Aspekts meiner Seele deuten. Ich möchte sie ermutigen sich einmal Gedanken um ihre ganz natürlichen Lebensumstände zu machen da sie bedenken müssen dass eine Seele bevor sie inkarniert ein Leben aufgrund ganz bestimmter Aspekte wählt. Auch bin ich mir der Aufgaben denen ich mich hier

erneut wieder einmal auf dem Planeten Erde in Form des menschlichen Daseins stellen muss noch nicht voll und ganz bewusst. Natürlich interessiert es mich brennend, warum ich wieder hier bin. So zeigt sich einer meiner momentanen und schon sehr lang aktivgehaltenen Gedankengänge als einer der zur Erforschung dieser Sache dient. Gibt es in ihrem Leben Dinge die ihnen manchmal wie in die Wiege gelegt erscheinen und sie denken na das ist aber mal ein durchaus praktischer Zufall?

Laut den verschiedenen Bezugsquellen die ich bereits mehrfach durchstöbert habe, da auch ich dazu neige die Dinge immer wieder zu vergessen oder mich in einem Gedanken- und Gewohnheitsmuster aufzuhalten welchem meiner Entwicklung auf den ersten Blick nicht dienlich scheint, gibt es weltweit derzeit einen Altenseelenanteil von ca. 8%. In Deutschland beispielsweise sollen es um die 6% sein. Das sind immerhin knapp 5 Millionen Einwohner. Eine doch beachtliche Summe. So ist es also durchaus möglich täglich immer wieder Gleichgesinnte zu treffen. In einem vergangenen Gespräch mit einem Medium welches für mich zu einem meiner geistigen Führer gechannelt hatte erfuhr ich dass ich zu einer ersten Welle gehöre, welche den Weg für weitere alte Seelen ebnen solle. Diese Entscheidung hier mitzuwirken wurde von meiner Seele aus freien Stücken gewählt. Ich kann ihnen nur raten sich ebenfalls, sofern ihre Überzeugung dies zulässt, einmal solch einem Channeling zu unterziehen. Man kann doch schon sehr viele interessante und wegweisende Dinge über sich erfahren. Seien sie nicht besonders enttäuscht wenn sie anfangs das meiste noch nicht so verstehen oder sich womöglich doch den ein oder anderen Gedanken machen mit wem sie da jetzt eigentlich geredet haben. Beobachten sie einfach im Folgenden was passiert und untersuchen sie das Gesagte. Ich für mich kann nur vieles bestätigen was ich erfahren habe und bin schon sehr gespannt was des weiteren noch alles im meinem Leben auf mich zukommen wird.

Das Prinzip der Polarität.

Nachdem wir uns nun vorab mit dem Thema Schwingung auseinandergesetzt haben, kommen wir zu einem anderen Prinzip der hermetischen Kunst. Wir haben erfahren dass im Prinzip jeder Zustand eine bestimmte Schwingungsfrequenz besitzt und dadurch charakterisiert wird. In unserer menschlichen und materiellen Realität finden wir zu jeder Sache ein Gegensatz. Hoch und niedrig, kalt und warm, lang und kurz usw. Genauso auch in unserer Gefühlswelt, wozu die Hermetiker den Fachausdruck den mentalen Plan verwenden. Liebe und Hass, Mut und Angst, Freude und Trauer. Wenn etwas warm ist besitzt es eine andere Schwingung als wenn es kalt ist. Trotzdem gehören diese beiden Zustände zu einer übergeordneten Klasse, der Temperatur. Unser Geist ist nun in der Lage sich bewusst mit Kraft des Willens auf einen Zustand zu polarisieren. Ist ihnen beispielsweise kalt so ist das eine von ihrem Geist erzeugte Schwingung. Da warm nun das Gegenteil zu kalt bedeutet kann nur jeweils einer von diesen beiden Zuständen eingenommen werden. Die Meister polarisieren sich hier mental auf den gewünschten Grad. Es ist wichtig zu erkennen dass man diese Zustandsveränderung nur auf der gerade betrachteten Skala erwirken kann. So kann ich nicht etwas rundes in etwas warmes ändern. Es würde zwar warm sein aber trotzdem noch rund. Um einen Zustand bewusst umzupolarisieren muss dieser zu derselben Klasse gehören.

Gerne lassen wir uns durch unsere Gedanken und Erinnerungen unbewusst steuern. Sollten sie sich in einem eher ungewünschten Zustand befinden so machen sie sich bewusst dass sie das jederzeit ändern können. Manchmal gibt es Situationen in denen sie glücklich sind. Dann aufgrund einer kleinen Änderung der Realität fühlen sie sich plötzlich unglücklich ohne dass ihnen stets bewusst ist warum. Dies wird meist durch solch eine unterbewusste Umpolarisierung aufgrund einer Erfahrung / Erinnerung erzeugt, die mit den entsprechenden Programmparametern, welche dieses Unwohlsein hervorrufen, verknüpft ist. Sprich sie haben eine negative Erfahrung in der Vergangenheit gemacht und befinden sich bei wiederholter Sachlage schnell wieder in diesem Unwohlzustand. Sie können nun dieses Unwohlsein bewusst in Wohlsein polarisieren. Genau so wie sie es zuvor unbewusst in ein Unwohlsein transformiert haben. Nur diesmal eben bewusst. Üben sie das.

Selbstverständlich gibt es schreckliche und traumatische Erinnerungen denen wir uns ausgeliefert fühlen. Aber doch nur weil wir dran glauben diesem Gefühl ausgesetzt zu sein. Oft ist es auch so dass diese traumatischen Erlebnisse deswegen so stark auf uns wirken können da wir als sie

entstanden mit möglichst vielen Sinnen oder auch mit erhöhter Aufmerksamkeit das genau so abgespeichert haben. Verstärkend hinzu kommt wenn wir zu diesem Zeitpunkt beispielsweise als Kind uns in einem noch unreifen Entwicklungsstadium befanden und so noch vielmehr von einer Negativität überzeugt waren als wie wir dieselbe Situation heute erlebt hätten. Es gibt unzählige Erinnerungsberichte von Menschen die zwangartige Zustände annahmen nur da sie als Kind einmal wirklich glaubten sie müssten sterben. Beispielsweise eine Frau die als junges Mädchen zum ersten Mal zwischen den Beinen blutete, zur Mutter rannte und sie um Rat bat. Diese telefonierte gerade und wies das Kind zurück ohne erkannt zu haben in welcher Lage es sich gerade befand. So hatte diese junge Frau jedesmal wenn sie diese Blutungen bekam extreme Angstzustände und wusste nicht warum. Auf diese Weise können sich in unser Programm prägende Erinnerungen einschleichen, die uns auch später noch herbe belasten können. Wichtig ist sich immer wieder bewusst zu machen dass Erinnerungen nicht die Realität bedeuten. Sie erzählen uns was war. Auch helfen sie uns auf weiteren Wegen, nur eben nicht ganz so bedeutend wie wir ihnen manchmal Bedeutung zusprechen wollen. Wenn wir wollen können wir von Anfang an erfolgreich sein. So möchten sie beispielsweise Flöte spielen lernen, kaufen sich Eine und lernen ihr erstes Stück. Dies spielen sie nun einem Bekannten vor der sie auslacht. Enttäuscht werfen sie die Flöte weg und spielen nie wieder. Einem Anderen hätte dieses Stück womöglich gefallen. Nur werden sie es aufgrund ihrer Überzeugung, ihrer Erinnerung niemals erfahren.

Sie haben nun auf dem PC ein Programm geschrieben welches den Bildschirm nach Betätigen einer bestimmten Taste schwarz werden lässt. Jedes mal wenn sie diese Taste drücken wird der Bildschirm nun gemäß der Programmierung schwarz werden. Dies ist weder gut noch schlecht. Es ist einfach so. Es folgt einer Gesetzmäßigkeit, die sie sich selbst zu Nutze gemacht und den Effekt bestimmt haben. Wie kann man diesen Effekt nun ändern? Entweder wir verändern das Programm so dass es dauerhaft nicht mehr dazu kommt oder wir tun etwas im Nachhinein was ihn wieder weiß werden lässt. Stellen wir uns vor auch hierzu gibt es eine Taste welche in einem anderen Programm hinterlegt ist. Der PC muss sich dem Lauf seiner Programmierung beugen, denn dies ist seine Natur. Er ist nicht in der Lage seine Programmierung zu hinterfragen, geschweige denn zu ändern. So funktioniert das auch mit unserem Gehirn. Sie erinnern sich an das Erlebte und fallen sofort in den abgespeicherten Zustand. Im Nachhinein können sie aber den Zustand sogleich verändern. Sie müssen es nur wollen und die Änderung bewusst herbeiführen. In der Theorie ist dies natürlich wesentlich leichter gesagt als getan. Aber wenn sie sich hier eine gewisse Übung antrainieren werden sie mit der Zeit merken dass es auch bei anderen Erinnerungen oder sonstigen Gegebenheiten immer leichter funktionieren wird.

So ist es beispielsweise bei Windows möglich ein ich nenne es mal Masterprogramm zu schreiben welches grundsätzlich das Ändern der Bildschirmfarbe in schwarz unterbindet. So eine Art Masterprogramm müssen sie in ihr eigenes Gehirn integrieren und es durch bewusstes Benutzen, Anwenden und Trainieren mit möglichst vielen Verknüpfungen anbinden. Auf materieller Basis heißt Lernen dass sich im Gehirn neue Verknüpfungen bilden und so das Neuabgespeicherte leichter und schneller im Kontext abrufen lässt.

Beobachten sie sich in einer alltäglichen Situation einmal selbst. Sie werden merken dass sie sich ganz schön viel an gewohnt haben und einfach beispielsweise still sind obwohl sie gerade eben noch den Drang hatten etwas zu sagen. Es ist schwierig dies zu ändern wenn man glaubt man könne hier nichts tun. Ich las einmal in einem Buch das von Meditationen erzählte. Dort stand man könne jederzeit meditieren. Beispielsweise sei ein Spaziergang auf den man sich nun bewusst konzentriert bereits eine Meditation. Mir selber passiert das gerne dass ich irgendwo zu Fuß hingehge aber meinem Unterbewusstsein bewusst die Kontrolle meiner Schrittfolge überbebe um beispielsweise über den gestrigen Tag nachzudenken. Das ist ganz leicht, das kennt jeder von uns. Normalerweise macht man sich darüber keinerlei große Gedanken. Aber bedenken sie dass ihr Unterbewusstsein immer nur das Ausführen kann was in ihrem Programm abgespeichert worden ist. Dieses Phänomen kann man gut erkennen wenn man etwas Neues übt. Beispielsweise einen Handstand. Hier muss man sich ganz arg konzentrieren und würde wohl kaum auf den Gedanken kommen zu überlegen was es heute zum Abendessen geben soll. Sobald man aber den Ablauf sehr oft geübt hat kann man das Ganze sprichwörtlich im Schlaf. In unserer heutigen Arbeitswelt ist es leider keine Seltenheit mit dem Begriff Multitasking in Berührung zu kommen. Von daher verwundert es nicht wenn wir

den Zustand des unbewussten Handelns so gut verinnerlicht haben.

So liegt es allerdings nicht fern dass wir auch andere Dinge denen wir ein Glaubensbild zuweisen, welches uns befähigt es nicht beeinflussen zu können, entspannt zurücklehnen und den Dingen ihren Lauf nehmen lassen. Ich meine wenn wirklich alles was wir denken nun zu unserer Realität gehört nur weil wir glauben es ist so, wie können wir uns dann anmaßen die Tat eines anderen als verwerflich zu bezeichnen? Sind wir indem wir es glauben nicht automatisch Mittäter? Die Quantenphysik beschreibt zumindest die Möglichkeit dass sich alle Atome in einer Art Superposition befinden bis zu dem Zeitpunkt zu dem sie betrachtet werden. Das bedeutet dass jeder Zustand für ein Ding jederzeit möglich ist solange sich kein Bewusstsein dazu entschließt es zu dem oder dem werden zu lassen. Nach diesem Prinzip dürfte man Nachrichten im Fernsehen, die uns missmutig stimmen können entweder gar nicht ansehen, denn so würden wir nur die Realität in etwas Verändern was wir nicht wollen oder wir müssten es beim Ansehen mit anderen als bisher zugewiesenen Verknüpfungen betrachten. Ich meine wie kann man jemand anderen akzeptieren wenn dieser beispielsweise genau vor meiner Nase einen Dritten angreift und verletzt? Beispielsweise handelt er aufgrund von Karma und war auch nur so in der Lage diese Tat zu vollbringen. Wenn dem so wäre wie kann ich dann mir meine Realität erzeugen und behaupten es gäbe vermutlich noch mehr Verrückte dieser Art auf dieser Welt. Es ist eine starke Angewohnheit unserer Gesellschaft von einer einzelnen Erfahrung automatisch auf andere mögliche gleichwertige Gegebenheiten zu schließen. Für uns ist alles linear, so auch oft in der Wissenschaft. Wie ist das aber nun mit der Zeit, bei der Einstein herausgefunden hat sie ist doch nicht so linear wie wir das zu wissen glauben? Bei einem Objekt welches sich mit sehr hoher Geschwindigkeit fortbewegt vergeht die Zeit langsamer als bei anderen Objekten. Wäre es da nicht denkbar dass auch andere Gegebenheiten die wir für wahr und selbstverständlich annehmen gar nicht so sind wie wir sie sehen? Erzeugen wir durch unsere Überzeugung hier nicht eine Realität die wir gar nicht wollen? Geben wir hier nicht automatisch unsere Verantwortung ab, indem wir sagen wir können das nicht beeinflussen? Wenn ich sehe wie ein Mensch auf offener Straße durch einen anderen verletzt wird, so bekomme ich vermutlich Angst, bewerte sofort die Situation wie schrecklich diese Welt doch sein kann, räume meiner Realität sogleich die Möglichkeit ein dies könne mir oder einem anderen Menschen selbst eines Tages passieren solch einem Übeltäter zu begegnen, erhöhe möglicherweise nur mit diesem Gedanken die Wahrscheinlichkeit dass dies tatsächlich eines Tages in mein Leben eintreten könnte und trage ganz bewusst zu weiteren Taten bei? Eine schwierige Frage.

Glücklicherweise ist mir so etwas noch nie vor meinen eigenen Augen passiert. Zumindest nicht in diesem Leben. Anders gefragt muss man sich dann natürlich auch die Frage stellen warum man so eine Tat bewusst wahrnimmt? Was hat man davor gedacht, was diese Realität so erzeugt hat? Wenn ich nun den Fernseher einschalte so ist dies zu Beobachten keine Seltenheit. In Filmen schon gleich gar nicht, aber diese tragen zu meiner Überzeugung ja nun einen gänzlich fiktiven Charakter, während Nachrichten vom Betrachter für gewöhnlich für wahr angenommen werden. Zumindest von solchen die sagen es sei ganz wichtig jeden Tag Nachrichten zu schauen. Diese nehmen das darin Berichtete sicher für wahr an.

Um keine Missverständnisse entstehen zu lassen möchte ich noch darauf hinweisen dass man einen Eindruck den man durch Beobachten einer solchen Sache in sich selbst erzeugt. Das heißt man selbst verfällt in eine gewisse Stimmung. Beispielsweise leidet man nun mit den Opfern mit. Selbstverständlich ist das weder gut noch schlecht. Nur was man hier gerne übersieht ist dass es einen selbst negativ beeinflussen und die Kraft nehmen kann sich weiteren Dingen zuzuwenden.

Würde man sich wirklich in eine Traumwelt begeben und die Augen vor den Tatsachen der Welt verschließen wenn man nur noch positive Dinge in sein Bewusstsein einlässt? Gemäß der Entdeckungen der Quantenphysik - nein. Gemäß dem Prinzip der Polarität - nein. Es ist seit jeher ein Gesetz dass ich nur mich selbst und nicht andere ändern kann. Scheinbar werden andere zwar durch mein Zureden und Zwingen überzeugt dies oder das zu unterlassen doch letztendlich muss doch jeder seine Erfahrungen selbst machen. Das Kind und die Herdplatte. Warum fasst das Kind wohl doch darauf? Ganz einfach, weil es bis zu diesem Zeitpunkt nicht verstanden hat was gemeint ist. Also mal ganz radikal betrachtet, wenn nun jeder erst einmal jemanden umbringen muss um seiner Seele diese Erfahrung zu bringen, wie können wir dann daneben stehen und diese Tat

verurteilen? Doch nur weil wir die Erfahrung bereits gemacht haben und das bereits hinter uns liegt. Warum wollen wir nun unbedingt diesen Terror in unserer Welt abschaffen? Doch nur um uns selbst zu schützen. Was daran so verwerflich ist? Wir nehmen anderen Seelen die Möglichkeit dasselbe zu erfahren und eines Tages wie wir denken zu können und zwar ohne dass wir haufenweise Energie dafür aufbringen müssen es ihnen einzutrichtern, was letztendlich eh nichts bringt. Das klingt makaber, sagen sie? Denken sie wirklich dass in einem vollkommenen System in dem es keinen Zufall gibt jemand einen anderen verletzen kann wenn dies nicht genau so gedacht war?

Mal anders ausgedrückt, wenn das Prinzip der Polarität wirklich wahr sein sollte, dann was genau tun wir eigentlich wenn wir sagen das ist alles quatsch das gibt es nicht und der Terror in der Welt ist echt?

Projektion.

In einer Welt in der alles Eins ist kann es folglich niemand anderen geben. Trotzdem nehmen wir andere Menschen als nicht uns, sondern als eigenständige Individuen wahr. Wie kann das sein? Sind diese anderen gar nicht real und wir erleben sie nur in unserer eigenen Realität?

Dann müsste ich der einzige Mensch auf dieser Welt sein. Wenn wir in Betracht ziehen nur das wahrnehmen zu können was uns selbst ausmacht, so wäre es eher denkbar dass andere Personen Eigenschaften reflektieren die uns selbst entspringen.

Nehmen wir mal so eine unendliche Seele, so ein großen Meister, der kein Tun in dieser Welt wertet, jeden Menschen so akzeptiert wie er oder sie ist. Betrachtet er einen Mörder, so würde er sich nicht an ihm stören, ihn verurteilen, sondern mit ihm trotzdem wie mit seinem besten Freund reden. Heißt das also automatisch wenn ich mit jemanden rede und mir denke, also der ist aber ungeduldig, dass dies nur eine meiner eigenen Eigenschaften sein kann, da ich diesen Zustand selbst besitze?

Zum Vergleich nehmen wir noch die Menschen dazu, mit denen man gut auskommt, die uns glücklich machen. Haben diese Eigenschaften die mich besänftigen oder entdecke ich in ihnen das was ich selbst bin und dies an ihnen für mich sichtbar wird?

Wir alle kennen das Phänomen Eigenschaften von ein und derselben Person unterschiedlich zu empfinden. Gemäß dem Prinzip der Schwingung und dem Gesetz der Resonanz können wir nur unsere eigenen Überzeugungen auf andere projizieren. Wir sehen also unser eigenes Spiegelbild.

In einem Experiment polarisieren wir uns nun auf Freude und glückliche Geselligkeit. Wir meditieren intensiv darüber. Im Folgenden treffen wir Menschen mit denen wir genau diese polarisierten Ergebnisse erleben. Genau wie in meinem obigen Beispiel mit dem Auto, dass ich am Folgetag vermehrt auf den Straßen wahrgenommen habe.

Wenn wir uns durch unsere Gedanken und Überzeugungen eine Realität schaffen und später in dieser leben, so entdecken wir im Äußeren immer das was wir selbst erzeugt haben. Wir projizieren sozusagen Teile unseres Selbst auf unsere Umgebung. Auf der einen Seite ist es uns nur möglich die Dinge so zu sehen wie wir sie selbst erkennen können. Auf der anderen Seite liegt das daran dass wir nur etwas auf das Äußere projizieren können. Alles was uns umgibt kann eigentlich als Äußeres bezeichnet werden. Selbst wenn wir scheinbar doch verschiedene Gegenstände oder auch Personen unterschiedlich wahrnehmen so handelt es sich doch stets nur um eine Sichtbarmachung aufgrund unserer fünf Sinne die uns diese Realität vermitteln. Wenn wir uns also nochmal darauf konzentrieren was uns im Inneren ausmacht so muss alles was wir im Äußeren finden eine Spiegelung dessen sein. Versuchen wir das etwas genauer zu betrachten.

Wenn nun Lichtwellen auf unser Auge treffen so nehmen wir die Wellen in uns wahr und erkennen beispielsweise die Farbe rot. Würden wir diese Farbe nun nicht kennen, sprich gäbe es in uns kein bekanntes Muster dazu, so könnten wir dort gar nichts wahrnehmen. Es wäre für uns scheinbar nicht vorhanden. Genauso wenn wir diese Wellenfrequenz als blau wahrnehmen würden, so würden wir es als blau sehen. Also genau genommen sehen wir nicht nach Außen sondern nach innen, da das Außen stets eine Spiegelung dessen ist was in uns reflektiert wird. Nur unsere Überzeugung lässt uns glauben dies befände sich im Außen.

Nehmen wir ein Blatt Papier welches vor uns auf dem Tisch liegt. Ein anderes hängt circa zehn Meter entfernt an der Wand. Schließen wir anschließend unsere Augen und denken wieder an diese Papiere, so können wir diese trotzdem wahrnehmen obwohl unsere Augen in diesem Moment geschlossen sind. Es handelt sich hierbei um eine Erinnerung dessen was wir gesehen haben. Das Blatt Papier direkt vor uns sowie auch das Blatt Papier weiter weg an der Wand tauchen in uns selbst auf, obwohl es doch unterschiedlich weit entfernt war. Nehmen wir an die beiden Papiere würden sich in einer Flucht befinden und das weiter Entfernte wäre so groß dass es aus dieser Sicht ohne Tiefenwahrnehmung gleich groß erscheint. Nun wäre das Bild dieser beiden unterschiedlichen Papiere in unserem Inneren identisch. Wir könnten es voneinander nicht unterscheiden.

Nehmen wir noch ein anderes Beispiel dazu. Wir unterhalten uns gerade mit einem Menschen. Dieser wirkt auf uns recht unangenehm. Beispielsweise beschimpft er uns in regelmäßigen Abständen immer wieder. Nun nehmen wir eine zweite Person dazu die uns ersetzen soll. Wir können uns das so vorstellen, dass diese sich in einem Paralleluniversum befinden und dort unseren Platz einnehmen würde. Der uns unfreundlich gesonnene Gesprächspartner würde in beiden Universen existieren. Die zweite Person würde diesen Menschen als sympathisch empfinden da er diese scheinbaren Beleidigungen gar nicht wahrnimmt, sie nicht wertet und vielmehr mit ihm auf einer Wellenlänge ist. Wie könnten wir nun den Sprechenden dazu bewegen auch auf uns sympathisch zu wirken? Wir können ihn nicht ändern und selbst wenn wir ihn darauf ansprechen doch bitte höflichere Formulierungen zu verwenden würde das nicht viel in unserem Fühlen ändern. Denn wir versuchen hier uns den Menschen so hinzubiegen wie wir ihn haben wollen. In Wirklichkeit befassen wir uns zu diesem Zeitpunkt aber mit uns selbst, da nichts anderes möglich ist. Wenn wir aber nun unser Inneres umpolarisieren und uns vorstellen er meine es nicht so, sondern er möchte uns eigentlich damit loben oder wir schauen uns genauer an was er noch so sagt, so fällt uns auf dass er auch viel Ansprechendes formuliert. Ich hoffe sie können mir hier folgen. Ich meine damit man kann andere nicht ändern, so wie der Junge im Film Matrix sagt, versuch nicht den Löffel zu verbiegen denn er ist nicht real. Wir können nur die Wahrnehmung in uns selbst ändern und uns sozusagen „Einreden“, oder nennen sie es wie sie wollen, dass der Sprechende uns etwas Gutes oder besser gesagt gar nichts schlechtes tun will. Sondern das wir entscheiden wie wir empfinden.

Wenn wir nun annehmen dass jeder Zustand, jede Möglichkeit zu jeder Zeit real sein kann so strahlt der Sprechende in diesem Moment das ganze Spektrum der Schwingungen auf uns aus. Wir die aber momentan uns beleidigt fühlen erkennen gemäß dem Beispiel mit dem Blatt Papier in uns nur diese Unzufriedenheit an. Wenn wir nun an unserem Sende- und Empfangsgerät Gehirn, wie im obigen Beispiel das Radio, die Frequenzeinstellungen ändern, so können wir einen anderen Strom von Energien wahrnehmen, der so wie der vorherige jederzeit vorhanden ist. Dazu gehört selbstverständlich auch dass wir diese Schwingungen aussenden und diese dann von der Person reflektiert werden. Im Prinzip entscheiden wir uns in diesem Moment die Worte des Sprechenden anders wahrzunehmen beziehungsweise nur diese wahrzunehmen welche in uns Sympathie resonieren lassen. Die Beleidigungen verschwinden dann und uns fällt nur noch auf was für geistreiche Dinge der da von sich gibt. Im Nu wird seine Erzählung für uns hochinteressant und wir empfinden diesen Menschen als sympathisch.

Also nochmal kurz zusammengefasst, Wahrnehmung heißt ich beobachte einen gewünschten Zustand und alles was diesen Zustand ebenfalls besitzt taucht in der Dunkelheit auf und erhellt sich. Es resoniert, es schwingt auf derselben Frequenz, es erzeugt ein Echo, usw. Dadurch können wir es sehen bzw wahrnehmen. Bei einem PC System ist es nicht anders. Wissen sie wie ein PC ein USB Gerät erkennt? Es überprüft ständig den verfügbaren Port / Anschluss. Würde er das nicht tun so würde er niemals mitbekommen dass etwas angeschlossen wurde. Die anderen Anschlüsse auf der Rückseite des PCs, wie der serielle und parallele Port, an die man früher den Drucker angeschlossen hat, die können das nicht. Schließt man dort etwas an so muss man, in der Regel, den PC neustarten um die angeschlossenen Geräte nutzen zu können. Ich möchte nur damit ausdrücken dass Wahrnehmung nur funktioniert wenn ich meine Aufmerksamkeit entsprechend ausrichte. Ich kann nichts wahrnehmen was ich mir nicht vorstellen kann. Jetzt wissen sie warum sie nie im Lotto gewonnen haben. Oder warum sie solche Angst vor Terroristen haben und deshalb bereit sind verschärfte Sicherheitsgesetze zu akzeptieren. Oder warum ein Versicherungsmakler ihnen so gut

etwas verkaufen kann was sie, so fern sie sich dafür entscheiden würden, niemals bräuchten.

Dieses Phänomen kann man ganz gut beobachten wenn man Menschen gerade erst kennenlernt. Am Anfang ist man noch offen und respektvoller weil man nicht weiß wie man diesen einschätzen soll. Man hat ihn noch nicht ausreichend bewertet. Wenn man sich nun mit der Zeit an ihn gewöhnt fallen einem immer wieder dieselben Muster auf. Man kommt zu dem Schluss dass sich nun bei diesem Menschen nichts mehr ändert. In Wahrheit müsste man erkennen dass sich die Bewertung dieser Person in uns selbst nicht mehr ändert. Sind dies nun welche die man an sich mag so harmonisiert man miteinander. Würde man sich selbst mehr Freiraum einräumen und erkennen dass jeder Zustand jederzeit möglich ist, so könnte man sich bei jedem Treffen entscheiden, ein anderes Erlebnis mit demjenigen zu haben. Oft ist es tatsächlich so, dass man mit Bekannten immer wieder dieselben Abläufe erlebt. Kann man sich gut unterhalten so trifft man sich mit demjenigen immer im selben Kaffee. Man fühlt sich dort wohl. Der andere Freund gefällt einem nicht so da dieser immer Action haben muss und gerne etwas Sportliches macht was einem selbst nicht so liegt. Da muss man raus in die Kälte, es wird zwar warm nach einiger Zeit der Anstrengung aber das dauert und ist erst mal unangenehm. Wir erkennen hier an der Formulierung wer sich eigentlich daran stört. Versuchen sie mal sich diese Dinge nicht vorzustellen und ganz bewusst etwas zu tun wovor sie sich in der Regel scheuen. Versuchen sie es bereits in Gedanken annehmen zu können.

Entgegengesetzt würde man eher sagen, Entschuldigung aber ich habe noch ein Termin und muss los. Ich melde mich. Worauf ich hinaus will ist aber dass man in jedem Moment das Angenehme und Schöne spüren und erleben kann. Wir alle kennen das wenn uns ein Mensch sympathisch ist. Man kann miteinander Lachen und einfach mal Aufatmen. Bei so vielen Begegnungen möchte man so gerne immer sein eigenen Standpunkt aufrecht erhalten und nicht unecht wirken. Etwas Flexibilität tut uns hier ganz gut und wir können dann auch mit Anderen ganz interessante Erfahrungen machen.

Im Grunde genommen machen wir diese Erfahrungen nur mit uns selbst. Denn nichts anderes ist möglich.

Machen sie sich immer wieder bewusst dass das was sie jetzt gerade sehen nicht außerhalb von ihnen ist, sondern in ihnen. Beobachten sie mal genau. Wo sehen sie es? Vor ihnen auf dem Tisch oder in ihrem Kopf?

Mir ist es bereits schön des Öfteren passiert bei neuen Bekanntschaften immer wieder zu denken, der ist wie ich. Nur dass diese Eigenschaften stets andere waren. Auf einer gewissen Weise ist eine andere Person immer wie ich, wie wir. Überprüfen sie genau wenn sie sich das nächste mal über jemand ärgern, wie sehr sie diese Eigenschaft in sich selbst entdecken können.

Beispielsweise sie haben eher weniger Geld zur Verfügung. Nun denken sie „Ah toll ich bestelle mir nun beim Universum Reichtum“. Sie malen sich die ganze Sache gründlich aus wie und warum sie also nun zu Geld kommen sollten. Sie sagen sich ich werde mein wenig genutztes Talent beim Malen von Bildern weiter ausbauen und auf Menschen treffen die das interessant finden und mich fördern. Sie stellen sich genau vor wie sie ein Bild malen, jeden Strich, jede Farbe die sie verwenden. Zuguterletzt noch die Person die ganz zufällig vorbeikommt und ihr Wunderwerk in Augenschein nimmt um es dann zu loben und ihnen zu schmeicheln. Dieser jemand ist nämlich ein Kunsthändler der schon viele Bilder für gutes Geld verkauft hat und mit einem großen Kundenstamm glänzen kann. So kommen sie beide ins Gespräch und einigen sich vertraglich auf ein Geschäft welches sie in Zukunft bindet, weiterhin immer wieder Bilder an diesen neugewonnenen Partner zu verkaufen. Mit der Zeit werden sie ihre neue Realität genau so erleben wie sie es sich vorgestellt haben.

Könnten sie so etwas glauben? Oder würden sie womöglich in ihrer Vorstellung bereits einiges anders formulieren? Sie wissen was die anderen in der Schule bereits über ihre Art Kunst zu produzieren getan haben. Sie wurden immer ausgelacht und daran hat sich auch heute nichts geändert. Wenn sie wirklich so denken dann wissen sie bereits warum der Reichtum nicht zu ihnen kommt. Ich verstehe wenn man etwas erlebt was nicht toll ist dass man sich davon vollkommen vereinnahmen lässt. Nur etwas was in der Vergangenheit passiert ist, selbst und auch noch freiwillig in ihre Phantasie mit einzubauen, ist nun wirklich nicht produktiv. Testen sie das doch einfach mal. Was kann schon schiefgehen? Testen sie es mit etwas was nicht so anstrengend ist wie etwas zu

weit Hergeholtes. Sind sie kein Künstler, na gut dann können sie womöglich gut erklären, gut unterrichten oder sonst etwas. Denken sie einfach an etwas was ihnen Spaß macht oder noch besser was sie bereits tun. Stellen sie sich einfach mal eine wundervolle Zukunft vor. Sie können alles sein was sie wollen und vor allem glauben können zu sein.

Wenn sie nun eine Erfahrung machen, so ändern sie selbst ihre Einstellung zu dem Thema. Es ist nicht so dass sie in Zukunft andere Personen treffen, aus dem Grund da sie sie erst kürzlich kennengelernt haben, nein es ist so, weil sie sich selbst verändert haben. Sie haben das Echo dass in ihrem Umfeld erscheinen soll geändert. Sie haben sich selbst verändert. Niemand kann Macht über sie haben wenn sie sie niemandem geben. Es ist so einfach. Lernen sie bereits in ihrer Phantasie frei zu sein und sich die Dinge so auszumalen wie sie sie möchten. Denken sie nicht so Sachen, wie „nein nein, das kann ich nicht machen, oder das wäre verwerflich, oder ich habe die Pflicht so und so zu sein“. Lernen sie so zu sein wie sie es sich tief in ihrem Herzen wünschen und es wird eines Tages so sein und niemand kann ihnen das nehmen, außer sie selbst. Wenn sie dafür noch einige Leben brauchen so ist das auch in Ordnung. Sie können nichts falsch machen, niemand kann auf sie böse sein, da es in ihrer Wahrnehmung nur sie selbst gibt. Denn Alles ist eins.

In unserer Welt geht es oftmals darum auf andere einzuwirken. Wir denken wir kümmern uns um andere doch in echt kümmern wir uns nur um das was in uns selbst vorgeht. Nehmen wir mal einen Polizisten. Dieser übt sein Beruf aus um für Recht und Ordnung zu sorgen. Nun gibt es wirklich viel Unheil und Unrecht in unserer Welt. Dieser Polizist hat also allerhand zu tun. Zum Glück, sagt er sich. Was ist also sein Ziel. Will er wirklich all das Unrecht verhindern und aus dieser Welt eine bessere machen? Was wäre denn wenn er eines Tages sein Ziel erreichen würde? Er wäre dann arbeitslos oder nicht? Somit kann das gar nicht sein Ziel sein, denn dann müsste er sich wünschen eines Tages, am besten mit 55 Jahren, ein neuen Beruf zu lernen und sich ein neuen Job zu suchen. Wo es in den Medien doch immer heißt sicherer Arbeitsplatz und das Ganze. Aber dieser Arbeitsplatz kann nur sicher sein wenn er sein höchstes Ziel nie erreicht. Das klingt doch irgendwie traurig oder?

Wir leben in einer Welt in der wir für andere arbeiten, damit wir uns Nahrung etc kaufen können. Wir wissen dass die für die wir arbeiten, den ganzen Tag Golf spielen können und die Füße baumeln lassen, während wir, die für ihre Verpflegung sorgen, hart arbeiten müssen. Nur wissen wir seit den letzten Zeilen dass dies nicht wahr sein kann. Also was tun wir eigentlich wirklich? Wir denken wir arbeiten für andere, da dies die einzige Möglichkeit ist zu überleben. Ich frage mich, wie definieren sie Freiheit?

Unsere Gesellschaft ist so aufgebaut dass wir uns stets um andere Dinge kümmern als um uns selbst. Was wäre wenn wir das Ändern und uns nur noch um uns selbst kümmern würden? Würde sich dann wirklich alles ändern? Wenn wir die Tatsache in Betracht ziehen uns nur mit uns selbst beschäftigen zu können, da nun wirklich nichts anderes möglich ist, was genau tun wir dann den ganzen Tag beim Arbeiten?

Was denken sie was unterscheidet einen glücklichen von einem unglücklichen Menschen? Nehmen wir einmal an beide würden ein und dieselbe Erfahrung machen. Nehmen wir hier eine ganz alltägliche Situation. Wir schreiben eine Einkaufsliste und gehen zum Supermarkt. Auf dem Weg treffen wir einen uns Unbekannten der mit uns ein Gespräch beginnt. Der Glückliche freut sich über die Begegnung, nimmt seine Meinungen als etwas Bereicherndes auf, während unser Unglücksrabe sich nur jede Sekunde denkt, was laberst du mich voll, das interessiert mich nicht. Danach gehen wir weiter und kommen in das Geschäft. An der Wand hängt eine großes Werbeplakat auf dem ein Bild mit einer großen grünen Wiese abgebildet ist und daneben ein kleines Bauernhäuschen mit ein paar Kühen im Stall. Der Glückspilz bemerkt die wunderschönen Farben, nimmt eine idyllische ländliche Gegend wahr und erinnert sich an seinen letzten Landurlaub mit der Familie, der für alle so erholsam war. Der Unglücksrabe sieht das Bild, ist gleich schlecht gelaunt und denkt man will ihm hier nur etwas andrehen was sowieso kein Mensch braucht. In seiner Vorstellung sieht er die misshandelten Kühe und den Bauern der den ganzen Tag nur seufzt und jammert genau wie der Betrachter selbst und immer wieder feststellt dass er zu wenig Geld verdient und sich mit seinen Alltagsorgen beschäftigt.

Wir arbeiten nun die Einkaufsliste ab. Fröhlich pfeifend und voller Hochmut spaziert der Glückspilz

durch den Laden, sammelt alle Gegenstände die er sich zuvor notiert hat und entdeckt auf seinem Weg die günstigen Preise. Wenn er ein Produkt nicht finden kann so fragt er freundlich die Angestellte die da gerade Waren einräumt. Es gibt ein kurzes Gespräch, ein kleines Späßchen am Rande sie lächelt, er lächelt und sogleich findet er was er gesucht hat. Unser Unglücksrabe verzettelt sich und marschiert missmutig mehrmals den Laden auf und ab, findet die Dinge nur sehr schwer, ärgert sich wieder über die teuren Einkaufspreise, die jeden Tag zu steigen scheinen. Er erinnert sich an sein kleines Gehalt welches ihm nicht viel Spielraum offen lässt. Zuletzt sucht und sucht er nach dem letzten Produkt auf seiner Liste aber kann es nicht finden. Da sieht er die Ladenangestellte, aber ohne auf sie zuzugehen, geht er bereits in seinen Gedanken den Ablauf durch und ihm fällt auf wie schlecht gelaunt doch diese Angestellte ist und bestimmt ist die auch noch ganz unfreundlich, während sie auch noch viel Besseres zu tun hat als uns zu helfen. Also lassen wir es am besten gleich bleiben und verzichten auf den letzten Einkaufslistenpunkt, da momentan unser Geld eh nicht reicht. Dieser ganze Kapitalismus der ärgert uns innerlich eh schon so. Alle wollen nur Geld und uns irgendwas verkaufen was uns angeblich so gut tut, aber in echt geht es hier nur ums Geschäft.

So kommen wir nun in den Kassenbereich. Unser Glückspilz geht darauf zu und entdeckt eine offene Kasse an der nur ganz wenig Kunden stehen. In Gedanken beschäftigt er sich mit seinem letzten Abend. Er war mit seiner Frau im Kino und der Film war so anregend und beiden hat es sehr gut gefallen. Auf dem Nachhauseweg unterhielten sie sich noch viel über den Film und lachten gemeinsam über verschiedene Szenen, welche sie sich durch das Gespräch wieder in Erinnerung rufen. Und schon ist er an der Reihe, grüßt freundlich die Kassiererin, diese schenkt ihm gleichermaßen ein Grußlächeln zurück. Am Ende prangert der Preis auf dem Kassendisplay und der Mann zahlt noch mit dem Gedanken wie günstig alles zusammen doch ist, er alles bekommen hat und überhaupt was für ein schöner Tag das heute doch ist. Während des Zahlvorganges äußert er noch ein zwei Gedanken an die Kassiererin, wie gern er hier doch einkauft und das das Personal hier doch so freundlich sei. Die Kassiererin freut sich sehr über seine Aussagen und sie wünschen sich gegenseitig einen weiteren schönen Tag. Die Frau machte dieses Kompliment wirklich glücklich und so arbeitet sie mit frischen glücklichen Gedanken voller Hochmut weiter.

Unser Unglücksrabe geht schlecht gelaunt wie er bereits ist zur Kasse. Eine unglaublich lange Schlange hat sich bereits davor gebildet. Er schaut auf die Uhr, bemerkt wie viel Zeit doch schon verstrichen ist und das er nicht alles bekommen hatte was er eigentlich brauchte. Ganz vorne an der Kasse zahlt gerade eine alte Frau die wirklich nicht mehr gut sieht und auch noch ihre Brille vergessen hatte. Oben drauf unterhält sie sich auch noch mit der Kassiererin und scheint ganz vergessen zu haben was sie da eigentlich macht. Wieder schaut er auf seine Uhr. Ein kurzer Gedanke huscht ihm über seine Aufmerksamkeit und er bekommt für einen Moment das aktuelle Geschehen nicht mit. Gestern war er mit einem Bekannten in einem Restaurant. Das Essen hat scheußlich geschmeckt und war total überteuert. Zudem war die Bedienung eine von der ganz unangenehmen Sorte gewesen, der er nach Abschluss des Ganzen aus diesem Grund heraus auch kein Trinkgeld gab. Danach verabschiedete sie sich noch nicht einmal. Er schaut wieder auf seine Uhr. Es waren bereits fünf Minuten vergangen und die alte Frau stand immer noch an der Kasse. Er ruft nach vorne, er habe heute noch was anderes vor und sie solle sich gefälligst beeilen. Es gäbe noch andere Leute auf diesem Planeten. Was ihm bis dato noch nicht aufgefallen war, die Kassiererin hatte ein Problem mit ihrer Kasse und diese bereits als geschlossen markiert. Sie bittet ihn höflich sich zu einer anderen zu begeben. Das ärgert ihn nur noch zusätzlich. Na toll, auch noch umsonst angestanden. Was ist das hier nur für ein Sauladen! Er wechselt die anstehende Schlange. Wieder muss er warten, obwohl er darauf absolut keine Lust mehr hat. Nach einiger Zeit kommt er dann nun endlich als Zahlender an die Reihe. Missmutig erblickt er den zu zahlenden Betrag, äußert noch eine Bemerkung dass es hier doch nur darum ginge den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen, von dem sie eh schon so wenig haben. Die junge Frau an der Kasse scheint mit dieser Aussage etwas überfordert und entschuldigt sich sogleich. Das beeindruckt unsern Unglücksraben aber in keinster Weise, im Gegenteil er fühlt sich dadurch auch noch in seiner Annahme bestätigt. Nach Abschluss des Zahlvorganges dreht er sich einfach um und denkt sich noch, nicht nur teuer hier, sondern auf noch extrem unfreundliches Personal. Dabei bemerkt er gar nicht wie sich die junge Kassiererin von ihm verabschiedet und ihm einen schönen Tag wünscht.

Beide in unserer Geschichte gehen heimwärts. Der eine vergnügt und glücklich, sich erfreuend dass

er heute mal zu Fuß zum Einkaufen gehen kann und dabei die Sonne scheint, der andere sehr verärgert und jammernd über die schweren Einkaufstüten welche er nun auch noch zu Fuß tragen muss, da seine Frau heute das Auto braucht. Dazu ist es heiß und er schwitzt und keucht durch die Anstrengung.

Abschließend stellen wir als Beobachter noch fest dass beide Personen in ein und derselben Firma arbeiten, dasselbe Geld verdienen und in ähnlichen Umfeldverhältnissen leben. Sie haben Familie, der eine einen Sohn, der andere eine Tochter.

Wie kann es nun sein dass sie sich beide doch so gänzlich in ihrer Haltung unterscheiden? Es kann ganz einfach nur an ihrer Wahrnehmung liegen. Beide haben dasselbe erlebt und doch nicht. Die Begegnungen waren dieselben. Die Gesprächsinhalte und auch die Erinnerungen als sie an der Kasse standen waren praktisch identisch. Unser Glückspilz hat begriffen dass sein Lebensglück nicht in Äußerlichkeiten zu finden ist. Er erfreut sich an dem was er hat. In jedem seiner Begegnungen sieht er stets das Positive und konzentriert sich darauf. Auch er könnte jammern und sich über alles ärgern, aber er hat ganz bewusst eine Entscheidung getroffen. Er hat sich entschieden glücklich zu sein. So fällt ihm alles Schöne und Positive in seiner Umgebung auf. Er wertet die Dinge nicht ab. Unser Unglücksrabe dagegen ist so sehr in seiner Negativität versunken dass ihm vieles scheinbar gar nicht auffällt. Doch das ist nur die halbe Wahrheit. In Wirklichkeit ist alles, jeder mögliche Zustand zu jeder denkbaren Zeit vollkommen gleich vorhanden. Er richtet nur seinen Fokus auf die negativen Dinge. Seine Entscheidung lässt ihn nur alles Negative wahrnehmen. Eines haben die beiden allerdings gemeinsam. Sie erleben genau dass was sie sich selbst projizieren.

Sicherlich haben sie schon einmal bemerkt wie sie ein und dasselbe sowohl positiv als auch negativ erfahren haben. Damals im Schwimmbad zum Beispiel. Einmal war Vater Norbert und das andere mal meine heiße Freundin mit dabei. Vater Norbert schwetzt mich den ganzen Tag zu, ich müsse dies ich müsse das aus meinem Leben machen. Er beklagt sich, wie viel ich habe mir durch die Lappen gehen lassen, damals in meiner Jugend. Er habe mir immer gepredigt wie wichtig es ist zu lernen und zu lesen, aber ich habe das einfach ignoriert und war lieber mit meinen Freunden beim Saufen und Unfug treiben.

Mit meiner heißen Freundin dagegen, war ich einfach nur glücklich. Die Sonne schien, sie duftete ganz fein. Nach dem ich ihr den Rücken eincremte und dabei ihre seidenweiche Haut spürte war uns beiden in der prallen Sonne doch sehr warm geworden. So sprangen wir sogleich in den See und kühlten uns erst mal ordentlich ab. Usw.

Auch hier kann ich es nur immer wieder sagen. Unsere Wahrnehmung, unser Fokus war verschieden ausgerichtet. Hätten wir beispielsweise uns einfach nur daran erfreut einfach mal etwas mit unserem Vater tun zu können, so wären uns dabei bestimmt das Essen umsonst, die Taxifahrt zum und vom Schwimmbad und auch die schöne Sonne aufgefallen die uns während des ganzen Badebesuchs begleitete. Aber wir entschieden uns den ganzen Tag zu jammern und lieber uns über Vater Norbert und sein unerträgliches Geschwätz zu ärgern anstatt einfach zu genießen. Vater Norbert ist auch nur ein Mensch und wenn uns nicht passt was er sagt gibt es beispielsweise die Möglichkeit das Thema zu wechseln, uns zu bedanken für den schönen Tag mit ihm. Zu bemerken dass er sich extra für uns heute Zeit genommen hat, wo er doch eigentlich was ganz anderes tun wollte. Seien sie hier kreativ. Was könnte noch alles positiv gewesen sein. Beides ist jederzeit zu vollkommen zu gleichen Teilen vorhanden.

Nehmen wir zur Veranschaulichung doch mal ein ganz schreckliches Beispiel. Sie haben in ihrer Vergangenheit eine Straftat begangen und müssen nun vor Gericht. Möglicherweise könnten sie sogar ins Gefängnis kommen. Sie könnten ihren aktuellen Arbeitsplatz dann vergessen, ihre Miete weiterhin nicht begleichen. Ebenso müssten sie dann auf Alena, die sie erst kürzlich kennengelernt haben und mit der sie sich so gut verstehen, ebenfalls endgültig verzichten. Was könnte an dieser Situation positiv sein? Beispielsweise können sie neue Erfahrungen schöpfen. Wie ist das vor Gericht, ist das wirklich wie im Fernsehen? Ihr aktueller Arbeitsplatz ist so lästig denn sie haben einen Kollegen der sie den ganzen Tag über mit Arbeit zuschüttet. Leider ist er beim Chef sehr beliebt und wenn er einen Fehler macht so schafft er es doch jedes Mal sich raus zureden und sie dürfen für ihn die Suppe auslöffeln. Die Wohnung in der sie wohnen ist renovierungsbedürftig, aber ihr Vermieter will keinen Cent investieren, weil er ihnen die Schuld in die Schuhe schiebt. Vor Gericht würden sie in einem Prozess zwar gewinnen aber sie haben kein Geld um gegen ihn

vorzugehen. Ihnen bleibt also nur noch der Umzug, den sie aber momentan aus Bequemlichkeitsgründen und einer Schuld wahrnehmung gegenüber dem Vermieter heraus nicht durchführen möchten. Zuguterletzt ist Alena eine ehemalige Steuerhinterzieherin und ertappt sich in letzter Zeit immer wieder bei dem Gedanken dass sie doch einen Tick zu langweilig sind und irgendwie der freche Junge nicht so rüber kommt. All diese Dinge würden sie erfahren wenn sie zu dem Gerichtstermin stehen würden. Sehen sie ihn als Chance.

Ich zitiere zwar nicht gerne heilige Schriften, da ich das Thema Religion aus diesem Buch gerne so weit wie möglich fern halten möchte, da es in der Vergangenheit einfach schon zu oft missbraucht wurde. Trotzdem fällt mir dazu nur dieser Satz, die Wege des Herrn sind unergründlich, ein. Wir erinnern uns, Gott ist alles, folglich sind wir ein Teil von Gott und folglich sind wir Gott, folglich sind unsere Wege unergründlich. Da wir unsere Realität nur selbst erschaffen können, kann der Gerichtstermin nur aus einer Erzeugung unserer eigenen Überzeugung und unseren tiefsten Wünschen heraus entstehen. Manchmal gibt es eben ein Punkt im Leben den wir ja ach so gerne meiden würden, da wir leider nicht erkennen da es sich hier um die Erfüllung oder zumindest um die Bewegung hin zu unserem höchsten Glück handelt. Und warum ist das so? Weil wir alles bewerten müssen und uns anstatt den Dingen des Lebens einfach zu stellen, uns oftmals dafür entscheiden zu jammern und zu leiden.

Bevor ich mich im herrlichen kühlen Nass im Schwimmbad abkühlen kann, muss ich halt nun erst mal den unangenehmen Weg gehen und meine Eltern ums hinfahren bitten, oder meine Klamotten in der Umkleide ausziehen, oder was ihnen noch dazu einfällt was sie nicht gerne tun.

Was den Gerichtstermin angeht, versinken sie davor leider in eine äußerst negative Stimmung und machen sich unglaubliche Sorgen. Sie sind schlecht gelaunt bei der Arbeit, ihr Chef spielt immer mehr mit dem Gedanken sie nun endgültig abzustößen. Sie vergeuden ihre Freizeit mit Unwichtigem und zuguterletzt haben sie gegenüber Alena, die schlechteste Laune und bewirken somit nun dass sie das Weite sucht und sich einem anderen Kandidaten widmet. Herzlichen Glückwunsch!

Einheit.

Wir leben in einer Welt in der es scheinbar viele andere Menschen gibt. Wir können mit ihnen interagieren und freudige Erlebnisse teilen. Wir können von ihnen unterdrückt und verletzt werden. Wir Menschen sind so fortschrittlich und haben uns ein ungeheures Wissen zugelegt. In zahlreichen Bibliotheken können wir dieses Wissen aufnehmen und es uns einverleiben. Jeder andere kann uns etwas erzählen und so erfahren wir immer wieder neue Dinge von denen wir vorher noch nichts wussten. Wir können uns schützen indem wir wichtige Hinweise aufnehmen und uns genau so verhalten wie andere gedacht haben, dass es für uns sicher ist. Wir leben in einer liebevollen Welt voller herzenguter Menschen die über uns wachen und sich um uns kümmern, in dem sie Gesetze aufstellen welche uns einschränken und wir uns so nicht selbst schaden zu können. Straßen werden gebaut mit Geld welches wir verdient haben und andere für uns verwalten.

Wir leben in einer Welt in der es Krieg gibt und sterben können da andere eine Meinungsverschiedenheit in unserem Interesse haben für die wir dann unser Blut hergeben dürfen während diese ganz sicher in irgendwelchen Bauten sitzen, weit entfernt von den ganzen Grausamkeiten, in absoluter Sicherheit, die wir finanziert haben. Immer wieder sind es andere Menschen die nur für uns da sind. Es gibt Versicherungen die unsere Existenz vor einem Eventualfall schützen, der mit größter Wahrscheinlichkeit eh niemals eintritt. Es gibt Gerichte die Verbrecher verurteilen die uns womöglich schlechte Dinge angetan hätten. Es gibt die Polizei welche immer dann zur Stelle ist wenn unrecht in dieser Welt geschieht. Sie selbst sind ein Teil in diesem riesigen Uhrwerk und tragen ihren Beitrag zu dem Ganzen bei. Wir alle sind wie eine endlos große Familie die sich nur um das Wohlergehen des anderen sorgt.

Wie wir in einem vorherigen Kapitel bereits erörtert haben nehmen wir die Welt um uns herum scheinbar als etwas Äußeres war. Doch in Wahrheit sehen wir nur das was dadurch in uns selbst entsteht. Jedes mal wenn wir behaupten etwas zu wissen, können wir nur feststellen dass wir lediglich denken können, es zu wissen. Zum Wissen gehört nämlich unweigerlich die Tatsache dass

man das „es-zu-wissen“ auch beweisen kann. Nur wie kann ich etwas beweisen was sich doch scheinbar äußerlich befindet, ich aber nur in mir selbst wahrnehmen kann? Wie kann ich beweisen dass das Papier vor mir auf dem Tisch wirklich vorhanden ist, wenn ich dafür nur meine fünf Sinne zur Verfügung habe welche mir die Wirklichkeit vermitteln in der ich lebe? Wenn ich die Augen zu mache, so ist das Blatt Papier verschwunden. Heißt das nun automatisch es ist nicht mehr da? Wenn ich mich nun an das Gesamtbild erinnere in dem ich das Blatt Papier innerlich wieder sehen kann, ist es dann wieder da? Wie kann ich nun aufgrund dieser Tatsache beweisen dass es ein Papier in dem Außen welches ich durch meine fünf Sinne so wahrnehme wirklich vorhanden ist? Das einzige was ich weiß ist dass ich etwas wahrnehme. Mehr kann ich nicht beweisen. Ich kann nur beweisen, für mich selbst, dass ich die Dinge zwar wahrnehme, sie aber eventuell auch nur eine Einbildung sein könnten. Von dieser Annahme aus betrachten wir nun einmal den Rest.

Mein unglaublich großes Wissen... Moment mal ich kann es gar nicht wissen, ich kann nur glauben es zu wissen. Wie kann ein anderer Mensch mit mir sprechen, wenn ich ihn doch nur mit meinen fünf Sinnen wahrnehmen kann? Ist er real? Spricht er wirklich gerade mit mir? Wenn nicht, wie kann er Dinge sagen von denen ich noch nichts gehört habe? Sind es eventuell Dinge die ich bereits in mir selbst habe, sie nur noch nie bewusst betrachtet habe, oder denke ich sie sind neu für mich da sie ja scheinbar von jemand anderen kommen? Würde ich dann erkennen dass es meine eigenen Überzeugungen sind wenn ich nicht mehr glaube es kommt von jemandem anders? Es ist gewissermaßen eine Abgabe von Macht, von Kontrolle wenn ich denke ich kann es nicht beeinflussen da doch scheinbar jemand anders... Ich stelle nun aber fest dieser andere, den gibt es gar nicht. Ich müsste dann mein ganzes Leben bereits nur mit mir selbst interagiert haben. Wem schreibe ich dies jetzt gerade und wer liest es später? Mal angenommen wir alle sind eine große Einheit. Nehme ich mich selbst der doch alles ist, genau wie sie und der dort drüben, dann nur das Ganze, selbst wahr? So wäre es zumindest denkbar, in einer Alles-ist-Eins-Welt.

Nehmen wir einmal an wir wären alle wie auch schon oben festgestellt der Teil eines großen Ganzen. Mit mir meine ich den kleinen Funken der in uns sitzt und sich selbst wahrnehmen kann. Die Seele, der Geist. Stellen wir uns weiter vor, das große Ganze sei ein Körper. Meinetwegen ein Mensch. So würde der Satz dass Gott uns nach seinem Abbild erschaffen hat wieder Sinn machen. Stellen wir uns einfach vor das Alles Eins ist, Alles Gott ist, und schlussendlich dieser eine, meinetwegen riesige Mensch, Gott ist. Nun sind wir als Seele nur eine von Milliarden von Zellen. Wir nehmen uns selbst wahr und auch andere Persönlichkeiten in unserem Umfeld. Noch besser, wir sind eine Zelle eines Blutkörperchens und wandern stetig durch den Körper. So treffen wir im Laufe unseres Daseins immer wieder andere Seelen beziehungsweise Zellen des Körpers. Da wir aber nun daran interessiert sind ein eigenständiges Bewusstsein zu entwickeln, benötigen wir etwas wovon wir denken wir seien abgetrennt von all den anderen. Da wir alle göttliche Wesen sind, haben wir nach irdischen Ansichten unglaublich viel Macht. Mit unseren geistigen Fähigkeiten können wir uns Strukturen, Zustände und auch alles andere was nur möglich ist sich auszudenken, einfach mit einem Fingerschnippen sozusagen, erzeugen. Nun kommen wir gemeinsam, da es sich hier um ein Allbewusstsein handelt zu dem Schluss, man müsse die Seele in ein Gefäß einschließen um sie zumindest scheinbar vom Rest zu isolieren. Auf diese Weise könne man gewisse Verbindungen zu einander unterbinden. So ein Gefäß ist nun der menschliche Körper.

Diese Theorie würde sich zumindest mit den kirchlichen Schriften decken und eben auch mit diesem Satz, Gott habe den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen.

Wenn nun beispielsweise der Papst sagt, liked mich auf Twitter und ich werde mit Gott sprechen sodass ihr nach dem Leben nicht ins Fegefeuer müsst, so ist das natürlich Quatsch. Möglicherweise meinte er das auf eine übertragene Weise. Das ist schon möglich. Vielmehr kann man aber mit gesundem Menschenverstand vermuten, man wird hier bewusst getäuscht wird, so dass dieser mehr Anhänger erhält. Denkt immer daran, der Papst ist auch nur ein Mensch. Oder anders ausgedrückt, eine Seele die in einem menschlichen Gefäß eingeschlossen ist. Auch er kann den Einfluss von Macht genießen und eventuell mal etwas über den Bogen hinauschießen, wie man so schön sagt. So sind seine Anhänger genauso wichtig wie er selbst. Denn sie können ihm aufzeigen, nein nicht mit uns und er wird sich dann anpassen. Aber das nur nebenbei.

Wenden wir uns wieder unserem Beispiel zu. In unserem neuen Körper befindlich erwachen wir nun. Auf der Erde, sprich für diejenigen die sich bereits in dieser Existenz befinden, scheint es als

ob ein neues Mitglied diese Welt betritt. In Wahrheit hat sich ein weiterer Teil des Alls in einen Körper inkarniert um so sie, dessen Teil es vorher als sich selbst wahrgenommen hat als etwas Abgetrenntes wahrzunehmen. Möglicherweise ist das Ziel dieses ganzen Experiments, dass man sich eines Tages so wie ich nun diese Zeilen schreibe darüber bewusst wird, dass es keine anderen Sinn geben kann.

Kein einziger Mensch auf der ganzen Welt kann mit seinen fünf Sinnen behaupten zu wissen es gäbe ein Außen, da wir das überhaupt nicht überprüfen können. Wir müssten dazu außen dran stehen und uns beobachten. Aber machen sie das mal. Andere Menschen können uns beobachten aber sie sich selbst ebenfalls nicht. Es ist unmöglich.

So erleben wir diese Welt, fast so wie in diesem Film Matrix. Ich hoffe sie haben den Film gesehen, wenn nicht sollten sie das noch tun. Versuchen sie nur die ganzen Sklavereidanken auszuschließen. Ich stelle mir unsere Welt nicht vor, als das wir als Sklaven den Maschinen dienen. Das war vermutlich nur eine Idee des Regisseurs damit die ganze Geschichte auch schön spannend wird.

Wir sind nun alle untereinander verbunden und fühlen auch immer wieder Eindrücke aus dem Allbewusstsein, nehmen das scheinbar aber als nur unser eigenes Bewusstsein war. Möglicherweise haben wir all unsere Fähigkeiten mitgenommen nur ist der einzige Unterschied dass wir nun denken wir seien einzelne Wesen. Irgendwie muss es diesem göttlichen Allbewusstsein gelungen sein uns nun selbst als Individuen betrachten zu können. Trotzdem muss es möglich sein erkennen zu können dass es nur so etwas wie eine Simulation sein kann. Eben mit den weiter oben genannten Argumenten. Betrachten sie die Welt stets mit anderen Augen und machen sie sich auf Dauer bewusst worin sie leben. Es wird lange Zeit brauchen, schließlich sind wir so überzeugt von unserer Existenz, tragen ein festes Weltbild in uns. Es gibt die Vergangenheit und die Zukunft. Wie können wir da annehmen das alles nur eine Illusion sei? Es ist doch so real und ich habe jetzt auch keine Zeit mich damit zu befassen da ich nun Einkaufen gehen muss...

Wenn sie nun aber eines Tages herausfinden dass sie nur Einkaufen gehen weil sie sich irgendeine Realität damit erschließen, die für sie durch dieses, nennen wir es mal Ritual, überhaupt erst entsteht und als Ganzes real werden kann? Es ist nichts schlimmes erst mal in diesem Glauben zu bleiben. Es braucht viel Zeit sich dem anderen zuzuwenden. Auch ist es jedem jederzeit seine freie Entscheidung. Nur frage ich mich warum sollte man weiterhin in einem Labyrinth mit Fallen, wie Geldnot und Herzschmerz umherirren wenn man das Ganze auch einfach abstellen könnte. Wenn man nun gleichzeitig derjenige ist der in seinem Kontrollhaus sitzt und den Irrenden über eine Kamera überwacht und jederzeit den Knopf drücken kann um das Ganze Experiment zu beenden. Es klingt verrückt, ich weiß. Es ist auch verrückt. Nämlich die Wahrnehmung ist hier verrückt. Nur dass wir eben so gerne bewerten und da nur sagen können, nein verrückt möchte ich nicht sein. Ja warum denn nicht? Stehen Sie so sehr auf die ganzen Krankheiten und Ängste oder was?

Sie sehen also wieder es ist wie ich zuvor gesagt habe eine Entscheidung. Wir entscheiden uns nicht verrückt zu sein. Nicht eine andere Sichtweise einzuschlagen und uns neue Möglichkeiten zu eröffnen. So wie unsere Machthaber Angst haben die Macht zu verlieren, was scheinbar durch die ganzen Verschwörungstheorien doch so viele Menschen glauben, genau so haben wir Angst unsere Sicht der Dinge zu verlieren. Wir möchten in dieser Illusion leben bleiben, damit unser System bzw unsere jetzige Illusion nicht zusammenbricht. Ist das nicht ein Widerspruch in sich? Wie kann ich sagen ich will ein neues Auto, aber bin nicht bereit etwas dafür zu tun? Wer soll das denn finanzieren? Wie kann ich sagen ich möchte Gott sein und einfach mit einem Fingerschnippen Gegebenheiten verändern, die mich gerade stören, wenn ich nicht bereit bin dafür mein Weltbild zu ändern? Lieber verrückt und einmal in seinem Leben viele Erkenntnisse geschöpft haben, als total normal zu sein, nichts zu verstehen und immer glauben andere würden für mein Wohl sorgen. Leben sie ruhig weiter in ihrem schönen „Paradies“, von dem sie glauben es sei real. Wenn ihnen was nicht passt ärgern sie sich einfach über andere die das verbockt haben und glauben daran nichts beitragen zu können. In echt geben sie damit aber ihre unglaublich mächtigen Fähigkeiten ab beziehungsweise kreieren sich damit eine Zukunft die sie gar nicht wollen. Sehr gut gemacht. Das System funktioniert. Also so betrachtet habe ich das Gefühl dass die Menschen die das so akzeptieren in Wahrheit die ganzen Verrückten sind.

Möglicherweise ist das was in Matrix mit den Maschinen verglichen wird, die uns anscheinend

versklaven wollen, nur der Aspekt oder Platzhalter für uns selbst, da wir uns im „echten“ Leben eben selbst sind die uns versklaven. Anstatt einfach die rote Pille zu schlucken und der echten Realität ins Auge zu blicken, leben wir lieber weiter in unserem „Paradies“ in dem wir jeden Tag hungern müssen, uns nichts Besonderes leisten können, während es alle anderen tun können. Die Politiker machen was sie wollen und ich muss darunter leiden. Sehr gut, sie haben die Formel zum Unglücklich sein gefunden. Aus Sicht des Göttlichen heraus ist dies genauso Quatsch, wie man die gegenteilige Sicht aus Sicht der Menschen als Quatsch befinden könnte. Fakt ist, wir können es nicht beweisen oder anderen erzählen sodass diese das dann auch sehen. Wir können das nur erfahren und erfahren heißt es leben.

Seien sie sich bewusst dass jeder einzelne Gedanke in ihrem Leben Einfluss auf ihr Erleben haben wird. Beobachten sie das und stellen sie fest dass es wahr ist. Erfahren sie die Wahrheit und lassen sie sie sich nicht von Anderen diktieren.

Warum spielen Kinder so gerne? Warum machen sie nicht einfach das, was wir als Erwachsene, die schon so gut ans System angepasst sind, ihnen jeden Tag predigen? Weil Kinder noch nicht lange vom Allbewusstsein getrennt und in einen Körper eingeschlossen sind. Sie folgen viel mehr ihrem Inneren anstatt dem Äußeren, was wir Erwachsenen gerne tun. Ein Kind kann in sich versinken, es kann spielen, sich mit Scheins langweiligen Dingen beschäftigen. Wir Erwachsene sind schon so sehr abgestumpft und glauben ja ach so viel zu wissen, dabei denken wir nur all das zu wissen. In echt haben wir verlernt wie ein Kind zu sein. Wie ein Kind auch mal etwas scheinbar Langweiliges als unendlich Interessantes zu betrachten. So sind wir abhängig von irgendwelchen Dingen die uns tagtäglich begegnen. Unsere Kinder übernehmen das mit der Zeit und werden wie wir. Sie sollten lernen ihrem Inneren wieder mehr Bedeutung zu schenken und einfach mal das zu tun wozu sie gerade Lust haben. Nur weil es sich nicht gehört auch mal offen seine Meinung zu sagen. Das ist doch traurig. Nur so können wir wirklich echt sein und uns frei fühlen.

Fühlen sie sich in dieser großen Einheit. Tragen sie ihren Teil zum Leben bei und spielen sie nicht irgendeine Rolle von der sie sich einreden so sein zu müssen. Es gibt keinen Tod, kein Leid, kein Gut, kein Schlecht. Es sind alles nur Illusionen geschaffen von ihrem Geist. Damit ihnen das Ganze bewusst werden kann müssen sie üben und beobachten. Halten sie ihre Gedanken am Tag eher gering in der Anzahl oder beschäftigen sie sich nicht mit zu viel Verschiedenem. Beobachten sie einmal was dann so alles in Zukunft Materielles geschieht. Sie werden erstaunt sein wie viel von dem was sie zuvor dachten später in ihrer scheinbaren Realität wieder auftaucht.

Als ich ein Kind war, wachte ich eines Tages auf, lies aber meine Augen geschlossen. Ich konnte mir vorstellen wie ich über meinem Bett schwebte. Ich konnte mich längs meiner Körperachse drehen. Das Verrückte an dem Ganzen war, ich hatte das wirklich so gespürt. Mir wurde sogar schwindelig. Zuerst wollte ich meine Augen nicht öffnen da ich irgendwie das Gefühl hatte dieser schöne Traum sei dann vorbei. Später öffnete ich sie dann aber doch und erkannte mich ganz normal in meinem Bett liegend. Als ich sie nach kurzer Zeit wieder verschloss konnte ich mir das zwar noch vorstellen aber das Gefühl sich wirklich in der Luft schwebend zu befinden war weg. Ich kann mich heute noch so gut daran erinnern, da dieses Gefühl so überwältigend war. Es fühlte sich so real an. Bis zum heutigen Tage und es sind nun schon mehrere Jahrzehnte vergangen habe ich es nur ein einziges mal geschafft diesen Zustand mehr oder weniger bewusst herbeizuführen.

Das war als ich circa 27 Jahre alt war, also schon deutlich später. Ich war an diesem Tag sehr früh aufgestanden und hatte nur circa 4 Stunden geschlafen. So kam es dass ich mich mittags so gegen 14 Uhr etwas auf meine Couch legte, um ein kurzes Mittagsschläfchen zu halten. Ich legte mich also hin und deckte mich mit einer sehr weichen Decke, die ich als höchst angenehm empfand, zu. Es dauerte nicht lang da fühlte ich mich bereits sehr entspannt, war aber noch bei Wachbewusstsein. So gelang es mir zu denken meine Hand sei an einem anderen Fleck als sie es tatsächlich war. Es fühlte sich total echt an, aber ich bewegte sie dabei nicht. Ich dachte wie schön es wäre wenn mich diese kuschelige Decke umschließen würde, und sogleich spürte ich dass dies der Fall war. Zu diesem Zeitpunkt bemerkte ich dass das was ich damals als kleiner Junge erlebte wiederholbar war. Unmittelbar davor, so circa zwei Wochen am Stück, beschäftigte ich mich gerade mit dem Thema „luzides Träumen“, in denen man anscheinend mit Wachbewusstsein einen Traum erleben kann, während man das alles als real wahrnimmt. Wieder öffnete ich kurze Zeit später meine Augen und der „Spuk“ war vorbei.

Achten sie nun auf ihre Gedanken. Was denken sie zu diesem Thema. Versuchen sie diese

Möglichkeit nicht gleich als etwas Unmögliches abzutun. Geben sie sich die Chance es anzunehmen und denken sie lieber darüber nach was sie alles Schönes damit erleben könnten. Möglicherweise, wenn sie das nun fleißig tun, wird ihnen bald ebenfalls so ein Erlebnis herbeigeführt. Beziehungsweise ist es kein Übermächtiger der da hinter ihnen sitzt und ihnen das beschert, sondern sie selbst. Sie verbringen auch kein Wunder, sondern ändern einfach nur ihre Wunder die sie sich jeden Tag erneut erschaffen, in welche in denen sie von nun an leben wollen. Nochmal zurück zu unserem Einheitsmodell. Wir treffen nun auf dieser geistig erzeugten Realität, beispielsweise den Planeten Erde unsere Artgenossen, die alle zu diesem unendlich großen Körper gehören. Wir treffen sie nun in unserer Welt, unserer Realität, die wir selbst erschaffen haben als andere Menschen, damit unser Verstand, unserer Überzeugung von der Welt wie sie wohl ist, mitkommt. Wir projizieren sie in unsere Realität die scheinbar vor unseren Augen abläuft, wo wir doch gar nicht sagen können ob das was wir da gerade sehen tatsächlich real ist. In Wahrheit, und damit gebe ich ihnen hier ein Anschauungsmodell, da die Unendlichkeit nicht einfach eben mal so erklärt werden kann, befinden wir uns alle in einem unendlich großen Körper. Hier gibt es keinen Raum und keine Zeit. Wir alle sind eine unendlich große Einheit.

Schwingt diese Person mit der ich mich gut verstehe eventuell auf einer selben Schwingung die ich geistlich erzeuge? Kann ich an meinem Gegenüber nur die Eigenschaften wahrnehmen welche ich selbst in mir polarisiert habe? Gemäß dem Gesetz der Resonanz? Ich sende eine Schwingung aus und diese Schwingung stelle ich mir vor wie eine Welle, die entsteht wenn ich einen Stein ins Wasser werfe. Sobald diese Welle auf eine gleiche Frequenz trifft gibt es ein Echo und sie wird für mich wahrnehmbar. Alles andere was es in dieser Zeit im selben Raum gibt kann ich nicht bemerken, da es durch meine Schwingungsaussendung nicht sichtbar gemacht wird. Oder ist es gar so, dass alles in meinem bewussten Wahrnehmungsfeld diese Schwingung annimmt und resoniert? Als würde ich mich in einer Art futuristischen Raum befinden welcher in der Lage ist meine Schwingungen aufzugreifen und die umgebende Substanz in ein bestimmtes meiner Frequenz angepasstes Muster zu bringen.

Das würde sich zumindest mit den ganzen Anleitungen wie „Bestellungen beim Universum“ usw decken. Da heißt es wenn man sich Reichtum vorstellen kann so wird dieser auch in unser Leben treten. Wenn man dabei denkt, nein das kann ich mir nicht vorstellen, ich habe ja kein Geld und kann gerade so meine Miete bezahlen, dann wird auch das die Realität sein bzw bleiben.

Ein Projektor der ein Bild an die Wand projiziert zeigt im Grunde genommen nur das Negativ. Das Licht wird an der Wand reflektiert und trifft auf unser Auge. So wird das Ganze für uns sichtbar. Wenn sie nun beispielsweise rot als blau sehen, so wird sich ihre Wahrnehmung womöglich von ihrem Nachbarn unterscheiden. Mal angenommen beiden gefällt die Farbe rot. So wäre das Bild für den einen angenehm und für den anderen nicht. Obwohl es sich um dasselbe Bild handelt, objektiv betrachtet. Dennoch erzeugt das Bild in uns eine Wahrnehmung die aufgrund unserer Programmierung so angelegt ist. So sieht also jeder eine Objektivität ganz subjektiv, anders als es scheinbar jeder tut. Nicht selten denkt man alle sehen es so wie ich es sehe. Nur dies ist ein Trugschluss.

Als ich ein kleiner Junge war gab es diesen großen Zauberer David Copperfield im Fernsehen. Verrückte Zaubertricks hatte der drauf. Einer der spektakulärsten wird wohl die Nummer mit den Niagarafällen gewesen sein. Dazu begab er sich in einen Käfig der verschlossen wurde. Er selbst war mit mehreren Ketten gefesselt, die wiederum mit Schlössern versehen waren. Danach wurde dieser Käfig oben in den Fluss abgelassen und er bewegte sich auf den Wasserfall zu. Seine Aufgabe war es sich innerhalb einer bestimmten Zeitdauer aus den Fesseln und dem Käfig zu befreien. So weit ich mich erinnern kann, bewegte sich nun der Käfig auf den riesigen Wasserfall zu. Es wurde immer knapper, bis er schließlich verschwand und aufgrund der verstrichenen Zeit musste man vermuten er sei hinuntergestürzt. Dann tauchte ein Hubschrauber auf, der entlang dem Wasserfall aufstieg und der David saß seitlich auf einer der Kufen.

Was ist nun wirklich passiert. Womöglich saß da ein Doppelgänger auf den Kufen des Hubschrauber. Wie sollte er dort im Flug, mal angenommen er ist aus dem Käfig wirklich rausgekommen, im Fall dann auch noch in Richtung des Helikopters springen. Das wäre ganz schön waghalsig. Würde er zu früh springen würde er womöglich in den Rotor springen. Die Fesseln sowie das Schloss im Käfig müssen präpariert gewesen sein, das ist ja wohl klar. Wie sonst sollte er

sich so schnell daraus befreien können. Dem Zuschauer möchte man natürlich glauben machen er sei wirklich da runter gefallen. Kurz vor dem Verschwinden des Käfigs sah man ihn ja noch immer gefesselt und kein Stück weitergekommen. Also soll er sich dann innerhalb 10 Sekunden befreien, den Wasserfall hinunterstürzen, währenddessen aus dem Käfig herausklettern, Richtung Hubschrauber springen und ganz gemütlich dann beim Aufsteigen sich hinsetzen und lächeln, wie großartig er doch ist. Vielleicht haben sie auch einfach ein Double in den Käfig gepackt und wirklich hinunterfallen lassen. Schließlich gibt es genug Menschen auf dieser Welt. Oder es war eine Puppe. Aber wie konnte diese sich dann bewegen? Ein Roboter? So viel Geld wie diese Show einbrachte konnte er sich das womöglich gut leisten.

So bildet sich unser Verstand ganz einfach das zusammen wie es in unser Bild der Vorstellung passt. Es kann nur so sein wie wir es gelernt haben. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Wo bleibt da die Phantasie? Ist es wirklich so unvorstellbar dass es auf eine Weise geschehen konnte die wir uns nicht einmal im Traum erahnen können?

Trotzdem ist es interessant dass man zuerst mal denkt er sei da wirklich heruntergesprungen, um dann im Anschluss sein Bild sofort zu korrigieren und alles so hin zudrehen wie man es gern haben möchte und glauben kann. Ich persönlich gebe zu es geht mir nicht anders. Ich kann das auch nicht glauben. Ich kann mir ebenso nicht vorstellen er habe einen Menschen dafür geopfert. Ein Double ist schon eher denkbar. Das passt am ehesten in mein Glaubenskonzept hinein. Was aber wenn das nun tatsächlich so war wie er es uns glauben machen wollte? Nur mal angenommen. Da hätten wir noch so einiges zu verändern an unserer Programmierung. Nach Talmud müsste es ja so möglich sein. Oder nach all den anderen großen Figuren in unseren Weltbildern, die Gurus die einfach irgendwelche Asche aus ihren Fingern regnen lassen können, metallische Gegenstände aus ihren Händen scheinbar aus dem Nichts heraus materialisieren lassen. Die ganzen Heiligen in der christlichen Geschichte. Da gab es einen der von Maria gerufen wurde und immer wieder für einige Zeit in die geistige Welt entschwand um von ihr Botschaften übermittelt zu bekommen.

Interessanterweise decken sich die Beschreibungen eines solchen Mannes bezüglich des Vorganges mit vielen anderen die bewusst außerkörperliche Erfahrungen machen konnten.

Es gab da mal vier Kinder in Medjugorje, eine italienische Stadt, denen eines Tages Maria erschienen ist. Diese mittlerweile schon erwachsen gewordenen Menschen channeln immer wieder Botschaften die scheinbar von Marias Geist zu kommen scheinen. Interessanterweise empfangen sie die Botschaften einzeln und nicht gleichzeitig, befinden sich nicht im selben Raum. Trotzdem überschneiden sich ihre Aussagen als ob sie aus einem Mund gekommen wären. Wie kann das sein wenn es diese Maria gar nicht mehr gibt. Wenn sie schon längst tot ist und das alles nur Hirngespinnste sind?

Es kursiert im Internet ein weiterer Versuch der mich seit jeher verblüfft. Ein Mann der sich seiner geistigen Kräfte voll und ganz bewusst ist schließt seine Augen und konzentriert sich auf seinen Körper. Ein anderer steckt ihm nun von hinten auf Brusthöhe ein Schwert voll durch den Körper, sodass es auf der gegenüberliegenden Seite wieder herauskommt. Der Mann in dem das Schwert steckt, fällt nicht um, bewegt sich keinen Zentimeter. Nach einer Weile wird das Schwert wieder herausgezogen. An dem Schwert selbst klebt keinerlei Blut, der Körper des Probanden ist unversehrt und auch weitere Scans ergeben dass er innerlich keinerlei Verletzungen davon getragen hat. Wie ist das möglich? Genau wie in dem Zaubertrick vom Copperfield fallen unserem Verstand sofort ein Haufen Möglichkeiten ein, wie dieser Trick zustande gekommen sein könnte. Es muss eine optische Täuschung gewesen sein. Niemals hatte er tatsächlich ein Schwert in sich stecken. Ja und wenn es nun doch so war? Der Mann behauptet er habe sich die ganze Zeit darauf konzentriert sein Körper sei heil und unversehrt. Zu keiner Zeit verspürte er Angst, ja noch nicht einmal die kalte Klinge wie sie in ihn eindrang. In seiner Realität war er nie verletzt.

Ich war früher mal im Karateunterricht. Unser Meister konnte mit der bloßen Handkante ein vier Zentimeter dickes Brett durchschlagen. Er schaute es von oben an, konzentrierte sich und zack war es durch. Seine Hand war nicht verletzt und genauso zeigte er keinerlei Anzeichen von Schmerzen. Wie ist das möglich? Auch hier fallen uns wieder verschiedene Möglichkeiten ein. Das Brett war präpariert, es war morsch, er ist mental so gut konditioniert dass er den Schmerz unterdrücken kann, usw. Warum wollen wir nicht einfach das glauben was wir da gesehen haben. Ich für meinen Teil möchte nicht hereingelegt werden. Mich interessiert die Wahrheit. Ja wenn aber nun ich derjenige bin der entscheidet was wahr ist und somit auch was meine Realität ist? Belüge ich mich dann nicht

selbst wenn ich eine Möglichkeit die ich, wenn sie wirklich so funktioniert, ganz großartig finden würde, für unwahr erkläre?

Schauen sie mal in ihren Erinnerungen nach. Gibt es in ihrem Leben Gegebenheiten wo sie sich noch heute fragen, wie konnte das geschehen? Sie haben zwar den Ablauf gesehen und wissen dadurch im Prinzip wie es abgelaufen ist, können das so aber nicht annehmen und glauben.

Wir Menschen projizieren unsere eigenen Glaubenszustände auf andere Menschen. Wir können immer nur das an unserem Gegenüber wahrnehmen was unserer eigenen Überzeugung, unserem Glauben entspricht. Wenn wir uns einer Sache öffnen so sind wir in der Lage Neues zu erfahren und unseren Glauben zu verändern. Aber es dreht sich stets um uns selbst. Wenn ich nun eine äußerliche Tat betrachte kann ich nicht fühlen was andere fühlen, ich kann nur fühlen was ich denke was andere fühlen. Genau so kann ich fühlen wie ich mich zu diesem Zeitpunkt fühlte als mir das passierte. Das nennt sich Empathie. Nur in meinem eigenen Kopf kann eine Überzeugung entstehen. Diese kann ich dann auf jemanden projizieren und mir so das Gefühl geben, es handele sich um das was der andere fühlt. In echt bin ich aber derjenige der das im Moment fühlt. Die Frage die ich mir stelle ist nun, wenn dieser große Meister also den Mörder als Freund wahrnimmt und ihm nichts nachträgt, was genau unterscheidet mich dann von diesem Meister? Ich nehme die Tat des Mörders als schrecklichen Vorgang war und verabscheue diese Person. Da ich aber in diesem Moment nur an mich selbst denken kann verabscheue ich folglich nur diesen Teil in mir der sich damit befasst. Also warum tue ich das? Ich selbst habe gelernt dass es falsch ist einen Menschen umzubringen. Ich betrachte den anderen und verabscheue ihn. In Wahrheit erinnere ich mich aber nur an meine eigene Erfahrung und erkenne für mich die Tatsache an, dass es falsch sei und ich dies niemals mehr machen würde.

Da wir in einer Welt leben die beispielsweise schon in der Schule nichts von Wiedergeburt und Reinkarnation unterrichtet, wie soll dann der Mensch von Grund auf damit vertraut werden? Es entstehen automatisch Glaubenssätze in unserem Gehirn die durch das Fernbleiben dieser Information anders gedeutet werden müssen. Irgendwann in unserem Leben, wenn wir diese Wahrheit anziehen, aufgrund unseren inneren Schwingungsmusters werden wir mit der Information der Wiedergeburt konfrontiert. Aber auch hier können wir es nicht sofort glauben. Es stellt unsere gesamte Realität auf den Kopf und zerstört unser momentanes Weltbild. Wenn wir aber nun beginnen unsere Ernährung auf vegan umzustellen so ändern wir genau so unser Weltbild und finden das in Ordnung. Warum ist das so? Der Schritt oder die Schritte vegan zu werden erscheinen uns wesentlich einfacher da sich ein Großteil der Menschheit gerade damit beschäftigt. Das Thema Wiedergeburt und noch viel mehr die mentale Transmutation sind Begriffe die scheinbar eher in einer Religion zu finden sind. Somit für viele schwierig anzunehmen. Im Fernsehen werden Zaubershow gezeigt die das Ganze in die Lächerlichkeit ziehen, so dass man das mittlerweile schon so oft gesehen und seiner Programmierung immer wieder antrainiert hat, dass das nur Tricks sind und keine wirkliche Magie.

Genauso interessant finde ich die Idee es gäbe auf der Welt bestimmte Wesen die die Welt mit Absicht klein halten wollen und im Fernsehen irgendwelche Lügen verbreiten um uns gefügig zu machen. Diese Wesen sollen angeblich unglaublich schlau sein. Wenn ich denn nun wirklich nur einen Teil in mir da reden höre wie kann ich dann allen Ernstes glauben jemand von außen möchte mich hier manipulieren, so dass ich ein guter Sklave für ihn bin und er an meiner Stelle ein schönes Leben führen kann. Die sogenannten Verschwörungstheorien, ganze Regierungsapparate seien im Hintergrund von irgendwelchen mysteriösen Unbekannten gesteuert und halten unglaublich viel Macht in der Hand. Was wenn diese Menschen diese Macht nur in Händen halten weil wir sie ihnen zusprechen? Was wenn sie hier nur ein kleinen Teil des sich Selbst betrachten und eigentlich nur ihre eigene Gier mal so eine Macht besitzen zu können verurteilen, da sie aufgrund ihrer Programmierung, ihrer Erziehung, ihrer Erfahrung denken so etwas niemals selbst tragen zu wollen? Meist ist es doch eher so dass wir uns wünschen von außen gelenkt zu werden da wir aufgrund vieler Beobachtungen meinen wir bräuchten diesen Schutz von anderen. In echt sind wir uns da aber keineswegs über unsere eigene Macht bewusst.

Was ist wenn die ganze Welt, das ganze Universum, Alles ist Eins wirklich nur aus Liebe besteht? Wie kann ein hoch erleuchteter Mensch hier auf diesem Planeten in seiner Inkarnation verweilen und alle Menschen lieben und akzeptieren so wie sie sind, aber trotzdem im Hintergrund diese Welt so schändlich regieren? Gar nicht. Wenn dem wirklich so ist, dass es diese mächtigen Menschen

geben sollte, so werden auch diese mit der Zeit aufsteigen und an ihren Erfahrungen wachsen und sich das abgewöhnen.

Wie war das mit Hitler? Warum gab es ihn? Hat er den vielen Menschen die da gestorben sind womöglich doch einen Gefallen getan um sie diese Erfahrung durchleben zu lassen. Diese schrecklichen und grausamen Erfahrungen? Warum sollte ein Gott so etwas schreckliches zulassen, jammern wir nun gerne. Warum kann es nicht genauso gut von den einzelnen Seelen genau so gewollt gewesen sein? Was ist daran so absurd? Nur weil sie es so nicht wollen, weil sie lieber daheim in Sicherheit leben wollen, eine Sicherheit die sie sich illusorisch aufziehen oder aufziehen lassen durch andere Menschen?

Ich selbst muss zugeben das solche Gedanken schwer zu tragen sind. Man bewegt sich hier an einer Grenze die an Verrücktheit grenzt. Aber gab es nicht mal einen berühmten Mann der sagte Genialität und Wahnsinn liegen ganz dicht beieinander? Ist einer Verrückter unter lauter Verrückten immer noch verrückt? Oder hat er hier nur ganz viel Selbstbestätigung nicht verrückt zu sein da ihm ja alle anderen glauben. Was ist mit Gedanken die heute bei uns ganz normal sind aber zu einer anderen Zeit mit Verfolgung und Mord einhergingen, nur um diese Gedanken auszulöschen und das ach so heilige Weltbild verschiedener Personen zu schützen? War es damals in Ordnung diese Menschen umzubringen, nur da sie anders gedacht haben? Nein? Warum tat man es dann? Muss ich mich nun unbedingt anderen Gruppen oder Meinungen anschließen um glücklich sein zu können? Oder muss ich um das zu erreichen andere von meinen Gedanken überzeugen damit diese mir folgen können und ich so erkennen kann das ich meine Realität erschaffen und manifestiert habe?

Schlusswort.

Ich hoffe ich konnte sie ein wenig mal in eine andere Welt blicken lassen und auch Werkzeuge aufgezeigt die sie möglicherweise dazu befähigen in ein Paradies zu kommen. Ich möchte dass sie sich jeden Tag bewusst machen wo wir eigentlich leben. Erkennen sie die Wahrheit in sich selbst und nehmen sie sie für ihren Alltag an. Das Leben wie wir es bisher kannten wird es schon bald nicht mehr geben. Wir befreien uns aus der Abhängigkeit, zeigen den Machthabern dass wir sie nun nicht mehr brauchen. Wenn sie etwas erleben wollen, schreiben sie ein Programm in ihrem Kopf und lassen das Leben die Umgebungsvariablen dazu kreieren. Sie können das, sie haben unglaubliche Macht. Ich wünsche ihnen nun viel Freude dabei diese neue Welt zu erkunden und sich jeden echten Wunsch wahr werden zu lassen. Wir alle zusammen werden bald schon ein neues Zeitalter einläuten und so auch unsere Mitmenschen motivieren achtsamer mit sich selbst umzugehen. Wenn es nicht klappen sollte so bedenken sie dass diese womöglich noch eine bestimmte Erfahrung zu machen haben welche sie bereits schon durchlebt und deswegen Verständnis für diese Situation entwickelt haben.

Was bedeutet Freiheit?

Freiheit bedeutet zu erkennen dass wir jederzeit frei sind und uns nur selbst in Unfreiheit bringen können. Niemand anders vermag dies zu tun. Es ist schlichtweg unmöglich, denn in ihrer Realität gibt es nur sie selbst und ihre Wahrnehmung. Machen sie was draus! Ich wünsche ihnen alles Gute auf ihrem Weg!